Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Januar 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Anne-Katherine Fankhauser
Pfarrerin

«Ich glaube, hilf meinem Unglauben.»

Markusevangelium 9,24

Der Evangelist Markus erzählt im Kapitel 9, dass Jesus sich mit drei Jüngern auf einem Berg abseits der Anderen aufhält. Dort erleben sie Erstaunliches: Gott spricht aus einer Wolke zu ihnen und nennt Jesus seinen geliebten Sohn.

Unterdessen hat ein Vater seinen kranken Sohn zu den Jüngerinnen und Jüngern gebracht, so dass sie den Geist austreiben, der in ihm wohnt und ihm schwer zusetzt. Die Jünger vermögen es nicht, dem Kind zu helfen, (den beschriebenen Symptomen nach, hat das Kind epileptische Anfälle). Bei seiner Rückkehr ins Dorf bemerkt Jesus einen Aufruhr. Nun schreit der Vater Jesus um Hilfe an und sagt: «Hilf ihm, wenn Du es kannst». Etwas ungehalten antwortet Jesus: «Alles ist möglich, dem der glaubt». Der Vater erwidert: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben». Der Bub steht wieder auf. Nach dieser Szene fragen die Jünger, warum sie den Geist nicht haben austreiben können. Jesus erwidert: «Diese Art lässt sich nicht anders austreiben als durch Gebet.»

Beim Lesen dieser Jahreslosung finde ich sie zunächst unlogisch: Müssten die beiden Sätze nicht andersrum geschrieben sein? Logisch wäre doch zuerst die Bitte: «Hilf meinem Unglauben». Und dann müsste, erst nach der Heilung des Sohnes, der zweite Teil folgen: «Ich glaube».

Aber so steht der Vers im Markusevangelium eben nicht. «Ich glaube», sagt also der Vater. Vielleicht meint er damit: «Im Allgemeinen glaube ich, aber wenn ich mein Kind so krank sehe, bin ich mir nicht mehr so sicher». Der Vater bringt es auf den Punkt: Wenn das Leben an der Seele rüttelt, gerät auch der Glaube ins Wanken. So vieles geschieht in unserer Zeit, was zweifeln lässt an Gott: Intoleranz, Gewalt, Zerstörung von Lebensraum für Mensch und Tiere, Schmerz und Verlust.

Auf dem Bild, das Stefanie Bahlinger für die diesjährige Jahreslosung gemalt hat, schwebt eine Gestalt. Einerseits stellt sie für mich den verzweifelten Vater dar, der sich vor lauter Sorgen im luftleeren Raum befindet. Irgendwo zwischen Bangen und Hoffen, Wut und Verzweiflung und ganz rot im Gesicht. Er schreit und bittet: «Hilf meinem Unglauben.»
Ich sehe in dieser Gestalt andererseits Christus. Mit wenigen Pinselstrichen hat die Künstlerin Kreuz und Auferstehung angedeutet. Und wenn diese Figur Jesus ist, strahlt sie Licht und Wärme aus und verbindet Erde und Himmel.

«Hilf meinem Unglauben» ist ein Gebet, das kürzer nicht mehr sein kann. Und mit diesen Worten überlagern sich die beiden Gestalten, welche ich im Bild entdeckt habe. Der Vater schwebt nicht mehr im luftleeren Raum. Christus stellt sich in den Riss, macht den Weg frei. Er eröffnet einen weiten Raum und schiebt kraftvoll Mauern der Angst und Sorge weg, die dem Glauben die Luft zum Atmen nehmen.

Wir alle, die wir ehren- und hauptamtlich in der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Burgdorf tätig sind, wünschen Ihnen ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Gottesdienste

Neujahr, 1. Januar 2020

18.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 5. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 12. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs
Anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 19. Januar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 KUW 5-Gottesdienst in der Neumattkirche
Marc Bloesch, Katechet

Sonntag, 26. Januar

Kein Gottesdienst in der Stadtkirche

10.00 AKiBu-Gottesdienst in der Neumattkirche
Gastgeber: Christkatholische Gemeinde
Pfarrerin Annemarie Kaufmann

Zyte Lied

Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, sie währet ewiglich, sie währet ewiglich.

Lobet den Herrn!
Ja, lobe den Herrn auch meine Seele; vergiss es nie, was er dir Guts getan, was er dir Guts getan, was er dir Guts getan!

RG 248

Aus dem Kirchgemeinderat

20 Jahre für die Reformierte Kirche Burgdorf

225 Kirchgemeinderatssitzungen und 47 Kirchgemeindeversammlungen hat Susanne Baumgartner während der letzten 20 Jahren organisiert und protokolliert. Mit 50 Mitgliedern des Kirchgemeinderats, einer Präsidentin und zwei Präsidenten hatte und hat sie zu tun. Mit 14 Pfarrerinnen und Pfarrern sowie mit mehr als 20 sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sie während zwei Jahrzehnten zusammengearbeitet.

Im Strom des kirchlichen Lebens wirkt Susanne Baumgartner wie ein ruhiger Pol. Information bildet den Rohstoff, mit dem sie zu tun hat: Sie nimmt Anfragen von aussen entgegen, gibt gleich Antwort oder leitet die Anliegen an die zuständigen Pfarrpersonen, Sigristinnen, Sozialdiakone, Musikerinnen oder Behördenmitglieder weiter. Mündlich und schriftlich erhalten die am kirchlichen Leben beteiligten Professionellen, Ehrenamtlichen und Freiwilligen die notwendigen Mitteilungen. Und gezielt und gekonnt bearbeitet Susanne Baumgartner wichtige Publikationsmittel wie unsere Gemeindeseite des reformiert und die Website ref-kirche-burgdorf.ch. Susanne Baumgartner verkörpert auch das Gedächtnis unserer Organisation: Sie erinnert sich an Schlüsselereignisse im Gemeindeleben, sie sorgt dafür, dass die Kirchgemeinde die Geburtstage und Jubiläen der freiwillig Engagierten und der angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht vergisst. Besonders schätzen wir alle auch Susannes Organisationstalent, wenn es um das Jahresessen und den Jahresausflug geht.

Wir - die Reformierte Kirche Burgdorf - stehen in einer produktiven Phase. Das Gemeindeleben verläuft ruhig; unsere Fachleute sind in Verkündigung, Seelsorge, Beratung, Quartierarbeit und Verwaltung stets am Arbeiten; schauen strategisch planend in die Zukunft; wir erhalten viele positive Feedbacks. Dass uns das alles gelingt, hat viel mit der langjährigen, ausgezeichneten Arbeit von Susanne Baumgartner in der Drehscheibe des Sekretariats zu tun. Wir danken ihr herzlich!

Dieter Haller, Präsident Kirchgemeinderat

Zyte Lied...

... ab Mitte Januar bis zur Passionszeit

248 Danket dem Herrn

Zu Beginn der ersten und zweiten Strophe ruft der Liedtext zum Dank und Lob auf.
Mit Zitaten aus Psalmen und Prophetenbüchern erklingt dann dieses Lob vielgestaltig und wird durch den erneuten Aufruf zur Anbetung und Lobpreisung in den letzten beiden Strophen noch einmal ins Zentrum gestellt.
Sprache und Melodie klingen kraftvoll, fast pathetisch - ganz im Geist der Zeit, in die es hineinkomponiert wurde. Text und Melodie entstanden um 1810, in der Zeit des Klassizismus, wo klare Linien und einfache Formen die Ästhetik mitprägten – diese finden wir auch im aktuellen Zyte-Lied wieder.
Der Schwung, die Grösse und die Kraft, die aus dieser Klarheit entwachsen und dem Lied innewohnen, erreichen auch heute noch unsere Gemüter.

Nina Wirz, Organistin

Besondere Veranstaltungen

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Dienstag, 7. Januar
«Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Markus 9, 24

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Montag, 27. Januar, 17.15 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 14. & 28. Januar

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

chrüz quer

Dienstag, 28. Januar, 15.15 Uhr
im Restaurant BTS, Steinhof

Gast: Daniel Furter, Museumsleiter
Es geht nicht mehr lange, Ende April ist es soweit: Das umgebaute Schloss wird eröffnet – und damit auch das neue Museum. Es wird drei Sammlungen umfassen: eine historische, eine ethnologische und die Goldkammer. Wir haben die Gelegenheit, uns mit dem Leiter dieses Museums zu unterhalten und zu erfahren, was uns im Schloss erwarten wird.
Ich freue mich darauf – und auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach

Seniorennachmittage

Montag, 13. Januar, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
Der kurze Weg zur effektiven Hilfe
Therese Andrist, Wundmanagerin und Pflegefachfrau.
Wir erhalten Hinweise auf verschiedene Wundbehandlungen und auf den Einfluss der Ernährung auf den Heilungsprozess.

Donnerstag, 23. Januar, 14.00 Uhr, Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Menschen im Gefängnis
Judith Osterberger berichtet über ihre Erfahrungen als Sozialarbeiterin im Strafvollzug.

Frauentreff Südquartier
Freitag, 10. Januar, 9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Rückblick 2019 und Jahresplanung 2020

Treffen der Besuchsgruppen
Gruppe 1: Donnerstag, 9. Januar, 18.00 Uhr, Essen gemäss separater Einladung
Gruppe 4: Dienstag, 14. Januar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger;
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams

Vorschau
Dienstag, 18. Februar, ab 14.00 Uhr, im kirchlichen Zentrum Neumatt
«Brot für alle»-Agenden verpacken.

Andachten

Mittwoch, 15. Januar
10.00 Magnolia
Pfarrer Ueli Fuchs

Mittwoch, 22. Januar
Wohnpark Buchegg
Pfarrerin Ruth Oppliger

Donnerstag, 23. Januar
9.30 Altersheim Sonnhalde
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 29. Januar
9.50 Senevita Burgdorf
Pfarrer Frank Naumann

15.00 Zentrum Schlossmatt
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Wunderschönes Lichtspiel in der Stadtkirche.

Mittagstisch

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 9. Januar, 11.30 Uhr

Anmeldungen bis jeweils Montagabend vor dem Essen unter:
Therese Flückiger 034 422 67 16
oder Rudolf Steffen 034 422 60 48

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer
des Bereitschaftsdienstes lautet
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 29. Dezember
9.30 Uhr in der Stadtkirche

Bibliolog im Gottesdienst

Was ist ein Bibliolog? biblos heisst Buch und logos Rede. Im Gottesdienst vom 29. Dezember geht es darum, eine Passage aus dem Buch der Bücher gemeinsam zum Reden zu bringen. Bibliolog ist eine Form der Bibelauslegung, welche Herz, Kopf und Phantasie anspricht. Ich bin gespannt, welch vielfältige Stimmen im Gottesdienst zur Sprache kommen und freue mich auf meinen ersten Bibliolog, den ich in einem Gottesdienst anleiten werde.

Pfarrer Ueli Fuchs

Silvester, 31. Dezember 2019
Neujahr, 1. Januar 2020
ab 22.50 Uhr offene Stadtkirche

«Sei willkommen»

Nayan Stalder, Hackbrett
Lee Stalder, Orgel
Peter Halter, Diakon
Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin

Sonntag, 19. Januar
11.00 Uhr in der Neumattkirche

Königlich leben

Mitwirkung:
KUW-Klasse 5e
Manuel Niethammer, Orgel
Marc Bloesch, Katechet

Anschliessend kleiner Apéro

Konzert

Sonntag, 12. Januar, 17.00 Uhr in der Stadtkirche

Konzert zum Neuen Jahr

JAHRES - ZEITEN

Mit Astor Piazzollas Musik beschwingt ins 2020

Anstatt einer Konzerteinführung ab 16.30 Uhr ein Gläschen zum Prosit!

Frühling - Sommer - Herbst - Winter - mit den berühmten vier Sätzen aus Astor Piazzollas Werk «Las estaciones» («Die Jahreszeiten») blicken wir dem neuen Jahr entgegen. Die Komposition erklingt in einer Duo-Version für Akkordeon und Orgel. Der Akkordeonist Sven Angelo Mindeci hegte den Wunsch, seinen Akkordeonklang mit der Orgel verschmelzen zu lassen - so schrieb er zahlreiche Bearbeitungen zu Werken des berühmten argentinischen Komponisten Astor Piazzolla.
Zudem spielt die Tango-Formation «Trio todo tango» Weiteres aus der Feder des argentinischen Komponisten.

Trio todo tango
Sven Angelo Mindeci, Akkordeon
Urs Stirnimann, Gitarre
Seby Noya, Kontrabass
Nina Theresia Wirz, Orgel

Sven Angelo Mindeci

Urs Stirnimann

Seby Noya

Nina Theresia Wirz

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischti Zmittag
Herzliche Einladung zum Mittagessen!
Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen. Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

Wir freuen uns auf Sie am **7. Januar, 12.15 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Roman Häfliger kocht ein ungarisches Gulasch mit Spätzli.

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt & Pfarrer Roman Häfliger

BILD: EGOR KAMELEV

stiftung intact

Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Mittwoch ist Kindertag
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Jeden 2. und 4. Montag: Mondo Bar im Restaurant BTS, ab **19.00 – 22.00**
Der Anlass ist öffentlich und wird durch Asylsuchende in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche durchgeführt. Gemeinsam etwas trinken und Begegnungen schaffen.

Besondere Veranstaltung:
Dienstag, 28. Januar
«Chrüz + Quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, **15.15 Uhr** im Restaurant BTS

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2...
... sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags 17.30 + 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder
burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre
Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
16 - 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 18. Januar, 14.00 – 16.30 Uhr
Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

LICHTFEST IM GYRI FOTO: R. ETZENSPERGER

Gyriträff
Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
Jeden Dienstag, 10.00
Senioren-Turnen. E. Schneider 034 422 77 82
Jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 20.00
Jass-Gruppe. G. Keusch, 034 422 74 29
Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von 14.00 – 17.00
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) M. Häberli, 034 423 91 11
Am dritten Donnerstag im Monat um 12.00, **Mittagsmenu für alle Generationen.** Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11
Am letzten Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00, **Schach für alle Generationen und Niveaus.** H. Widmer, 034 422 90 26
Am letzten Freitag im Monat um 19.00
Canasta-Gruppe. E. Hirt, 034 422 26 52

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im November

1. Urs van Laer, geb. 1968
2. Fritz Reber, geb. 1920
4. Mathilde Wyss-Burkhalter, geb.1923
8. Nelly Siegenthaler-Glauser, geb. 1934
11. Erika 'Regina' Vogel-Fuhrimann, geb. 1935
14. Berta Stuker-Leuenberger, geb. 1922
21. Urs Carl Plangg, geb. 1933
27. Alfred Zeller, geb. 1945

Taufe im November

3. Nick Kleeb, des Simon und der Ramona Kleeb, geb. Schmid

Keine Trauungen im November

Kollekten im November

3. Reformationskollekte vom Synodalrat bestimmt Fr. 553.50

10. Tel. 147 für Kinder & Jugendliche (Stadtkirche) Fr. 676.60
10. Pro Juventute (Neumatt) Fr. 66.25

17. Brot für alle Fr. 690.65

24. Stiftung Familienhilfe Bern Fr. 508.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Zitat

«Was ist Gott?
Er ist Länge, Weite,
Höhe und Tiefe.»

BERNHARD VON CLAIRVAUX

Der heilige Bernhard von Clairvaux (1090 – 1153) war ein mittelalterlicher Abt, Kreuzzugsprediger, Kirchenlehrer und frühscholastischer Mystiker. Er gilt als einer der bedeutendsten Mönche des Zisterzienserordens, für dessen Ausbreitung über ganz Europa er verantwortlich war.

Kirchen im Sparmodus

Um die Finanzen etlicher Kirchen in der Schweiz steht es schlecht. Während die einen noch über Reserven verfügen, müssen andere zu drastischen Sparmassnahmen greifen.

FOTO: ARCHIV

Vorbei die Zeiten, als die Landeskirchen finanziell gut dastanden: Mit den Mitgliedern gehen auch die Einnahmen zurück – aber ziemlich unterschiedlich.

Weniger Mitglieder heisst auch weniger Geld. So geraten durch die vielen Austritte einige Kirchen in finanzielle Schieflage. Seit 2017 gibt es in der Schweiz mehr Konfessionslose als Reformierte. Die kantonalen Unterschiede sind gross – in Basel ist jeder Zweite ohne deklarierte Glaubensrichtung, im Kanton Uri nur jeder Zehnte.

Ausverkauf in Basel-Stadt
In der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt ERK sind die Mitgliederzahlen besonders drastisch eingebrochen: Seit 1970 hat die ehemalige Basler Staatskirche rund drei Viertel ihrer Mitglieder verloren. Heute sind die Reformierten im Stadtkanton mit 15,8 Prozent nur noch die drittgrösste Gruppe, hinter den Konfessionslosen und den Katholiken. Dazu kommt, dass sie weder vom Staat noch von der Wirtschaft Geld bekommen und zudem einige Kirchen besitzen, die baufällig sind und unter Denkmalschutz stehen.
Das Finanzdefizit steigt laufend an. Deshalb wurden nun vier Pfarrhäuser für eine nicht-kirchliche, also kommerzielle Nutzung freigegeben. «Die ehemaligen Pfarrhäuser wurden an die Bau- und Vermögensverwaltung BVV übertragen», erläutert Matthias Zehnder, Kommunikationsbeauftragter der ERK. «Und der Ertrag aus den Liegenschaften kommt nun der Gesamtkirche zugute. Darüber sind wir sehr froh.»

Kaum noch Einnahmen in Genf
Die Entkirchlichung geht in den Städten schneller voran als in ländlichen Gebieten, das zeigt die Statistik. So haben nicht nur in Basel, sondern auch im Kanton Genf besonders viele Menschen die Kirche verlassen. Hier kommt erschwerend dazu, dass keine Kirchensteuern erhoben werden. Die «Eglise Protestante de Genève» ist auf Spenden angewiesen – und ihre Einnahmen gehen ständig zurück. Ohne die Erträge aus den Liegenschaften wäre die Situation prekär.
Dramatisch ist die Situation auch im Aargau: Weil die Besucherzahlen zurückgehen, können dort nicht mehr alle vorgeschriebenen Gemeindegottesdienste durchgeführt werden. «Leider haben wir kein Geld mehr für die nötigen Pfarrstellenprozente», sagt David Lentzsch von der Arbeitsgruppe Gottesdienst des Aargauischen Kirchenrats.

Ganz anders sieht es im Bernbiet aus. Auch hier ist der Mitgliederschwund markant. Trotzdem sind die Reformierten die grösste Glaubensgemeinschaft und machen immer noch mehr als die Hälfte der Bernischen Bevölkerung aus.

Stabile Situation in Bern
Die Situation für die Berner Kantonalkirchen sei nach wie vor stabil, sagt Martin Koelbing, Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten. «Sie können sich nicht beklagen, die Leute sind immer noch mit der Kirche verbunden, und an den kantonalen Zahlungen ändert sich auch mit dem neuen Besoldungssystem für die Pfarrerinnen und Pfarrer nichts, das 2020 in Kraft tritt.»
Tatsächlich unterstützt der Kanton die drei Landeskirchen finanziell im bisherigen Umfang: Für die Reformierten sind das rund 60 Millionen pro Jahr. Auch die Tatsache, dass die Kirchensteuern gleichzeitig mit den Staats- und Gemeindesteuern abgerechnet werden, sei ein Vorteil, betont Martin Koelbing. «So zahlen auch kirchenferne Mitglieder ihren Beitrag, und dank der Kirchensteuern für juristische Personen tragen die Unternehmen mit. Für sie ist klar, dass sie das soziale Engagement der Landeskirchen unterstützen wollen.»

Graubünden in ruhigen Gewässern
Ebenso im Kanton Graubünden: Obwohl auch hier die Zahl der Konfessions-losen stetig steigt, sei die finanzielle Situation der 79 Kirchgemeinden momentan stabil, meint der Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden Andreas Thöny auf Anfrage. «Trotz leichtem Mitgliederrückgang von 0.5 bis 1 Prozent pro Jahr ist der Beitrag der Landeskirche an die finanzabhängigen Kirchgemeinden sogar leicht gesunken», betont er. Das heisst also: Vorläufig reicht das Geld, um das kirchliche Leben finanziell zu unterstützen.

Katharina Kilchenmann

Die menschlichen Abgründe bleiben

Kurz vor Weihnachten lief die neue Episode von «Star Wars» an. Die Frage nach Gut und Böse bleibt darin aktuell – und damit auch die Frage nach Gott in der «Science Fiction».

Gott hat keinen Platz in der Welt der Science-Fiction. Zumindest auf den ersten Blick. Science-Fiction handelt von fiktivem wissenschaftlichem Fortschritt. So katapultiert Jules Verne in seinem Roman «Von der Erde zum Mond» schon 1865 eine Rakete zum Mond. Dieser ist ein durch und durch materieller Ort. Das mittelalterliche Weltbild sah im Weltall den spirituellen «Äther», den Wohnsitz Gottes. Bei Jules Verne hingegen wird der Weltraum zum wissenschaftlich erforschbaren Raum. Science-Fiction beginnt mit der modernen Wissenschaft – ohne «Science» keine Science-Fiction.

Technologie schafft das Paradies
Science-Fiction träumt von einer Welt, in der nicht Gott das Paradies schafft, sondern die Wissenschaft und die Technologie. Besonders deutlich ist dies im Star-Trek-Universum, bekannt durch den spitzohrigen Vulkanier Spock. Nach dem dritten Weltkrieg Mitte des 21. Jahrhunderts stellt sich der Weltfriede ein: Alle Krankheiten werden besiegt, alle Menschen haben genug zu essen, man kann Nahrungsmittel direkt aus Energie gewinnen. Wie von Wunderhand, aber eben durch Technologie. Trotzdem ist nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen. Die Menschen selbst sind nicht besser geworden. Die Machtkämpfe haben sich einfach verschoben.
In der materiellen Science-Fiction-Welt verschwinden neben Gott auch Himmel und Hölle, zumindest als fassbare Orte. Sie bleiben in fast schon ironischer Weise jedoch im menschlichen Herzen bestehen. In Iain Banks' «Surface Detail» (2010) erschafft eine ausserirdische Spezies eine von Computern generierte, simulierte Hölle, in welcher die Toten gefoltert werden. Die Computerhölle dient als Drohkulisse gegenüber den Lebenden, um sie zu gewünschtem Verhalten zu zwingen. Banks zeigt eindrücklich auf, dass auch eine technologisch entwickelte Gesellschaft ein finsteres Herz besitzt, das durch Technologie und Fortschritt verschwindet.
Gott mag zwar verschwunden sein, der Mensch mit all seinen Ecken und Kanten ist aber nach wie vor da. Das zieht sich durch viele Science-Fiction-Werke. In der Neuauflage der TV-Serie «Battlestar Galactica» (2004–2009) verfügen die Androiden über sogenannte «Wiedergeburtsschiffe». Diese funktionieren wie eine Computercloud, beispielsweise Dropbox. Wenn der Körper eines Androiden stirbt, wird das Bewusstsein ins Wiedergeburtsschiff geladen und dort in einen neuen Körper eingesetzt. Handelt es sich da noch um die gleiche Person?

Merkwürdiger, als wir denken
So nähert sich Science-Fiction dem Thema der Auferstehung. Ähnliche Fragen beschäftigen auch die Jünger im Neuen Testament, als sie dem auferstandenen Christus begegnen. Die Antwort: Er ist der Gleiche, man kann seine Wundmale berühren. Trotzdem läuft er durch Wände und ist verändert. Mehr und mehr scheint sich in Science-Fiction die Erkenntnis durchzusetzen, dass nicht alles technologisch erklärt werden kann und muss. Oder wie es der Erzähler der «Expanse»-Reihe ausdrückt: «Das Universum ist immer merkwürdiger, als du denkst.» Das Übernatürliche hat wieder Platz gefunden.

Daniel Cojocaru

Kurzmeldungen

Vertrauen in Kirche hat abgenommen

ref. Beim diesjährigen Sorgenbarometer im Auftrag der Credit Suisse gibt es keine Veränderung bei den drei wichtigsten Sorgen der Schweizerinnen und Schweizer: Altersvorsorge, Gesundheit/Krankenkasse und die Ausländer-Thematik – neu nur noch knapp vor Umweltschutz und Klimawandel. Das Vertrauen in die Akteure von Politik, Wirtschaft und Medien hat im letzten Jahr auch gelitten. Besonders drastisch ist der Verlust bei den Kirchen. Sie schneiden in der Befragung am zweitschlechtesten ab, nur der EU wird noch weniger vertraut. Jedoch lasse sich nicht aufschlüsseln, ob es dabei Unterschiede zwischen verschiedenen Kirchen gibt, sagt das Institut gfs auf Anfrage.

Aargauer sollen Gemeinde wählen

ref. Im Aargau war man sich schon 2007 einig, dass jedes Mitglied selber entscheiden können soll, zu welcher Kirchgemeinde es gehören will. Aber der Beschluss wurde aufgehoben, da er rechtliche Lücken aufwies. Jetzt will die Landeskirche die freie Gemeindewahl aber nochmals angehen. Einzige Voraussetzung: Der Kanton muss die Steuersoftware anpassen. Dies ist voraussichtlich übernächstes Jahr der Fall. Diese Flexibilisierung entspreche einem Bedürfnis, sagt Frank Worbs, Kommunikationsverantwortlicher der Reformierten Landeskirche Aargau. Er habe viele Nachrichten erhalten von Menschen, die gerne die Gemeinde wechseln möchten.

Alte Frauen sind mehr diskriminiert

ref. Die #metoo-Debatte hat Gewalt gegen Frauen wieder zum Thema gemacht. Ältere Frauen bekommen dabei aber nur wenig Aufmerksamkeit, sagt Anna-Béatrice Schmaltz vom Christlichen Friedensdienst cfd. Bei der sexuellen Gewalt spiele eine Rolle, dass nur schon Sexualität im Alter tabuisiert ist. Für ältere Frauen sei es zudem oft schwieriger, darüber zu sprechen. Ausserdem geschehe nicht jede Gewalt gegen ältere Frauen absichtlich: «Angehörige sind zum Beispiel oft von der Pflege überfordert», sagt Schmaltz. Hinzu komme eine strukturelle Gewalt. Frauen haben im Alter im Durchschnitt eine 37 Prozent tiefere Rente als Männer.

Grösserer Verlust wird abgewendet

ref. Das Budget 2020 der Kirchgemeinde Zürich ist fast ausgeglichen, ein Verlust von 300 000 Franken ist dennoch eingeplant. Dass das Loch in der Kasse nicht grösser ist, liegt am tieferen Zentralkassenbeitrag an die Landeskirche, wie sie mitteilt. Die Kirchensynode hatte beschlossen, diesen zu senken. Die Ausgaben steigen im Vergleich zu 2019 aufgrund von höheren Kosten für Personal und Unterhalt von kirchlichen Liegenschaften. Gleichzeitig sind die Steuereinnahmen um fast 1,5 Millionen Franken tiefer prognostiziert. Deshalb seien in den nächsten Jahren Einsparungen nötig, betonten die Verantwortlichen im Kirchenparlament.

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Februar 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Merlin Utiger
Vorbereitungsgruppe
Kirchensonntag

Über den Glauben sprechen

Kirchensonntag, 2. 2. 2020

In unserem Alltag sprechen wir selten über den Glauben. Ich jedenfalls höre häufiger «gestern Abend im Ausgang» als «letzten Sonntag in der Kirche». Der persönliche Glaube ist noch viel weniger ein Thema, mensch bekennt sich eher zu einem Fussballclub als zu einer Religion. Dieses Jahr wollen wir am Kirchensonntag über (unseren) Glauben sprechen. Den Gottesdienst vom **2.Februar um 11:00 in der Neumattkirche** feiern wir ein bisschen anders. Statt Kirchenbänke stehen Tische mit Stühlen in der Kirche, und das Kirchenkaffee gibt es diesmal schon zu Beginn der Feier. So kommen wir hoffentlich miteinander ins Gespräch. Menschen aller Altersgruppen, Geschlechter, Religionszugehörigkeiten und Glaubensrichtungen sind

BILD: ZVG

herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Gesprächige, Schweigsame und Singfreudige.

Das Kirchensonntagsvorbereitungsteam hat Zuwachs bekommen, wir bestehen jetzt aus Susanne Baumgartner, Vreni Bisig, Christine Blaser, Judith Osterberger, Annemarie Studer, Roman Häfliger und mir, Merlin Utiger. Hans Hirsbrunner wird uns an der Orgel begleiten und Margrit Volkmer ist unsere Sigristin. Wir haben uns einiges überlegt, aber wie jedes Jahr am Kirchensonntag sind auch Ihr Glaube, Ihre Fragen und Ideen zentral.

Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, woher das Leben kommt? Weshalb gibt es so viel Leid auf der Welt? Macht der Glaube einen Menschen besser? Wie sieht der Himmel aus? Sollten wir als gute Christ_innen immer an Gott denken? In welchem Sinn ist die Bibel wahr, sind wir zum Beispiel von Gott gemacht worden? Solche Glaubensfragen beantworten alle anders, sogar obwohl wir alle in dieselbe Kirche gehen. Ich persönlich finde es immer sehr interessant, die Geschichten der anderen Menschen zu hören. Weshalb glaubt meine Schulkameradin, dass es eine Hölle gibt, und was meint eine Bekannte dazu, dass wir alle Kinder Gottes sind? Denken Sie, dass wir hauptsächlich selber für unsere Handlungen verantwortlich sind oder steckt meistens Gott dahinter? Was hat Gott für mich für ein Geschlecht? Da stecken spannende Gedanken dahinter. Auch vom eigenen Glauben zu erzählen, kann gut tun. Dazu gehört manchmal auch, dass mensch sich etwas aus der Komfortzone bewegt - aber schliesslich müssen wir nur das erzählen, was wir gerne möchten. In vielen Teilen unserer Gesellschaft ist es nicht einfach, über den Glauben zu sprechen, ohne auf Unverständnis oder Abblocken zu stossen. Deshalb wollen wir einen Raum schaffen, in dem möglichst alle so viel und so wenig teilen können, wie sie gerne möchten.

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

10.30 kik Samstagsfeier in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 2. Februar

9.30 kein Gottesdienst in der Stadtkirche

11.00 Kirchensonntag in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger und Team

Sonntag, 9. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Carmen Stark

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Carmen Stark

Sonntag, 16. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 23. Februar

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Freitag, 28. Februar

19.00 Musikalische Vesper in der Stadtkirche
Chor des Gymnasiums
Pfarrer Frank Naumann

Zyte Lied

Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich, sie währet ewiglich, sie währet ewiglich.

RG 248

Andachten

Mittwoch, 19. Februar
9.30 Wohnpark Buchegg
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

18.00 Alpenblick
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 20. Februar
9.30 Altersheim Sonnhalde
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 26. Februar
9.50 Senevita Burgdorf
Pfarrer Frank Naumann

15.00 Zentrum Schlossmatt
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Aus dem Pfarrteam

Studienurlaub Pfarrer Roman Häfliger

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn gewähren Pfarrern und Pfarrerinnen, die seit mindestens zehn Jahren hier arbeiten, insgesamt sechs Monate Studienurlaub. Dieser kann am Stück oder in zwei bzw. drei Teilen bezogen werden. Der Studienurlaub soll Pfarrerinnen und Pfarrern einerseits eine vertiefte Weiterbildung ermöglichen und will andererseits Überarbeitung und Burn-Out vorbeugen.

Ich freue mich, diesen Studienurlaub von Februar bis Juli 2020 in Anspruch nehmen zu dürfen. Gemeinsam mit meiner Familie werde ich in unsere andere Heimat reisen, um während sechs Monaten dort zu leben. In Buenos Aires werden die Kinder die dortige Schule besuchen und meine Frau an ihrem früheren Arbeitsort wirken. Ich werde als Freiwilliger in der Jugendarbeit der Institution Sagrado Corazón mitarbeiten. Ausserdem werde ich ein Praktikum im Bereich der Foto- und Videobearbeitung machen, was hoffentlich künftigen Wahlkursen zu Gute kommen wird. Und schliesslich konnte ich den Gitarristen Lucas Ferrara als Lehrer gewinnen: Schon lange möchte ich meine Freude an der Musik stärker in der kirchlichen Arbeit einsetzen und zu diesem Zweck Gitarre spielen lernen. Diesem Ziel will ich während des Studienurlaubs näherkommen.

Meinen Kollegen und Kolleginnen, den Mitarbeitenden und dem Kirchgemeinderat danke ich für die Ermöglichung dieses Studienurlaubs. Vertreten werde ich vor allem durch meine Kolleginnen Ruth Oppliger (KUW2) und Carmen Stark (Kinderkirche kik, Offenes Haus, Gottesdienste und Trauerfeiern). Aber auch andere Mitarbeitende übernehmen zusätzliche Aufgaben, namentlich in der Organisation und Durchführung der KUW.

Bis zu meiner Rückkehr Ende Juli wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Pfr. Roman Häfliger

BILD: BUENOS AIRES, ZVG

Besondere Veranstaltungen

Wie die Bibel Bibel wurde

Die Bibel ist eine Sammlung vielgestaltiger Schriften aus unterschiedlichen Zeiten. Wie ist diese Bibliothek entstanden? Das ist die Frage, der wir an drei Abenden nachgehen.
Am ersten setzen wir uns mit der Tatsache auseinander, dass der Kanon der Bibel je nach Sprache und Tradition unterschiedlich zusammengesetzt ist. Zudem sammeln wir die Fragen der Kursteilnehmenden, die wir an den folgenden Zusammenkünften klären wollen. Der zweite Abend befasst sich mit dem Alten und der dritte mit dem Neuen Testament.

Als fakultative Lesebegleitung empfehlen wir das Buch «Die Entstehung der Bibel» von Konrad Schmid und Jens Schröter, C. H. Beck Verlag, München 2019.

Jeweils um **19.30 Uhr** im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Jeder Abend kann unabhängig von den anderen besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Wir freuen uns auf Sie.

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs

Dienstag, 3. März
Was ist die Bibel?

Dienstag, 7. April
Entstehung des Alten Testaments

Dienstag, 5. Mai
Entstehung des Neuen Testaments

Samstag, 22.Februar
19.30 Uhr in der Stadtkirche

I HAVE A DREAM: Hommage an Martin Luther King

«Wenn wir nicht lernen, miteinander als Brüder zu leben, werden wir als Narren miteinander untergehen.»

Bergprediger des 20. Jahrhunderts wurde er genannt - der schwarzamerikanische Prediger und Bürgerrechtskämpfer Martin Luther King. Mit seinem gewaltfreien Kampf für Gerechtigkeit und Humanität inspiriert er bis heute Menschen in aller Welt, an ihrer Hoffnung festzuhalten und sich für ein gerechtes und friedliches Miteinander einzusetzen.

In ihrem eindrücklichen Portrait macht die Theaterschaffende Vera Bauer die dramatische Lebensgeschichte von Martin Luther King lebendig. Begleitet wird sie von Christina Jaccard und ihrer Band. Sie sind Swiss Jazz Award-Gewinner und Interpreten afroamerikanischer Musik. Gemeinsam lassen sie das Leben und Vermächtnis des 1968 ermordeten Martin Luther King lebendig werden.

Vera Bauer Wort
Christina Jaccard Gesang
Dave Ruosch Piano
Andi Mötz Drums
Pfarrer Frank Naumann Begrüssung

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 11. & 25. Februar

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Montag, 24. Februar, 17.15 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Lisa Hug, Sozialdiakonin

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 19. Februar
«Das leere Grab» Markus 16, 1-8

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

chrüz quer

Dienstag, 25. Februar, 15.15 Uhr
im Restaurant BTS, Steinhof

Gast: Hans Herrmann
Er arbeitet als Redaktor der Zeitung, die Sie in Händen halten: Hans Herrmann, unser Gast im nächsten chrüz+quer. Der (gebürtige) Burgdorfer und studierte Theologe hat sich aber nicht allein dem Journalismus verschrieben, er ist auch Autor verschiedener Romane, Erzählungen und Theaterstücke. Zudem verfasst er Lyrik. Einen Eindruck von der Breite seines Schaffens erhalten Sie auf der Homepage: www.hans-herrmann.ch
Ich freue mich auf das Gespräch mit ihm und Ihnen.

Pfarrer Manuel Dubach

Musik

Freitag, 28. Februar
19.00 Uhr in der Stadtkirche

Musikalische Vesper Oh Freedom – Spirituals und Gospels

Gymerchor Burgdorf
René Limacher &
Marc Flück Leitung
Nina Theresia Wirz Orgel
Pfarrer Frank Naumann Liturgie

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit Partner sein

Verpacken der Agenden Helferinnen und Helfer gesucht!

Am **Dienstag, 18. Februar, um 14.00 Uhr** packen wir im Kirchlichen Zentrum Neumatt die «Brot für alle»-Agenden ein.

Dürfen wir Sie um Ihre Mithilfe bitten?
Anschliessend sind Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.
Anmeldung nicht erforderlich.

Für die Arbeitsgruppe: Lisa Hug

Mittagstisch

Donnerstag, 6. Februar, 11.30 Uhr
im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Anmeldungen bis am Montagabend: Therese Flückiger 034 422 67 16 oder Rudolf Steffen 034 422 60 48

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

AKTIONEN ZUR PASSIONSZEIT
26. Februar bis 11. April 2020

GEMEINSAM FÜR EINE LANDWIRTSCHAFT, DIE UNSERE ZUKUNFT SICHERT

Gemeinsames Suppe-Zmittag
mit Besucher*innen des «Offenen Hauses»
Dienstag, 3. März um 12.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Ökumenischer Gottesdienst zur Kampagne
Anschliessend werden Suppe und Brot serviert
Sonntag, 15. März um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche Burgdorf

Saatgut in der Welt: Filmabend «Seed Warriors»
Überraschende Ansätze für eine nachhaltige Ernährungssicherheit
Mittwoch, 18. März um 19.30 Uhr
im Saal des katholischen Pfarreizentrums Burgdorf
Anschliessend Apéro

Rosenverkauf für das Recht auf Nahrung
Samstag, 21. März am Vormittag in der Ober- und Unterstadt Burgdorf

Saatgut vor Ort: Produktion und Verwendung in Burgdorf
Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs der Familie Lüthi-Kohler
Mittwoch, 25. März um 17.00 Uhr im Meiemoos 3
Gemeinsamer Spaziergang zum Hof: Treffpunkt um 16.30 Uhr beim Kiosk des Bahnhofs Steinhof

Das Brot zum Teilen
50 Rappen gehen an die Projekte der ökumenischen Kampagne Bäckereien Chrigubeck, La Brioche, Leuenberger und Chutze-Beck

Seniorennachmittage

Montag, 17. Februar, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
Aus dem Alltag eines Wildhüters
Simon Quinche erzählt von seinen Aufgaben und Erlebnissen als Wildhüter der Region Burgdorf

Donnerstag, 27. Februar, 14.00 Uhr, Schulungs- und Arbeitszentrum SAZ
Saitengekrächze mit Annelies und Ruedi Boss mit Gastmusiker
Immer wieder stört eine vorwitzige Krähe die für das Publikum sorgfältig ausgewählten Musikstücke. Müssen sich die Musiker das bieten lassen? Sie erleben eine amüsante szenische Aufführung; ein humoristisches Musik-Gekrächze.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger;
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet 078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirchlicher Sozialdienst

Der kirchliche Sozialdienst beratet und begleitet Sie unentgeltlich und vertraulich in schwierigen Lebenssituationen. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc. Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischti Zmittag
Herzliche Einladung zum Mittagessen!
Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen. Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

Wir freuen uns auf Sie am **4. Februar, 12.15 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Wir dürfen uns auf ein eritreisches Essen freuen.

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt & Pfarrer Roman Häfliger

stiftung intact

Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Mittwoch ist Kindertag

Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Die Mondo Bar findet ab sofort nicht mehr im Restaurant BTS statt. Neuer Treffpunkt: Jeden dritten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Kraftwerkkaffee hinter dem Hauptbahnhof.

Besondere Veranstaltung:
Dienstag, 25. Februar
«Chrüz + Quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, **15.15 Uhr** im Restaurant BTS
Gast: Herr Hans Herrmann, Burgdorf

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
Frau Vera Zosso ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 14.00 – 17.00 Uhr. Übrige Zeiten Mail an gyritraeff@quickline.ch oder 034 530 10 42

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden Dienstag, 14.00 Uhr
Senioren-Turnen. E. Schneider 034 422 77 82

Jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. G. Keusch, 034 422 74 29

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) M. Häberli, 034 423 91 11

Am dritten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen
Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am letzten Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. H. Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. E. Hirt, 034 422 26 52

Cevi Jungschar

Jungschar – Nachmittag

Samstag, 1. Februar
14.00 – 16.30 Uhr

22. & 23. Februar
Schneeweekend

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.cevi-burgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Dezember

4. Margaretha Schüpbach-Scheidegger, geb. 1933
6. Ursula Ferrari-Balzli, geb. 1947
11. Rudolf Dummermuth, geb.1924
23. Helene Kruckow-Aeberhard, geb. 1931
27. Greti Sommer, geb. 1916
27. Otto Schmutz, geb. 1923

Keine Taufen und Trauungen im Dezember

Kollekten im Dezember

1. Mwebale Nnyo Fr. 312.65
6. Verein Xenia Fr. 162.40
8. Amnesty International Fr. 454.55
13. HEKS Indien Fr. 150.00
15. Weltsonntagsschultag Fr. 758.95
22. HEKS Weihnachtsaktion Fr. 568.30
24.&25. Weihnachtskollekte Fr. 2 162.20
25. Lit. Weihnachtsfeier Fr. 2 167.90
29. Gefangenen- und Entlassenenseelsorge Fr 120.00
31. HEKS Fr. 309.25

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf…
… ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

roundabout kids 1 + 2…
… sind Streetdance-Gruppen für Modis zwischen 8 und 11 Jahren. Wir üben kleine Streetdance-Choreografien ein und nehmen uns Zeit für Spiele und Zvieri.
Montags 17.30 + 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 oder 079 308 31 69 oder burgdorf.kids@roundabout-network.org

roundabout youth 1
12 - 15 Jahre
Donnerstags von 18.00 – 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

roundabout youth 2
16 - 20 Jahre
Donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Caroline Mangiarratti 034 445 08 39 / 079 308 31 69
burgdorf@roundabout-network.org

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24
Kirchliche Unterweisung		
KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach	078 626 93 32
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Zitat

«Nicht alles, was wir verlieren, ist ein Verlust.»

Walter Ludin (*1945)
Katholischer Theologe und Priester, freischaffender Journalist, Redaktor und Buchautor.

Religion ist immer noch eine feste Grösse

Eine Umfrage in der Schweiz und in Deutschland zeigt, dass Religion und der Glaube unsere Gesellschaft immer noch wesentlich mitprägen.

In Deutschland und in der Schweiz spielt die Kirche gesellschaftlich nach wie vor mit. Foto: Holger Schué/Pixabay

Wie wichtig ist Ihnen Religion? Spielt sie für Ihre Identität eine grosse Rolle? Oder ist Ihnen die Familie oder der Freundeskreis wichtiger? Diese und ähnliche Fragen wurden 3000 Teilnehmenden aus der Schweiz und Deutschland gestellt. Dabei stellte sich heraus, dass der Hälfte aller Befragten die Religion für ihre Identität wichtig ist. Angesichts des Mitgliederschwunds in den Landeskirchen der Schweiz ist das eher überraschend.

Glaube im Mittelfeld

Religion ist wichtig, aber nicht das Wichtigste: Obenaus schwingt die Bedeutung der Familie, 80 Prozent der Teilnehmenden nannten diese als besonders sinnstiftend, gefolgt vom Freundes- und Bekanntenkreis mit 70 Prozent. Die Religionszugehörigkeit befindet sich vor dem Herkunftskanton und der Sprachregion im Mittelfeld. «In unseren europäischen Gesellschaften spielen soziale Identitäten zunehmend eine wichtige Rolle», sagt einer der Studienleiter, Antonius Liedhegener, Professor für Politik und Religion an der Universität Luzern. «Deshalb wollten wir wissen, wie die Menschen heute mit ihren sozialen Identitäten umgehen, welche Bedeutung sie haben, insbesondere in Bezug auf das Zusammenleben mit religiösen Minderheiten.»

Fördert den Zusammenhalt

Dabei war sowohl das Trennende als auch das Verbindende innerhalb der Religionsgemeinschaften im Fokus. «Wir stellten fest, dass in allen Religionen die Bandbreite sehr gross ist», meint Liedhegener, dennoch habe sich gezeigt, dass Religion den Zusammenhalt der Gesellschaft mehr fördert als trennt. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft steigere das ehrenamtliche Engagement. Das wiederum fördere den Kontakt zwischen Menschen, die sich sonst im Alltag nicht begegneten. «Wem seine religiöse Identität wichtig ist, hält auch den interreligiösen Dialog für wichtig. So kann religiöse Vielfalt in der Gesellschaft besser gelebt werden», betont Liedhegener. Die Religion spielt also weiter eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Warum aber wenden sich immer mehr Menschen von den Landeskirchen ab? Der Studienleiter sieht den Hauptgrund darin, dass die Frage nach der religiösen Identität polarisiere: Die Extrempositionen, also deutliche Befürworter und deutliche Gegner der Landeskirchen, legten zu. Und die Gruppe der passiven, wenig engagierten Kirchensteuerzahlenden werde kleiner.

«Wem die Religion für seine Identität völlig unwichtig ist, hat weniger Zurückhaltung, die institutionelle Verbindung zu kappen. So kam es in den letzten Jahren vermehrt zu Kirchenaustritten.» Insgesamt könne man aber sagen, dass der allgemeine Eindruck hierzulande, die Religion wäre bedeutungslos geworden, täuscht, betont Antonius Liedhegener. «Quer durch die europäischen Gesellschaften prägt die religiöse Identität unser Zusammenleben immer noch wesentlich mit.» **Katharina Kilchenmann**

«Küsse dem Papst den Pantoffel»

2020 würde Beethoven 250-jährig. Wie gläubig war der grosse Komponist? Suche nach Gott war ihm wichtig – zur Kirche hielt er ironische Distanz.

Ta-ta-ta taaa! Wer kennt es nicht, das musikalische Motiv, mit dem die fünfte Sinfonie wuchtig beginnt? Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag im Jahr 2020 begangen wird, ist einer jener Komponisten, die sich dem kollektiven Gedächtnis besonders tief eingeprägt haben. Aber wie hatte er es eigentlich mit der Religion?

Überliefert ist zunächst einmal Anekdotisches. Eine Episode berichtet von der Begegnung Beethovens mit dem Jesuitenpater Maximilian Stadler. Beethoven sei vor dem Geistlichen theatralisch auf die Knie gesunken und habe um dessen Segen gebeten. Stadler habe der Bitte augenzwinkernd entsprochen, worauf ihm Beethoven in ebenfalls gespieltem Überschwang die Hände geküsst habe. Seinem Bruder Johann empfahl er in einem Brief spöttelnd: «Lies alle Tage das Evangelium, führe Dir die Episteln Petri und Pauli zu Gemüte, reise nach Rom und küsse dem Papst den Pantoffel.» Solche Müsterchen belegen allerdings nur, dass der Katholik Beethoven zu den katholischen Autoritäten ein gespanntes Verhältnis hatte. Über seinen eigentlichen Glauben sagt dies nichts.

War Beethoven gläubig? Zweifel kommen auf, wenn man liest, dass er in Jesus nicht den Messias, sondern einfach «einen gekreuzigten Juden» sah, der ihm wie Sokrates zum Vorbild im Leiden wurde. Und dennoch. Seine beste Komposition sei die Missa Solemnis, sagte Beethoven einmal. Ausgerechnet seine grosse Messe, die von tief empfundener Religiosität durchdrungen ist. Wer solches komponiert, muss doch auch glauben, was er da in Töne setzt, zumindest ein bisschen. Oder etwa nicht?
In der Tat entwickelte sich der demokratisch gesinnte Freigeist Beethoven im Lauf der Jahre zu einem spirituell sehr interessierten Menschen. Dabei hat er nicht nur für die christlichen Konfessionen, sondern auch für Naturreligionen und östliche Glaubensbekenntnisse interessiert. Möglich also, dass er kirchliche Rituale ernster nahm, als man meinen möchte. **Hans Herrmann**
Beitrag: reformiert.info/beethoven

Nachrichten

Politiker wollen Basler Münster offenhalten

Die Basler Denkmalpflege hat vor einigen Monaten Beiträge an das Münster von 60 000 auf 10 000 Franken gekürzt. Deshalb müsse man vielleicht bald Eintritt verlangen oder die reformierte Kirche tageweise schliessen, sagte Kirchensprecher Matthias Zehnder gegenüber SRF. Politiker haben nun im Regionaljournal Basel Baselland dazu Stellung genommen. Dabei war man sich von links bis rechts einig, dass eine Schliessung nicht in Frage komme. So sagte Catherine Alioth (LDP), das Münster sei ein so wichtiges Gebäude in der Stadt, dass es einfach offen sein müsse. Barbara Heer (SP) fand, dass eine tageweise Schliessung der Kirche bedauerlich für Touristen sei, aber auch für die Bevölkerung, die das Münster als Ruheort aufsuche. Edi Rutschmann (SVP) sieht deshalb den Kanton in der Pflicht. Er geht davon aus, dass sich in einer anderen Kasse noch etwas Geld finden lasse. **ref**

Methodisten stehen vor einer Spaltung

Die Vereinigte Methodistenkirche steht im Streit über den Umgang mit Homosexuellen vor einer Spaltung. Konservative Gemeinden sollen mit finanzieller Unterstützung der United Methodist Church eine neue Kirche gründen, erklärte die Kirche. Vertreter konkurrierender Fraktionen hätten sich darauf geeinigt. Die Gemeinden würden anschliessend umstrukturiert und seien frei im Umgang mit Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen. Die Generalversammlung befindet im Mai über den Vorschlag. **ref**

Bedford-Strohm erhielt Morddrohungen

Weil er sich für die Seenotrettung im Mittelmeer einsetzt, erhielt Heinrich Bedford-Strohm, Morddrohungen. Das sagte der Bischof und Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in einem Interview mit der Augsburger Allgemeine, in dem es um die Rolle der sozialen Medien ging. Seine Forderung: Regeln und Normen bei Twitter, Facebook und Co, weil sie sonst ein Katalysator für eine inakzeptable Art des Umgangs würden. Genau das löste eine Welle von Kommentaren aus, viele davon solidarisch, andere aber gehässig bis verunglimpfend. **ref**

Viele Hungerskrisen zum Jahresbeginn

Zum neuen Jahr sind laut Welternährungsprogramm (WFP) allein in Afrika südlich der Sahara viele Millionen Menschen auf lebensrettende Nahrungsmittelhilfe angewiesen. In Simbabwe, im Südsudan, der Demokratischen Republik Kongo und in der Sahel-Region zeichneten sich im ersten Halbjahr weiter eskalierende Hungerkrisen ab, heisst es in einem zum Jahreswechsel in Rom veröffentlichten WFP-Bericht. Insgesamt rechnet die UN-Organisation 2020 mit einem Bedarf von zehn Milliarden US-Dollar für ihre Einsätze in mehr als 80 Ländern. **ref**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

März 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Susanne Baumgartner
WGT-Verantwortliche

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»

Jeweils am ersten Freitag im März – dies ist **2020 der 6. März** – wird auf der ganzen Welt der Weltgebetstag (WGT) gefeiert. Die Besonderheit dabei ist, dass jedes Jahr Frauen aus einem anderen Land die Texte für den Gottesdienst verfassen, der überall in der je eigenen Sprache gefeiert wird.

Zimbabwe, die ehemals britische Kolonie Rhodesien im südlichen Afrika, aus dem die Gottesdienst-Liturgie für 2020 kommt, ist zurzeit etwas aus den Schlagzeilen verschwunden. Im März 2019 berichtete die Presse über Zyklon Idai, der den Osten des Landes und das Nachbarland Mosambik heimgesucht hatte. Das Jahr 2018 war geprägt von der Präsidentschaftswahl, auf die die Welt schaute. Robert Mugabe war 2017 nach 37 Jahren seiner tyrannischen Herrschaft abgesetzt worden. Die zimbabwischen Frauen, die in dieser Zeit die Weltgebetstagsunterlagen verfassten, setzten grosse Hoffnungen auf diese Wahl, was in ihren Texten auch zum Ausdruck kommt. Sie beschreiben, wie die jungen Menschen mit guten Vorsätzen und in friedlicher Gesinnung an der Wahl teilnahmen. Leider kam das Land trotzdem nicht zur Ruhe, und die Situation unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa hat sich nicht wirklich verbessert.

Die Menschen in Zimbabwe sehnen sich nach «Liebe, Frieden und Versöhnung»; und auf dieses Ziel hin wollen sie sich auf den Weg machen: **«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»** Dieser Satz, das Thema des diesjährigen WGT, steht in der Geschichte von der Heilung am Teich Bethesda im Johannes-Evangelium. Die Zimbabwerinnen lesen sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Geschichte. Sie verstehen es als Aufforderung, nicht länger passiv «auf der Matte» auszuharren, sondern selber aktiv zu werden, die Geschicke in die eigene Hand zu nehmen und in gegenseitiger Solidarität Verantwortung zu übernehmen.

Wenn wir am 6. März 2020 den Weltgebetstag feiern, gilt diese Aufforderung uns allen. Das wird auch im WGT-Motto ausgedrückt: «informiert beten – betend handeln». Mit der Kollekte aus den WGT-Feiern werden weltweit Frauen in ihrem Bemühen unterstützt, aufzustehen, sich aus der Ohnmacht zu befreien und einen eigenen selbständigen Weg zu gehen – zum Wohle ihrer Familien und der ganzen Gesellschaft. Ein Teil der Kollekte ist in diesem Sinne ausdrücklich für ausgewählte Projekte in Zimbabwe bestimmt.

Gottesdienst in Burgdorf

Freitag, 6. März, 19.30 Uhr
im Evangelischen Gemeinschaftswerk EGW
Pfisterngasse 25, Burgdorf

Gottesdienste

Sonntag, 1. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Freitag, 6. März

19.30 Weltgebetstag im Evangelischen Gemeinschaftswerk
Liturgie aus Zimbabwe

Sonntag, 8. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Carmen Stark

11.00 KUW 5 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Manuel Dubach, Caroline Mangiarratti, Katechetin

Sonntag, 15. März

9.30 Kein Gottesdienst in der Stadtkirche

11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
zur Kampagne Brot für alle / Fastenopfer
Pfarrer Manuel Dubach / Anschliessend Suppe und Brot

Sonntag, 22. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Ruth Oppliger

Freitag, 27. März

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Amnesty International

Sonntag, 29. März

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 kik Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrerin Carmen Stark

Zyte Lied

Halt im Gedächtnis Jesum Christ,
den Heiland,
der auf Erden
vom Himmelsthron
gekommen
ist,
dein Bruder
hier zu werden.
Vergiss nicht,
dass er dir
zugut
hat angenommen
Fleisch und
Blut.
Dank ihm für
diese Liebe.

RG 277

Zyte Lied von Aschermittwoch bis Osternacht

Aus dem Pfarrteam

Besuche im Spital

Es ist eine der vielfältigen Aufgaben von uns Pfarrerinnen und Pfarrern die Mitglieder unserer Kirchgemeinde im Spital zu besuchen. Das tun wir gerne. Und wir tun es gerne für alle: Seien Sie wegen eines Unfalls, einer Krankheit oder einer geplanten Operation oder der Geburt Ihres Kindes hospitalisiert.

Seit Kurzem werden alle Patientinnen und Patienten bei ihrem Eintritt ins Regional Spital Emmental gefragt, ob sie den Besuch der Gemeindepfarrerin oder des Gemeindepfarrers wünschen. Somit wissen wir ohne Ihre aktive Zustimmung nicht, wer aus unserer Kirchgemeinde gerade im Spital ist.

Wenn Sie einen Besuch wünschen, bitten wir Sie dies den Pflegenden oder Ihren Angehörigen mitzuteilen.

Das Pfarrteam der Kirche Burgdorf

HEKS neue Gärten in Burgdorf

Freiwillige gesucht für unseren Garten in Burgdorf

Haben Sie Freude am Gärtnern und am Austausch mit Menschen aus anderen Kulturkreisen? Für diese Arbeit sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig. Sie können Gartenkenntnisse erwerben oder vertiefen.

- Als FreiwilligeR unterstützen Sie ausländische Familien im Garten.
- Sie sprechen mit ihnen Deutsch und geben Auskunft über Leben und Alltag in der Schweiz.
- Als FreiwilligeR kommen Sie ab April bis Mitte November wöchentlich oder alle 14 Tage am Mittwoch von 8.45 bis 11.15 Uhr in den Garten.
- Falls Sie handwerkliches Flair besitzen, gäbe es vielfältige Einsatzmöglichkeiten.
- Evtl. ergibt sich auch die Möglichkeit, Vorschulkinder zu betreuen.

Interessierte melden sich bei: HEKS Neue Gärten, Gabrielle Hochuli, Gartenleiterin, 034 422 26 81 oder gabrielle.hochuli@besonet.ch

BILD: GABRIELLE HOCHULI

HEKS EPER

Kirchliche Unterweisung

KUW 2

Nach einem Infoabend und dem Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche beginnt Ende Februar für die erste Gruppe von Zweitklässlerinnen und Zweitklässlern in Burgdorf die Kirchliche Unterweisung.
In der KUW 2 beschäftigen wir uns mit dem Thema «Taufe».

Die Klassen 2a, 2d und 2e werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Caroline Mangiarratti, Christa Moll und Brigitte Zbinden, sowie von Pfarrerin Ruth Oppliger unterrichtet.

An folgenden Tagen findet der Unterricht statt:
Freitag, 28. Februar und 6. März, 8.20 – 11.50 Uhr
Samstag, 7. März, 9.15 – 15.15 Uhr
Jeweils im Kirchlichen Zentrum Neumatt

Die übrigen KUW 2 Klassen werden den Unterricht nach den Frühlingsferien besuchen.

Wir freuen uns auf den Unterricht mit den Kindern!

Das Unterrichtsteam

KUW 5 & 7

Sonntag, 8. März
11.00 Uhr in der Neumattkirche
Gottesdienst mit Schülerinnen und Schülern der KUW 5 und 7

«Hemmige»

Caroline Mangiarratti, Katechetin i. A.
Manuel Dubach, Pfarrer
David Kempter, Jugendarbeiter
Hans Hirsbrunner, Orgel

Andachten

Mittwoch, 18. März
9.30 Wohnpark Buchegg
Pfarrerin Ruth Oppliger

10.00 Magnolia
Pfarrer Ueli Fuchs

18.00 Alpenblick
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 19. März
9.30 Altersheim Sonnhalde
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 25. März
15.00 Senevita Burgdorf
Pfarrer Frank Naumann

15.00 Zentrum Schlossmatt
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Singen für den Frieden

AMNESTY INTERNATIONAL

Freitag, 27. März
19.00 Uhr in der Stadtkirche
mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen
Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

Friederike Adrian und
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Brot für alle

BROT FÜR ALLE FASTENOPFER
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

AKTIONEN ZUR PASSIONSZEIT
26. Februar bis 11. April 2020

GEMEINSAM FÜR EINE LANDWIRTSCHAFT, DIE UNSERE ZUKUNFT SICHERT

AKTIONEN IN BURGDORF
Gemeinsames Suppe-Zmittag
- **Dienstag, 3. März** um 12.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus mit Besucher*innen des «Offenen Hauses»
- **Sonntag, 15. März,** katholisches Pfarreizentrum im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst, der um 11.00 Uhr in der katholischen Kirche stattfindet.

Mittwoch, 18. März um 19.30 Uhr im Saal des katholischen Pfarreizentrums Burgdorf
Saatgut in der Welt: Filmabend «Seed Warriors»
Anschliessend Apéro in Zusammenarbeit mit der OeME-Gruppe Heimiswil

Die Pflanzenvielfalt ist akut bedroht, einerseits durch die Zucht genmanipulierter Sorten, andererseits durch den Klimawandel. Die Nahrungssicherheit ist in Gefahr. Der Film zeigt zwei Handlungsansätze zu deren Erhaltung auf:
Ein globaler Saatgut-Tresor in Norwegen soll künftig 4.5 Mio. Samenproben der auf der Welt existierenden Ernährungspflanzen sicher bewahren.
In Kenia entwickelt eine Schweizer Mais-Expertin nicht genmodifiziertes Saatgut, das einen hohen Ernteertrag liefern soll und der Dürre trotzen kann.
Der Film schafft einen Zusammenhang zwischen Biodiversität, Ernährungssicherheit und Klimawandel.

Rosenverkauf
Samstag, 21. März ab 09.00 Uhr in der Unterstadt und am Markt in der Oberstadt.
Besuchen Sie uns am Stand, kommen Sie mit uns ins Gespräch und bereiten Sie sich oder jemandem anderen Freude mit einer fairtrade Rose für das Recht auf Nahrung.

Mittwoch, 25. März um 17.00 Uhr im Meiemoos 3
Gemeinsamer Spaziergang zum Hof: Treffpunkt um 16.30 Uhr beim Kiosk des Bahnhofs Steinhof
Saatgut vor Ort: Produktion und Verwendung in Burgdorf
Besichtigung des landwirtschaftlichen Betriebs der Familie Lüthi-Kohler. Auf ihrem Bio-Betrieb legt die Familie Lüthi Wert auf Nachhaltigkeit, sei dies in ökologischer, ökonomischer wie auch sozialer Hinsicht. Wir erfahren, wie diese Werte umgesetzt werden, wie Saatgut in Burgdorf produziert, verwendet und lokal vermarktet wird.
Kleiner Umtrunk im Anschluss an die Besichtigung

BILD: WOLFGANG VOGEL

Bio-Betrieb der Familie Lüthi-Kohler im Meiemoos

Besondere Veranstaltungen

Wie die Bibel Bibel wurde

Dienstag, 3. März
19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

1. Abend: **Was ist die Bibel?**

Bitte bringen Sie Ihre persönliche Bibel mit.

Pfarrer Manuel Dubach und
Pfarrer Ueli Fuchs

Montag, 23. März, 17.15 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 10. & 24. März

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

chrüz quer

Dienstag, 31. März 15.15 Uhr
im Restaurant BTS, Steinhof

Gast: Andrea Grichting

Seit vergangenem Sommer leitet Andrea Grichting die Stadtbibliothek Burgdorf, eine Institution der Burgergemeinde Burgdorf. Andrea Grichting hat in Bern Germanistik und Anglistik studiert und arbeitet seit 20 Jahren in der Bibliotheksbranche. Sie freut sich, einen vielseitigen Bestand an Medien sowie spannende Veranstaltungen für Gross und Klein anbieten zu können und dabei stets neue Visionen für die Zukunft zu haben. Und wir freuen uns auf das Gespräch mit ihr.

Pfarrer Manuel Dubach

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 12. März
Die Evangelien im Vergleich

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Sakristei im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Seniorennachmittage

Montag, 9. März, 14.00 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt
Fröhliches Singen und Musizieren
mit Mario Ursprung, Klavier, Akkordeon und Gesang.

Donnerstag, 26. März, 14.00 Uhr
Schulungs- und Arbeitszentrum
Iran – Bilder und Impressionen
Renzo Bianchi zeigt Streiflichter von vier Reisen durch ein grosses Land voller Kontraste und unterschiedlicher Landschaften.

Frauentreff Südquartier
Freitag, 13. März, 9.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Chile – zwischen Meeresküste und Anden
Lisa Hug berichtet über ihre Erfahrungen in diesem vielseitigen südamerikanischen Land.

Mittagstisch

Donnerstag, 5. März, 11.30 Uhr
im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Anmeldungen bis am Montagabend:
Therese Flückiger 034 422 67 16
oder Rudolf Steffen 034 422 60 48

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischti Zmittag

Herzliche Einladung zum Mittagessen!
Am 1. Dienstag des Monats wird im grossen Saal des Kirchgemeindehauses ein einfaches Mittagessen angeboten. Willkommen sind alle, die gerne ein Zmittag in Gemeinschaft geniessen. Das Essen wird von Freiwilligen aus dem Offenen Haus zubereitet. Erwartet wird ein Unkostenbeitrag zwischen 2.-- und 10.-- Franken.

Wir freuen uns auf Sie am **3. März, 12.15 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2.

Suppe-Zmittag im Rahmen der Kampagne Brot für alle/Fastenopfer in Zusammenarbeit mit «Partner sein».

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt & Pfarrerin Carmen Stark

stiftung intact
Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Mittwoch ist Kindertag
Kinder bis 12 Jahren bezahlen in Begleitung eines Erwachsenen CHF 5.00.
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Die Mondo Bar findet seit Februar nicht mehr im Restaurant BTS statt. Neuer Treffpunkt: Jeden dritten Montag im Monat ab 19.00 Uhr im Kraftwerkkaffee hinter dem Hauptbahnhhof.

Besondere Veranstaltung:
Mittwoch, 18. März
Info-Café Demenz – Spitex Burgdorf / Alzheimer Bern. Infos und Austausch bei einer Tasse Kaffee. Für Angehörige, Betroffene und Interessierte. **19.00 – 20.30 Uhr** im Restaurant BTS

Dienstag, 31. März
«chrüz + quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, **15.15 Uhr** im Restaurant BTS
Gast: Frau Andrea Grichting, Leiterin Stadtbibliothek

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
Frau Elizabeta Laskova ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig. Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 13.00 – 16.00 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum

Jeden Dienstag, 14.00 Uhr
Senioren-Turnen. E. Schneider 034 422 77 82

Jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Jass-Gruppe. G. Keusch, 034 422 74 29

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) M. Häberli, 034 423 91 11

Am dritten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen
Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11

Am letzten Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus. H. Widmer, 034 422 90 26

Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe. E. Hirt, 034 422 26 52

Cevi Jungschar

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 7. & 28. März
14.00 – 16.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.cevi-burgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Januar

6. Edith Fahrni-Aebersold, 1936
9. Felix Emil Zeller, 1941
16. Sabine Hasler-Wälti, 1960
17. Anna Moser-Niffenegger, 1931
21. Katharina Minder-Gerber, 1944
24. Ernst Meier, 1947
24. Christa Tschanz-Fiegert, 1934
27. Hermann Käser, 1924
28. Nelly Bögli-Oehrli, 1927
29. Ruth Schmid-Wyss, 1927

Keine Taufen und Trauungen im Januar

Kollekten im Januar

1. HEKS Fr. 167.50
5. Aids und Kind Fr. 538.70
12. Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte Fr. 217.15
19. Lungenliga Bern Fr. 246.80
26. AKiBu-Gottesdienst
½ Samschtig Zmorge EMK
½ PaMi reformierte Kirche
je Fr. 557.00

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gyri ungerwäx Ferientage

Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. April von 11.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag, 16. April ab 11.30 Uhr bis Freitag, 17. April um 11.00 Uhr

Wir essen zusammen Zmittag und starten dann mit einem Kinderprogramm im Gyripark.
Am Donnerstag übernachten wir im Park und beginnen den Freitag mit einem gemeinsamen Frühstück.
Für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche.
Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung bis 30. März 2020 an Regula Etzensperger 034 422 72 21
077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter:
034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.-- aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Zitat

«Ein wenig Sonne, und der Schnee schmilzt. Ein wenig Wärme, und das Eis bricht. Ein wenig Güte, und wir Menschen tauen auf.»

Petrus Ceelen (*1943)
Der Belgier ist Gefängnisseelsorger, Schriftsteller und Aphoristiker.

«Mensch, wo bist du?»

In der Stadtkirche hängt während der Passionszeit vom 26. Februar bis 11. April 2020 das Hungertuch von Uwe Appold.

Ursprünglich diente das Hungertuch während der Fasten- und Passionszeit zur Verhüllung des Altarraumes. Heute setzen die Hungertücher bildnerische und inhaltliche Akzente. Es geht um den Dialog zwischen reichen und armen Kirchen und um unterschiedliche Religionen und Kulturen. Die Fastenzeit soll in einem neuen Sinn eine Bussezeit sein, nämlich eine Umkehr zum Teilen. Teilen ist eine Neuentdeckung dessen, was christliche Botschaft heute bedeutet: Miteinander sowohl materielle Gaben (Entwicklungszusammenarbeit) wie auch spirituelle Erfahrungen und Impulse teilen.

Schöpfungshaus
Der Titel lässt an die Schöpfung als ein Haus denken, in dem alle Menschen Geborgenheit und Schutz finden. Welchen Bezug haben wir zu diesem, unserem «Schöpfungshaus»? Die Texte von Pierre Stutz im in der Stadtkirche aufliegenden Meditationsheft stellen uns diese und weitere Fragen nach unserer Verantwortung.
Oder wie es der Künstler Uwe Appold selbst formuliert: «Wer die Frage ‹Mensch, wo bist du?› ernst nimmt, wird zugleich in sich selbst hineinhören. Was mache ich gegen die Zerstörung der Schöpfung, die Ungerechtigkeit und die soziale Not? Wo stehe ich in diesem einen, gemeinsamen Haus?»
Die Öffnung des Hauses auf dem Bild lädt zum Deuten ein: Wurde das Haus nicht fertiggebaut? Oder ist das «Schöpfungshaus» durch die Öffnung bedroht?
Bedrohte Hausbewohner*innen sind zweifellos alle Bäuerinnen und Bauern, welche mit traditionellem Saatgut den Grossteil der Welternährung sichern. Und wir werden aufgefordert: «Rechtlose Bäuerinnen und Bauern brauchen unsere Solidarität für eine Saatgut-Vielfalt gegen zerstörerische Monokulturen.»

Warum dieser Friedensplan keiner ist

Trumps Pläne für eine Lösung des Konfliktes zwischen Israel und Palästina stossen auf Ablehnung. Auch viele Kirchenvertreter kritisieren sie.

Viele Kirchen in Jerusalem (Blick auf die Altstadt) lehnen Trumps Friedenspläne ab. Foto: Irina Uzv/Pixabay

In einem Statement lehnte der EU-Aussenbeauftragte Josep Borrell Trumps Plan zur Lösung des Konfliktes zwischen Israel und den Palästinensern ab. Der Nahostplan stimme nicht mit internationalen Vereinbarungen überein. Die EU reagiert damit auf den von US-Präsident Donald Trump präsentierten «Deal des Jahrhunderts».

Auch die Kirchen in Jerusalem äusserten ihre Besorgnis über den vorgelegten Plan. So etwa Bischof Sani Ibrahim Azar von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land: «Unsere Kirche ist besorgt über die einseitigen Handlungen der US-Regierung», steht in einer am 29. Januar veröffentlichen Erklärung. Friedensverhandlungen müssten auf UN-Resolutionen und internationalem Recht aufbauen und nicht auf unilateralen Entscheidungen.

Kritik am einseitigen Entscheid
Dass Trump seinen Plan mit Israel abgestimmt hat, nicht aber mit den Palästinensern, kritisiert auch der Lutherische Weltbund (LWB): «Frieden kann niemals einseitig durchgesetzt werden», heisst es in einer öffentlichen Erklärung des LWB. «Der Plan lässt grundlegende Prinzipien des Völkerrechts und der Menschenrechtskonventionen sowie zahlreiche Resolutionen der UNO ausser Acht und stellt einen gefährlichen Präzedenzfall dar.»

Kritik ertönt auch auf katholischer Seite. Die Vorschläge müssten «auf Gleichberechtigung und Würde beruhen». Der US-Plan hingegen führe eher «zu mehr Spannungen und wahrscheinlich zu mehr Gewalt und Blutvergiessen», teilten die katholischen Bischöfe im Heiligen Land (Assemblee des Ordinaires Catholiques de Terre Sainte) mit.

Jerusalem für alle
13 Kirchenführer wiederholten zudem eine Forderung, die sie bereits 2017 an Trump gerichtet hatten: Jerusalem solle für Palästinenser, Israelis und für die drei monotheistischen Religionen offen und geteilt sein mit dem jordanischen Königshaus als Hüter der Heiligen Stätten. Trumps Pläne sehen dagegen eine ungeteilte Hauptstadt Jerusalems vor. Zwar sollen die Palästinenser ihre Hauptstadt auch in Jerusalem haben, als Möglichkeit wird aber nur der Ost-Jerusalemer Vorort Abu Dis genannt. Wie im Detail unter anderem die Verwaltung des Tempelbergs, die drittheiligste Stätte nach Mekka und Medina für Muslime, vorgesehen ist, ist unklar.

Mitri Raheb, ehemaliger Pfarrer an der evangelisch-lutherischen Weihnachtskirche in Bethlehem, sieht in Trumps Plänen den Versuch, etwas Illegales als legal zu erklären. Der in Bethlehem lebende Theologe bezieht sich auf die «illegalen Fakten, die Israel in den letzten Jahrzehnten in der West Bank geschaffen hat». Gemeindemitglieder hätten sich teils empört, weil Trump die Pläne des israelischen Ministerpräsidenten Netanjahu fast eins zu eins übernommen hat, schreibt Rahib auf Anfrage von «reformiert.». Andere hingegen hätten sich nicht gewundert. **Nicola Mohler**

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Nachrichten

Bundesrat spricht sich für «Ehe für alle» aus

Der Bundesrat will, dass die Ehe für alle möglichst «rasch und unbürokratisch» umgesetzt werden kann. Damit soll «die Ungleichbehandlung von gleichgeschlechtlichen Paaren»beseitigt werden, heisst es in einer Stellungnahme der Regierung. Kontroverse Fragen wie der Zugang zu Samenspende sollen jedoch aus der Vorlage ausgeklammert werden. Ausgearbeitet hat die Vorlage die Rechtskommission (RK) des Nationalrates; den Anstoss dazu gaben die Grünliberalen. Heute können gleichgeschlechtliche Paare zwar keine Ehe schliessen, aber ihre Partnerschaft registrieren lassen. Zudem besteht in eingetragenen Partnerschaften kein Recht auf die gemeinschaftliche Adoption von Kindern. Seit Anfang 2018 ist für diese Paare aber die Stiefkindadoption möglich. **ref**

Kantone für Sterbehilfe im Gefängnis

In der Schweiz ist die Sterbehilfe in Gefängnissen nicht gesetzlich geregelt. Die Konferenz der kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren (KKJPD) hat deshalb im vergangenen Herbst Vorschläge einer Expertengruppe bei den Kantonen in die Vernehmlassung gegeben. Laut einem Bericht von watson.ch haben sich die Kantone nun darauf geeinigt, dass Sterbehilfe auch für Personen im Justizvollzug möglich sein soll. Dies bestätigte KKJPD-Generalsekretär Roger Schneeberger auf Anfrage von Keystone-SDA. Wie Schneeberger betonte, bestünden jedoch unterschiedliche Haltungen bezüglich notwendiger Voraussetzungen. **ref**

Kirchliches Bündnis kauft Schiff

Das von der evangelischen Kirche mitbegründete Bündnis «United4Rescue» hat ein Schiff für die geplanten Rettungen im Mittelmeer erworben. Es handelt sich um das Forschungsschiff «Poseidon» in Kiel. «United4Rescue» hatte seit Dezember Spenden für den Erwerb eines Schiffes gesammelt, das sich für Rettungseinsätze auf dem Mittelmeer eignet. Finanziell unterstützt wurde das Bündnis auch von der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und dem Präsidium der Schweizer Bischofskonferenz. **ref**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

April 2020

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

Editorial

Manuel Dubach
Pfarrer

Gemeindereise in den Aargau

Autobahnen, Nebel und Atomkraftwerke. Die Vorurteile lassen nicht lange auf sich warten, wenn vom Aargau die Rede ist. Aber wir wollen es genau wissen. Und deshalb soll uns die nächste Gemeindereise in diesen Kanton führen. Die frisch erfolgte Verleihung des Wakkerpreises 2020 an die Stadt Baden macht wieder mal deutlich: der Aargau hat etwas zu bieten.
Reisen werden wir vom **7. bis zum 10. September 2020.** Unterwegs sind wir mit einem Car. Die drei Nächte verbringen wir in der Stadt Lenzburg.

Da wir in **Lenzburg** stationiert sind, ist hier bald nach unserer Ankunft am Montag auch eine **Stadtführung** geplant. So lernen wir unser vorübergehendes Zuhause ein wenig besser kennen.
Am Tag darauf ziehen wir ostwärts an den äussersten Rand des Kantons – und darüber hinaus. Eigentlich schon im Kanton Zürich liegt eine interessante aargauische Exklave: das **Kloster Fahr.** Es handelt sich dabei um ein Benediktinerinnenkloster, das der Abtei Einsiedeln zugehörig ist. In der Gemeinschaft leben und wirken Schwestern verschiedener Generationen miteinander. Wir besuchen sie, besichtigen das Kloster und die dazugehörigen Gärten. Auch zum Kloster gehört das Restaurant «Zu den zwei Raben». Wer will, kann hier zu Mittag essen.
Nachmittags steht nach dem katholischen der reformierte Aargau auf dem Programm. Genauer: das Werk des Künstlers **Felix Hoffmann** (1911 – 1975). Ein thematischer Weg führt zu sechs reformierten Kirchen mit seinen Glasmalereien. Voraussichtlich drei dieser Gotteshäuser wollen wir besuchen.

Am Mittwoch ist eine Fahrt nach **Lengnau** geplant. Gemeinsam mit **Endingen** war dies Ende des 18. Jahrhunderts die einzige Ortschaft in der Schweiz, wo sich Jüdinnen und Juden dauernd niederlassen und eigene Gemeinden gründen durften. Die beiden aargauischen Dörfer spiegeln während über zwei Jahrhunderten die bewegte Geschichte des Schweizer Judentums wider – von der Ausgrenzung bis zur definitiven Emanzipation und damit zur Gleichberechtigung. Auf dem **«Jüdischen Kulturweg»** wollen wir uns dieser Geschichte annähern.

Nachmittags geht es noch weiter zurück in der Geschichte des Aargaus. Ein Besuch der Ausgrabungsstätte **Vindonissa** steht auf dem Programm. Es handelt sich dabei um das einzige römische Legionslager auf dem Gebiet der heutigen Schweiz. Ein Museum und der sog. Legionärspfad lassen uns in den Alltag der allgegenwärtigen römischen Weltmacht zur Zeit von Christi Geburt eintauchen.

Am Tag der Heimreise unternehmen wir vormittags noch einen Ausflug nach **Baden**. Nicht allein, weil meine Schwiegereltern dort zu Hause sind. Nein, mit ein Grund dafür ist natürlich der oben erwähnte **Wakkerpreis**. Unumstritten sei diese Verleihung nicht gewesen. Wir wollen schauen, was es damit auf sich hat. Und ein Rundgang durch die geschichtsträchtige Altstadt von Baden lohnt sich allemal.

Ich freue mich auf diese Reise. Besonders auch darauf, in einer Gruppe unterwegs zu sein. So kann man die Eindrücke gemeinsam sammeln und sich darüber austauschen. Bei aller Geschichte und allen Sehenswürdigkeiten: Das Gesellige soll nicht zu kurz kommen. Eine Kirchgemeinde will ja auch die Gemeinschaft pflegen. Wenn Sie Teil dieser Gemeinschaft sein wollen, zögern Sie nicht und melden Sie sich an. Einen entsprechenden Talon finden Sie auf der nächsten Seite.

Ich freue mich auf Sie!

Gottesdienste

Sonntag, 5. April

9.30 **Gottesdienst zum Palmsonntag in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 **Gottesdienst zum Palmsonntag in der Bartholomäuskapelle**
Pfarrer Ueli Fuchs

Donnerstag, 9. April

19.00 **Musikalische Vesper zum Gründonnerstag in der Stadtkirche**
Pfarrer Manuel Dubach

Karfreitag, 10. April

9.30 **Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfarrer Frank Naumann

Samstag, 11. April

10.30 **kik Samstagsfeier in der Stadtkirche**
Pfarrerin Carmen Stark

21.00 **Osternachtfeier in der Stadtkirche**
Pfarrer Ueli Fuchs

Ostern, 12. April

9.30 **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 **Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Neumattkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 19.April

9.30 **Tauferinnerungs-Gottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 26. April

9.30 **KUW 2 Begrüssungsgottesdienst in der Stadtkirche**
Pfarrerin Ruth Oppliger

Zyte Lied

Danket Gott, denn er ist gut; gross ist alles, was er tut.

Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit.

Psalm 136

RG 90

Zyte-Lied von Ostern bis zum Abend vor Pfingsten

Andachten

Mittwoch, 8. April
10.00 Magnolia mit Abendmahl
Pfarrer Ueli Fuchs

Mittwoch, 15. April
15.00 Zentrum Schlossmatt mit Abendmahl
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 22. April
9.30 Wohnpark Buchegg mit Abendmahl
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

9.50 Senevita
Pfarrer Frank Naumann

Mittwoch, 29. April
18.00 Alpenblick mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 30. April
9.30 Altersheim Sonnhalde mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach

Freiwillige gesucht!

Jemand denkt an meinem Geburtstag an mich!

Mitglieder der reformierten Kirche werden ab ihrem 81. Lebensjahr jährlich an ihrem Geburtstag besucht.

Diese Besuche sind für die meisten Jubilare ein Lichtblick. Denn die Bedeutung der Zeit im Alter ist eine andere. Die Tage werden lang, oft fehlt ein vertrautes Gegenüber, das zuhört oder einfach da ist.

Wirken auch Sie mit als freiwillige Geburtstagsbesucherin oder Geburtstagsbesucher!
Interessierte neue Freiwillige sind jederzeit herzlich willkommen!

Melden Sie sich unverbindlich bei Lisa Hug, Altersbeauftragte
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Besondere Veranstaltungen

Wie die Bibel Bibel wurde

Dienstag, 7. A
19.3[illegible]s

Verschoben

2. A[illegible] **Entstehung des Alten Testaments**

Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Ueli Fuchs

Montag, 27. April, 17.15 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Über Gott und die Welt

Dienstag, 14. April
TheoTrail in Bern

Treffpunkt: 19.00 Uhr Bah[illegible] Burgdorf, Perron 2 [illegible]t. Rü[illegible]

Verschoben

W[illegible]mationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 28. April

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

Anmeldung Gemeindereise

Gemeindereise 2020 Aargau – 7. bis 10. September

Unterkunft
Hotel Lenzburg***
(Aavorstadt 26, 5600 Lenzburg, www.hotellenzburg.ch)

Kosten
CHF 540.00 pro Person im Doppelzimmer
CHF 660.00 pro Person im Einzelzimmer

In diesem Preis inbegriffen sind die drei Übernachtungen mit Halbpension (Frühstück und Abendessen), die Reisekosten des Cars sowie alle Eintritte und Führungen.

Anmeldung bis Freitag, 29. Mai 2020

Reformierte Kirche Burgdorf
Kirchbühl 26
Postfach 1135
3401 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Anmeldung Gemeindereise 2020 in den Aargau

Name(n): _____

Vorname(n): _____

Adresse: _____

_____

Telefonnummer _____

E-Mail: _____

0 Ich wünsche ein Einzelzimmer
0 Ich wünsche ein Doppelzimmer mit .....
0 Essen vegetarisch

Bemerkungen:

Konzerte und Veranstaltungen über Ostern

Sonntag, 5. April, 17.00 Uhr in der Stadtkirche
Aus krankheitsgründen findet um 16.30 Uhr KEINE Konzerteinführung statt.

Matthäuspassion und Motetten von Heinrich Schütz

Gerhard Unternährer Evangelist
Andreas Schib Jesus
Franz Steffen Petrus & Pilatus
Cappella der Hofkirche Luzern
Ludwig Wicki Leitung

Die Aufführung dieses tiefgründigen Werkes in der Stadtkirche Burgdorf wird schon fast geschichtsträchtig sein: Ist doch das Ensemble zwischen 2017 bis 2022 damit beschäftigt, das Gesamtwerk von Heinrich Schütz in der ganzen Schweiz aufzuführen.
Es ist eine Freude, dass ein Teil davon in Burgdorf stattfinden wird.

BILD: ZVG

Gründonnerstag, 9. April
19.00 Uhr in der Stadtkirche
Musikalische Vesper

Joseph Haydn
«Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze»

Streichquartett
«Le buisson prospérant»
Ulrich Poschner Violine
Daniel Kagerer Violine
Nada Anderwert Viola
Gabriel Wernly Violoncello

Pfarrer Manuel Dubach Liturgie

«Le buisson prospérant»

Ostern, 12. April
9.30 Uhr in der Stadtkirche
Gottesdienst mit Abendmahl

Osterkantate von
Johann Pachelbel
«Christ ist erstanden»

Karin Stübi Sopran
Keiko Yamaguchi Violine
Anna-Kaisa Meklin Gambe

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser Liturgie

Karfreitag, 10. April
9.30 Uhr in der Stadtkirche
Gottesdienst mit Abendmahl

Johann Sebastian Bach
«Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit»
(Actus tragicus) BWV 106

Reformierter Kirchenchor Burgdorf
Ensemble Grenzklang

Solisten:
Gabriela Glaus, Daniela Casas, Livio Schmid, Serafin Heusser

Daniela Casas Leitung

Pfarrer Frank Naumann Liturgie

Karsamstag, 11. April

Im Dunkel unserer Nacht entzünde das Feuer, das nie mehr verlischt.

20.30 Uhr, Ökumenische Feier zum Entzünden der Osterkerze vor der kath. Kirche mit den Pfarrern Thomas Müller und Ueli Fuchs.

Anschliessend wird die Kerze in die Stadtkirche getragen.

21.00 Uhr, Liturgische Feier der Osternacht in der Stadtkirche mit einem Bibliolog, geleitet von Pfarrer Ueli Fuchs.
Nina Wirz, Orgel

Gabriela Glaus

Daniela Casas

Livio Schmid

BILDER: ZVG

Serafin Heusser

Im Rahmen der Schlosseröffnung

Sonntag, 26. April
12.00 Uhr in der Stadtkirche

O MUSICA!

Heiteres, beschwingtes Musik-Bouquet: Sehr grosse und [illegible] kleine Orgel spi[illegible] Konzert.

Thomas Aesc[illegible]
Schwyzerörgeli
Nina Theresia Wirz
Hauptorgel der Stadtkirche

Sonntag, 26. April
12.45 Uhr auf dem Vorplatz der Stadtkirche und überall in Burgdorf

KLINGENDE SCH[illegible]

Ein Glocken[illegible]

Schlosseröffnung abgesagt

[illegible]adtkirche einmal anders! Mit einem klingen-[illegible]et die Stadtkirche die besten Wünsche zum Schloss [illegible] zu den Menschen, die an den Eröffnungs-Festivitäten teilnehmen.
Die Komposition wurde eigens für diesen Anlass von Daniel Glaus, Komponist und Organist am Berner Münster, geschaffen.

Glöckner*in: Mirjam Trüssel und Martin Bär

Kirchlicher Sozialdienst

Brauchen Sie Unterstützung oder jemanden, der sich Zeit für Ihre Anliegen und Probleme nimmt? In solchen Situationen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich berate Sie unentgeltlich und stehe unter der beruflichen Schweigepflicht. Was können Sie zum Beispiel mit mir besprechen? Fragen zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, Finanzen, Familie und vieles mehr.
Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen.

Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Für Seniorinnen und Senioren

Vorschau:

Mittwoch, 6. Mai, 14.00 - 16.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus
Tanznachmittag mit Roberto
Vom Walzer zum Cha Cha Cha

Lisa Hug und das Freiwilligenteam

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischti Zmittag

Im April findet kein Essen statt.

stiftung intact

Restaurant BTS

Restaurant BTS
Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü und ein Wochenhit – auch vegetarisch!
3-Gang-Menu: CHF 15.50.

Mittwoch ist Kindertag
Kinder bis 12 Jahre bezahlen in Begleitung eines Erwachsenen CHF 5.00.
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Gyriträff
Frau Elizabeta Laskova ist im Auftrag des Quartiervereins Ämmebrügg für die Benutzung und Vermietung des Quartierzentrums zuständig.
Montag, 9.00 – 12.00 Uhr und Freitag, 13.00 – 16.00 Uhr

Regelmässige Veranstaltungen im Quartierzentrum
Jeden Dienstag, 14.00 Uhr
Senioren-Turnen E. Schneider 034 422 77 82
Jeden zweiten und vierten Montag im Monat, 20.00 Uhr
Jass-Gruppe G. Keusch, 034 422 74 29
Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 14.00 Uhr
Spielnachmittag (Gesellschaftsspiele) M. Häberli, 034 423 91 11
Am dritten Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr
Mittagsmenu für alle Generationen
Anmeldung unter 034 422 99 47 oder 034 423 91 11
Am letzten Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr
Schach für alle Generationen und Niveaus H. Widmer, 034 422 90 26
Am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr
Canasta-Gruppe E. Hirt, 034 422 26 52

Cevi Jungschar

Jungschar – Nachmittag

mit Präsenz am Schlossfest

Samstag, 25. April
14.00 – 16.30 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.cevi-burgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Februar

6. Erika Heizmann-Staub, 1941
6. Stefan Rudolf, 1965
7. Hanni Stiefel-Schneider, 1933
7. Edith Moser-Knecht, 1931
12. Karl 'Heinz' Meierhans, 1931
17. Rosmarie Aebi-Holenweg, 1955
20. Röseli Siegenthaler-Ulmann, 1935
24. Thomas Buchs, 1965
27. Gertrud Stalder-Burgener, 1926
28. Elsbeth Kühni, 1950

Taufen im Februar

16. Joël Erik Kistler, des Ueli und der Sarah Kistler, geb. Feller

Keine Trauung im Februar

Kollekten im Februar

2. Kirchensonntag Fr. 290.00
9. Schweiz. Kirchen im Ausland Fr. 449.75
16. Rechtsberatungsstelle für für Menschen in Not Fr. 370.55
23. Krippenverein Burgdorf Fr. 214.05
28. Mwebale Nnyo Fr. 537.80

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Gyri ungerwäx Ferientage

Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. April von 11.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag, 16. April ab 11.30 Uhr bis Freitag, 17. April um 11.00 Uhr

Wir essen zusammen Zmittag und starten dann mit einem Kinderprogramm im Gyripark.
Am Donnerstag übernachten wir im Park und beginnen den Freitag mit einem gemeinsamen Frühstück.
Für Kinder ab 7 Jahren und Jugendliche.
Die Teilnahme ist kostenlos, die Platzzahl ist beschränkt.

Anmeldung bis 30. März 2020 an Regula Etzensperger 034 422 72 21
077 521 68 52 oder regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter:
034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21

Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Der lange Weg von Brikela Andrea

Vor achtzehn Jahren kam sie aus Albanien in die Schweiz. Heute ist sie interkulturelle Übersetzerin. Doch Brikela Andreas Weg war anspruchsvoll.

Für Brikela Andrea ist es ein Glücksfall, als Bibliothekarin und Kulturbeauftragte arbeiten zu können. Foto: Marius Schären

Dass Brikela ihr Vor- und Andrea ihr Nachname sei, wüssten viele Leute nicht, sagt die 47-Jährige lachend. «Inzwischen habe ich mich daran gewöhnt, dass man mir hier häufig Andrea sagt. Es ist tatsächlich nicht ganz leicht zu verstehen.»

Nicht in einer Fabrik landen

1973, als Brikela Andrea in Tirana zur Welt kam, war Albanien noch ein kommunistisches Land. Ihr Vater war Busfahrer, ihre Mutter Mitarbeiterin in eine Druckerei. In der Schule gab sie ihr Bestes, nicht zuletzt weil sie mit ihrem Vater oft an einer Teppichfabrik vorbeiging. Jedes Mal habe ihr Vater gesagt: «Wenn du nicht genügend lernst in der Schule, landest du in einer Fabrik wie dieser.» Das habe sie motiviert, sagt Brikela Andrea.

Trotzdem reichte der Notendurchschnitt beim Abschluss knapp nicht, um Journalismus zu studieren. Sie war enttäuscht: «Ich wollte unbedingt einen Beruf lernen, der mit Sprache zu tun hat.» An einer Fachhochschule liess sie sich zur Mütter- und Väterberaterin ausbilden und fand bald darauf eine Stelle. «Das war nicht selbstverständlich, denn nach dem Zusammenbruch des Kommunistischen Regimes 1990 hat sich die Arbeits- und Lebenssituation in Albanien drastisch verschlechtert.»

Brikela Andrea folgte ihrem Mann, der als Bauingenieur schon einige Jahre hier arbeitete, und kam 2002 in die Schweiz – ohne ein Wort Deutsch zu können. «Ich sprach Englisch und Italienisch und glaubte, das wäre für die Schweiz eine gute Grundlage. Doch als ich hier war, musste ich feststellen: Man spricht ausschliesslich deutsch. Das war ein Schock.»

Allein gelassen

Die ersten Jahre waren schwierig für sie. Ohne Sprache, ohne Job, eigenes Geld und ohne Freunde fühlte sie sich abgehängt und wertlos. «Bevor ich hierherkam, freute mich auf die schönen Landschaften und auf die vielen Möglichkeiten, die die Menschen hier haben.» Doch davon hatte sie nichts. Sie fühlte sich allein gelassen.

Jede freie Minute lernte sie Deutsch, auch als ihre beiden Kinder zur Welt kamen. Dann konnte sie sich zur interkulturellen Übersetzerin ausbilden und bald darauf zur Bibliothekarin. Daneben arbeitete sie als Freiwillige im «Zentrum 5» in Bern, einem Integrationszentrum für Migrantinnen. Seit zehn Jahren leitet sie dort nun die Bibliothek und ist verantwortlich für das Kulturprogramm. Ein «absoluter Glücksfall», findet Andrea: «Über Umwege bin ich nun doch noch in einem Beruf gelandet, der mit Sprache zu hat, auch wenn es nicht mein Traumjob Journalistin ist.»

Ihre Kinder sind im Gymnasium. Die Mutter ist stolz auf sie. Leider habe ihr Mann zurzeit keine Stelle. «Nicht in der Heimat zu leben, ist anspruchsvoll. Doch auch für Nicht-Migranten bietet jede Lebensphase Herausforderungen. Ich möchte meinen Mann nun unterstützen, wie er mich all die Jahre unterstützt hat.» **Katharina Kilchenmann**

«Geht nicht um Schuldzuweisung»

Eine Holocaust-Gedenkstätte in der Schweiz sei notwendig, findet der reformierte Pfarrer Simon Gebs. Damit stösst er auch auf Unverständnis.

An die hundert Mails hat Simon Gebs seit der Ausstrahlung seines «Worts zum Sonntag» im Schweizer Fernsehen bekommen. Dass er für eine Holocaust-Gedenkstätte in der Schweiz plädierte, stiess bei den einen auf grosse Zustimmung, bei anderen auf Unverständnis. «Ich war nicht überrascht, dass es so viele Reaktionen gab, doch dass sie emotional so heftig ausfallen würden, hätte ich nicht erwartet», sagt der Pfarrer von Zollikon ZH.

Die Idee sei ihm im Zuge seiner Vorbereitung auf seinen Fernsehkommentar gekommen, bei dem er auf den 75. Jahrestags der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz Bezug nehmen wollte. «Die Frage, warum wir in der Schweiz keinen öffentlich verantworteten Ort des Erinnerns haben, drängte sich bei mir vehement in den Vordergrund», erklärt Gebs. «Wir können nicht so tun, als wäre unsere Geschichte nicht Teil der Weltgeschichte. Dabei geht es mir nicht um eine Schuldzuweisung, sondern um Erinnerungskultur.»

Täglich beantwortet er Mails

Er habe mit seinem Meinungstext bei den Zuschauerinnen und Zuschauern eine Diskussion anstossen wollen, sagt der reformierte Pfarrer. «Die Massenmorde in ganz Europa und die Naziopfer in der Schweiz dürfen nicht nach und nach vergessen werden, nur weil es immer weniger Zeitzeugen gibt. Grade jetzt müssen wir dieser Tendenz entgegenwirken.»

Seither beantwortet Gebs täglich Mails, antwortet jenen, die seine Idee unterstützen, und reagiert auf Kritiker, die finden, «Auschwitz liegt nicht in der Schweiz» und Juden bekämen auch ohne Gedenkstätte genügend Aufmerksamkeit.

Unverständnis kam auch von jenen, die eine Gedenkstätte für jüdische Flüchtlinge in Riehen BL eröffneten. Auf private Initiative hin entstand dort vor acht Jahren ein kleines Museum in einem Bahnwärterhäuschen am Trassee der Deutschen Reichsbahn – an jenem Ort, wo aus der Schweiz abgeschobene Juden auf ihre Deportation warten mussten. **Katharina Kilchenmann**

Nachrichten

Weniger Extremisten unter kirchlich Aktiven

Eine Anbindung an die Kirche «immunisiert» gegen rechtsextreme Einstellungen. Das ist das Resultat einer Studie des Religionsforschers Stefan Huber und des Religionssoziologen Alexander Yendell. Huber ist Leiter des Instituts für Empirische Religionsforschung an der Uni Bern. Gemäss den Ergebnissen der Studie sind Menschen, die in Ostdeutschland häufig den Gottesdienst besuchen und an kirchlichen Aktivitäten teilnehmen, deutlich seltener anfällig für rechtsextreme Einstellungen. Zudem wählen sie auch viel weniger die rechtspopulistische AfD als Menschen, die der Kirche nicht nahestehen. **ref**

Weniger Spenden in der Fastenzeit

Für viele Katholiken und Katholikinnen gehört es zur Fastenzeit: Das blaue Papiersäckchen mit dem roten Logo des Fastenopfers, in das man ab und zu ein paar Franken legt. Doch in den letzten Jahren geschah das immer weniger, meldete die «Luzerner Zeitung» im März. Sie zitiert dabei einen Artikel aus dem Pfarreiblatt des Pastoralraums Rottal, laut dem die drei Pfarreien Buttisholz, Grosswangen und Ettiswil in den letzten 25 Jahren durchschnittlich 49 700 Franken an Fastenopfer spendeten – 2018 und 2019 aber nur noch 29 400 Franken. Auch beim reformierten Hilfswerk Brot für alle (Bfa) gehen die Spenden zurück. Allerdings seien die Zahlen nicht so dramatisch, bestätigte Bfa gegenüber ref.ch. **ref**

Etwas weniger Antisemitismus

Die Zahl antisemitischer Vorfälle in der Deutschschweiz ist leicht gesunken, sowohl in der realen Welt als auch im Internet. Das heisst es im Antisemitismusbericht 2019 des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebundes (SIG) und der Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) . In der Statistik erscheinen für das abgelaufene Jahr 38 Vorfälle, 2018 waren es 42. Online wurden 485 Vorfälle registriert, fünfzig weniger als im Vorjahr. Laut SIG und GRA muss jedoch von einer hohen Dunkelziffer ausgegangen werden. Grosse Sorgen macht den Organisationen jedoch weiterhin der Onlinebereich. In Kommentarspalten von Medienwebseiten und in den sozialen Medien sind die häufigsten Inhalte Verschwörungstheorien, gefolgt von israelbezogenem sowie allgemeinem Antisemitismus. **ref**

Zitat

«Jesus ruft nicht zu einer neuen Religion auf, sondern zum Leben.

Dietrich Bonhoeffer (1906 – 1945) war ein lutherischer Theologe, Vertreter der Bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt.

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Mai 2020

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

Editorial

Dieter Haller
Präsident Kirchgemeinderat

Glauben und «Managen»

Die Strategie der Reformierten Kirche Burgdorf ist formuliert

Es ist eine ausserordentlich spannende Sache, sich an der Leitung einer Reformierten Kirchgemeinde im Kanton Bern zu beteiligen. Diese Bilanz ziehe ich nach vier Jahren im Amt des Kirchgemeinderatspräsidenten. Ausserhalb der Kirche stosse ich aber damit bei vielen Gesprächspartnern auf wenig Gehör. Die Kirche sei doch rückständig, stark hierarchisch, nicht entwickelbar, wird mir gesagt. Diese Stimmen haben nicht unrecht: Andere Organisationen im sozialen oder kulturellen Bereich müssen rascher reagieren als eine Landeskirche, wenn ihre Angebote weniger nachgefragt werden oder sich Klientinnen, Patienten oder Veranstaltungsbesucherinnen sogar ganz abwenden.

Kirchgemeinden sind gerne konkret: Pfarrpersonen entwickeln Gottesdienste und Unterrichtslektionen. Gleich wie die Sozialdiakoninnen bereiten sie sich auf bevorstehende Gespräche mit Menschen in unterschiedlichsten Situationen vor. Organistinnen stimmen das Musikprogramm auf das Kirchenjahr und die Jahreszeiten ab. Sigristinnen schmücken die Räume gekonnt saisongerecht. Die Katechetin und der Jugendarbeiter planen die Anlässe für die Jugendlichen. Die Fachleute der Verwaltung bereiten die nächste Kirchgemeindeversammlung vor und die Behördenmitglieder sind mit den inhaltlichen, personellen und finanziellen Tagesgeschäften voll auf Kurs.
Doch ebenso gibt es in einer Organisation mit 8‘000 Mitgliedern und einem Jahresbudget von drei Millionen Franken Leitungsaufgaben auf einer übergeordneten Ebene. Die Reformierte Kirche Burgdorf steht auch vor strategischen Fragen: Was bedeutet es inhaltlich und finanziell, wenn jährlich um die 100 Reformierte aus der Kirchgemeinde austreten? Rechtfertigen die manchmal tiefen Zahlen der Besucherinnen und Besucher von Gottesdiensten und Veranstaltungen den Betrieb und den Unterhalt zweier Kirchen und zweier Kirchgemeindehäuser? Und ganz generell: Tun wir Burgdorfer Reformierte in unserem, sich rasch wandelnden sozialen, kulturellen und politischen Umfeld das Richtige mit den passenden Mitteln?

Das Leiten oder «Managen» auf dieser übergeordneten Ebene bereitet uns grössere Schwierigkeiten. Aus meiner Sicht packen Kirchen die strategischen Fragen nur zögerlich an. Kann es sein, dass sich die Verantwortlichen der Kirche in übergeordneten Fragen allzu direkt von Gottes Wort leiten lassen? Meines Erachtens würden sie sich in falscher Sicherheit wähnen, wenn sie meinen, die strategischen Leitsätze der Kirche wären mit Gottes Wort gleich zu setzen. Auch in der übergeordneten Leitung und Steuerung ist Gott auf unsere Hände angewiesen.
Gott ist präsent im Raum, in der Natur, in Begegnungen. Er kann mich in meinem kognitiven, emotionalen und spirituellen Erleben packen, so dass ich neue Wege finde. Wenn er präsent ist, kann auch das Weltliche Platz haben. All das, mit dem ich mich als Leitungsperson zu befassen habe: Finanzzahlen, personelle Fragen, positive und negative Feedbacks aus der Gemeinde. Die grosse Herausforderung, vor der wir in der Leitung und Steuerung der Kirche stehen, ist die fruchtbare Verknüpfung der beiden Sphären - des Glaubens und des Leitens oder «Managens».

In diesem Spannungsfeld von Glauben und Managen wagt es die Reformierte Kirche Burgdorf, ihre übergeordneten Themen zu bearbeiten. Im Dezember 2017 beauftragte die Kirchgemeindeversammlung den Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden die «Strategie 2020» zu erarbeiten. Wir haben nichts überstürzt, sondern zuerst hingeschaut und hingehört und im Winter 2018/2019 eine Situations- und Umfeldanalyse erarbeitet. Viele Menschen aus der Kirchgemeinde sowie Expertinnen und Experten aus Gesellschaft und Politik wurden einbezogen. Der Grundtenor: Die Reformierte Kirche Burgdorf habe viele Potenziale. Sie sei vielfältig und stark präsent als geschätzte Partnerin. Und der Gegentenor: Wir seien zu wenig am Puls der Zeit und seien gesellschaftlichen Trends wie der Individualisierung zu wenig gewachsen.
Mit den Ergebnissen dieser Analyse befassten sich der Kirchgemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während zweier Tage im Mai 2019. Sie arbeiteten heraus, wo in Zukunft besonders hingeschaut werden soll und wo zukünftige Schwerpunkte liegen sollen. In der Kirchgemeindeversammlung vom letzten Dezember konnten die strategischen Schwerpunkte vorgestellt werden:

- **Wir möchten unsere Räumlichkeiten,besonders die beiden attraktiv gelegenen Kirchgemeindehäuser, stärker nutzen und der Bevölkerung zur Verfügung stellen**
- **In den beiden Themenfeldern «Weltweite Kirche» (Globale Solidarität und Armutsbekämpfung) sowie «Bewahrung der Schöpfung» (Ökologie) wollen wir uns profilieren**
- **Wir möchten mit Kirchenmitgliedern, die der Kirche nahestehen, aktuell im kirchlichen Leben jedoch wenig präsent sind, in Kontakt bleiben**
- **Wir verbessern zeitgemäss unsere Kommunikation und überprüfen die Organisationsstrukturen**

Auf unserer Website ref-kirche-burgdorf.ch können Sie, liebe Leserinnen und Leser, unser Strategiedokument studieren. Ich bin gespannt, ihr Urteil darüber zu hören, ob es uns gelungen ist, Glauben und Managen produktiv miteinander zu verknüpfen. Ich selbst denke schon: Sie werden im Dokument auch Leitsätze der Reformierten Kirche finden. Einer ist mit den Worten überschrieben: «Vielfältig glauben - Profil zeigen». An diesem Vorsatz haben wir in den letzten Monaten intensiv gearbeitet. Und das Schönste ist: in dieser Arbeit sind die Verantwortlichen der Reformierten Kirche näher zusammengerückt. Einem nächsten Leitsatz entsprechend, sind wir noch stärker «eine aktive und verlässliche Partnerin» geworden. Das zeigt auch das Foto vom Mai 2019, auf dem das Team der Reformierten Kirche fast vollständig abgebildet ist.
Wir sind jetzt in der Planung der Umsetzung unserer strategischen Ziele. Darüber werden wir die Kirchgemeindeversammlung im Dezember informieren können.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, werden auch im Mai keine Anlässe stattfinden können. Wie Sie auf der nächsten Seite lesen werden, müssen auch die Konfirmationen verschoben werden. Gleiches gilt für die Luegpredigt des SAC Sektion Burgdorf, sie wird auf den Herbst verschoben.

Über allfällige Änderungen werden wir Sie auf unserer Homepage und im Kirchenzettel informieren. Dort finden Sie auch Hinweise zu den zahlreichen Angeboten der vernetzten Kirchen und den Programmen, die auch ohne Internet zugänglich sind, wie die Radiopredigt auf SRF2 oder die Fernsehgottesdienste auf SRF, Telebärn oder dem ZDF.

Hinweis zu den Bildern unten: Bei der Wimpelaktion für die Neumatt kamen vor Ostern über 250 farbenfrohe Wimpel zusammen. Rechts leuchtet das Morgenlicht durch das Sämannfenster in der Stadtkirche.

Zyte Lied

Danket Gott, denn er ist gut; gross ist alles, was er tut.

Seine Huld währt alle Zeit,
waltet bis in Ewigkeit.

Psalm 136

RG 90

Zyte-Lied von Ostern bis zum Abend vor Pfingsten

Aufruf der Mitarbeitenden

Wir sind für Sie da – auch im Mai

Bei Drucklegung dieser Maiausgabe ist leider noch nicht klar, wie sich die Situation weiterentwickeln wird. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Reformierten Kirche Burgdorf ist es ein grosses Anliegen, weiterhin für Sie vor Ort da zu sein. Ganz konkret bleibt es ja möglich, Sie mit dem Telefon zu Hause zu besuchen. Dafür ist das Pfarrteam täglich erreichbar. Ebenso können Sie für den Alltag Unterstützung bekommen: Wenn Sie zu einer Risikogruppe gehören und Unterstützung oder einen kurzen telefonischen Austausch suchen, sind Mitarbeitende des sozialdiakonischen Teams montags bis freitags telefonisch erreichbar. Bitte wenden Sie sich an eine der auf Seite 15 angegebenen Personen aus unserem Team.
Die Stadtkirche bleibt tagsüber geöffnet. Mitten in Burgdorf finden Sie Stille, können zur Ruhe kommen, beten oder eine Kerze anzünden. Hier liegen noch bis Pfingsten kleine Osterkerzen auf, die mit nach Hause genommen werden können. Der Erlös kommt dem HEKS zugute.

Aus dem Ressort OeME

«Chancengleichheit durch Fairen Handel»

Unter diesem Motto steht der diesjährige I**nternationale Tag des Fairen Handels am 9. Mai 2020.**
Unsere täglichen Einkäufe haben Einfluss auf den Zustand unserer Welt. Laut dem Bundesamt für Umwelt entstehen drei Viertel der Umweltbelastungen des Schweizer Konsums im Ausland. Zu diesen Produkten gehören Lebensmittel wie Schokolade und Kaffee, aber auch Kleider, Elektrogeräte und Smartphones.

Als Kirchgemeinde wollen wir Beiträge zur Überwindung von Benachteiligung und Armut in nah und fern leisten. Der Grundsatz „Global denken und lokal handeln“ prägt das Selbstverständnis der weltweiten kirchlichen Aktivitäten. Fair Trade basiert auf den christlichen Grundhaltungen.

Wenn Sie sich bei Ihrem Einkauf zukünftig vermehrt für Fair Trade Produkte entscheiden, fördern Sie langfristige und partnerschaftliche Handelsbeziehungen. Fair Trade Mindestpreise sichern den Produzenten die wirtschaftliche Existenz auch bei tiefen Marktpreisen. Die Auszahlung von Fair Trade Prämien ermöglichen den Produzent*innen Investitionen in eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft.
Die Einhaltung von Sozial– und Umweltstandards (Bekämpfung von Kinderarbeit/Nachhaltige Produktion) wird regelmässig überprüft.

Der 9. Mai ist auch Weltladentag!! Wie wäre es mit einem Einkauf an diesem Tag im Claroladen an der Metzgergasse in Burgdorf? Degustieren Sie zusammen mit einer Tasse Kaffee afrikanische Schokolade. Von 10.00 – 13.00 Uhr sind Sie herzlich dazu eingeladen.

Ich kann Ihnen Fairafric Schokolade aus Ghana empfehlen.
Über 94’000 Bäuerinnen und Bauern haben sich zu einer Kooperative zusammengeschlossen. Die Schokolade wird von der Bohne bis zur Tafel in Ghana produziert.
Mit jeder gekauften Tafel Schokolade tragen Sie zu verbesserter Gesundheitsvorsorge und Gleichberechtigung der Produzent*innen bei.

Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderat Ressort OeME

Rivadavia-Park auf dem Schulweg

Erster Schultag im Colegio Sagrado Corazón

Freie Sicht aus der Wohnung

Üben im Freien **Bilder: R. Häfliger**

Aus der Kirchgemeinde

Studienurlaub in Buenos Aires

Geplant war ein sechsmonatiger Aufenthalt in Buenos Aires mit der ganzen Familie. Wie vieles in diesem Jahr ist es anders gekommen. Den April haben wir bereits in Burgdorf verbracht; ab 1. Mai werde ich meine Arbeit – so das arbeitsrechtlich möglich ist – im Pfarrteam wieder aufnehmen. Vielen Dank an den Kirchgemeinderat für das unkomplizierte Umorganisieren!

Die ersten sechs Wochen in Argentinien waren für die ganze Familie spannend und sehr schön. Wir richteten unsere Wohnung ein, genossen Zeit mit der Verwandtschaft und begleiteten die Kinder in der Anfangszeit an ihrer neuen Schule. Ich nahm meinen Gitarrenunterricht auf und drehte erste Probevideos.
Besonders spannend war der Nachmittag, an dem ich im Aussenviertel Villa Jardín mitarbeiten durfte. Zusammen mit einem Dutzend Jugendlichen bereiteten wir ein Zvieri vor für siebzig Gäste aus dem Quartier. Damit diese auch ihren Angehörigen etwas zum Essen mitbringen konnten, strichen wir 240 Sandwiches. Die Freiwilligen zwischen 13 und 25 Jahren treffen sich jeden Freitag zu dieser Arbeit und zum regen Austausch mit den Gästen. Von Woche zu Woche hoffen sie, genügend Spenden für den Einkauf von Brot, Schinken und Käse zu generieren.

Bestürzt über die Ereignisse in Italien und Spanien, kam die Ausgangssperre in Argentinien sehr schnell: Keine zwei Wochen nach dem ersten COVID-19-Fall wurden am 16. März die Schulen geschlossen. Seit dem 20. März gilt für alle Bewohner*innen des Landes eine «obligatorische präventive Quarantäne», die mit viel Polizeikontrollen und hohen Bussen durchgesetzt wird. Ausser für den Einkauf von Lebensmitteln darf niemand das Haus verlassen, der keine Sondergenehmigung hat. Erst auf zwei Wochen angesetzt, wurde sie bereits bis Ende April verlängert. Nach zwölf Tagen in der Wohnung nahmen wir traurig und dankbar das Angebot des EDA an, uns in die Schweiz zurückzufliegen. Hier geniessen wir neben dem Garten v.a. den Umstand, dass Spaziergänge noch erlaubt sind. Und dass es – bei allen Herausforderungen – für alle genügend zu essen gibt.

Ich bin dankbar für alles, was wir im verkürzten Studienurlaub erleben durften, und freue mich, mich wieder in der Gemeinde engagieren zu können.

Pfarrer Roman Häfliger

Kirchliche Unterweisung KUW 9

Verschiebung der Konfirmationen vom Mai in den August

Die aussergewöhnliche Situation im Zusammenhang mit dem Corona Virus fordert uns alle heraus. Unser Alltag wird zurzeit dadurch bestimmt. Geschäfte sind geschlossen, in Betrieben kann nicht gearbeitet werden und die Schulen sind zu. Wir müssen voneinander Abstand halten. Wir versuchen, mit dieser Situation zurecht zu kommen.
Auch der kirchliche Alltag hat sich verändert. Wir passen das Arbeiten und Leben in der Kirche laufend der Situation an. Durch neue und besondere Angebote versuchen wir trotz allem für die Menschen da zu sein.

Im Bereich der Kirchlichen Unterweisung KUW kommt es auch zu Änderungen.
Die Unterweisung auf den verschiedenen Stufen kann zurzeit nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden.
Der Unterricht auf allen Stufen findet nicht statt.
Davon betroffen ist besonders auch der Unterricht in den 9. Klassen.

Der Konfirmationsunterricht im 4. Quartal findet nicht statt und die Konfirmationen sind vom Mai in den August 2020 verschoben.

Die Konfirmationen werden an den Wochenenden vom 22./23.8. und vom 29./30.8.2020 stattfinden.

Uns allen fällt dieser Entscheid schwer. Unser oberstes Ziel ist aber die Gesundheit der Jugendlichen und ihrer Familien. Und wir sind sicher, dass wir auch so eine wertvolle Konfirmationsvorbereitung und feierliche Konfirmationen erleben werden.

Kirchgemeinderat und Pfarrteam

Für Senior*innen

Der **Tanznachmittag für Senioren** vom Mittwoch 6. Mai wird auf den **Mittwoch, 2. September 2020** verschoben.

Folgende Anlässe werden verschoben:
- Treffen der Besuchsgruppen vom 13. Mai, 20. Mai und 27. Mai
- Anlass Frauentreff Südquartier vom 15. Mai
- Trauertreff vom 25. Mai

Die neuen Daten werden im «reformiert.» vom Juni ausgeschrieben.

Lisa Hug, Altersbeauftragte

Rückblick

An Ostern wurden Lichtspuren zum Lichtermeer

Am Karsamstag läuteten abends die Glocken der Stadtkirche den Ostersonntag ein. Auf dem Vorplatz der Kirche brannte wie jedes Jahr ein Feuer, an dessen Flammen die neue Osterkerze entfacht wurde. Sie wird bei jeder Feier angezündet werden und das Licht der Auferstehung Christi versinnbildlichen. Dieses Jahr war leider nicht möglich, Ostern in der Kirche zu feiern. Deshalb trugen sieben kleine Gruppen das Osterlicht in die Quartiere Burgdorfs. Mit dabei waren da Gemeindeglieder, Mitglieder des Pfarrteams sowie Musikerinnen oder Musiker. In den verschiedenen Stadtteilen hatten Bewohnerinnen und -bewohner das Licht erwartet und zu dessen Begrüssung selber eine Kerze auf dem Fenstersims oder dem Balkon angezündet. Andere waren freudig überrascht. Fenster und Türen wurden geöffnet, die gespielte Musik beklatscht und einander «Frohe Ostern» gewünscht. Es gab Momente, da schien es, als ob der Klang der Blasinstrumente die Menschen in ihren Wohnungen und Häusern segnen würde.
Eine Bewohnerin des Gsteigs fasste es mit folgenden Worten zusammen: „Mit diesem Licht brachten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Freude und Helle in die Quartiere, in die Herzen der Zuhörenden.“
Die Aktion «Lichtspur» machte es möglich, auch im Ausnahmezustand den Beginn der Osterzeit in der Stadt „gemeinsam“ zu feiern. Aus den Lichtspuren wurde ein weites Lichtermeer der Hoffnung.

Für das Pfarrteam Ueli Fuchs und Frank Naumann

BILDER ZUR LICHTSPUR: HELEN KÄSER UND FRANK NAUMANN

BILD: FRANK NAUMANN

Aus der Sozialdiakonie

Unterstützungsangebote der Sozialdiakonie während der Coronazeit

Mit dem Corona Lockdown veränderte und intensivierte sich die Quartierarbeit im Gyrischachen stark. Regula Etzensperger nimmt ganztags Anrufe entgegen, um Hilfesuchende mit den erfreulich vielen Anbieter*innen für Hilfsleistungen zu vernetzen.

Auch viele Kinder und Jugendliche sind froh um Unterstützung. Wo findet ein Kind den ruhigen Platz, um die Schulaufgaben zu erledigen? In der engen Wohnung mit vielen Geschwistern ist dies eine schwierige Angelegenheit. Digitaler Schulunterricht – eine gute Idee. Doch wie sollen sich Kinder organisieren, die keinen PC zuhause haben? Dank dem engen Kontakt mit dem Lerntreff Burgdorf, kann hier die Quartierarbeiterin unkompliziert vermitteln und die nötige Unterstützung bieten.

Wie verbringen die Kinder ihre Freizeit, wenn alle Sportclubs geschlossen und das Draussensein nur sehr bedingt möglich ist? Die Quartierarbeiterin hat zusammen mit dem Jugendarbeiter der reformierten Kirche in den letzten Wochen Papier, Bastelmaterial, Farben, Rätselspass und Kaplahölzer zusammengestellt und an 55 Kinder aus 25 Familien verteilt.

Für Betroffene, die zur Risikogruppe gehören und nicht mehr selber einkaufen dürfen, vermittelt das Sozialteam zusammen mit healthyEmmental kostenlos freiwillige Helfer*innen.

Die Coronakrise ist für alle eine belastende Zeit und stellt uns vor ungewohnte Herausforderungen im veränderten Alltag. Die einen fühlen sich einsam und isoliert in ihren vier Wänden, die anderen fühlen sich eingeengt und gestresst im ungewohnt nahen Zusammenleben mit der Familie. Oft kommen noch ganz konkrete existentielle Probleme hinzu. Was tun, wenn Rechnungen nicht mehr bezahlt werden können? Was tun, wenn die betagten Eltern nicht mehr besucht werden dürfen? Gespräche helfen und können entlasten. Melden Sie sich telefonisch bei uns, wir hören Ihnen gerne zu, suchen mit Ihnen nach Lösungen für Ihre Anliegen und informieren Sie über mögliche Hilfsangebote.

Das Team der Sozialdiakonie ist für Sie da!

Regula Etzensperger		
Quartierarbeit Gyrischachen	077 521 68 52	ganztags
David Kempter, Jugendarbeiter	034 426 21 20	
Anette Vogt, Migrationsbeauftragte	078 879 97 24	
Lisa Hug, Altersbeauftragte	034 426 21 22	täglich 9.00 – 12.00
Judith Osterberger, Sozialberatung	034 426 21 21	täglich 9.00 – 12.00

BILD: DAVID KEMPTER

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im März

5. Heinz Kienast, geb. 1931
9. Rita Morgenthaler-Bütikofer, geb. 1928
19. Hans Hofer, geb. 1931

Keine Taufen und Trauungen im März

Kollekten im März

1. Suppenküche Burgdorf Fr. 222.00
6. Weltgebetstag Fr. 616.40
8. Inselspital Batzebär Fr. 391.80
22. HEKS Mosambik & Simbabwe GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 242.15
22. HEKS Neue Gärten Burgdorf GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 388.85
28. Internat. Ökumenische Org. GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 222.00
28. Kind und Solidarität GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 190.90

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Zusätzliche Spende für HEKS «Flüchtlinge in Flüchtlingslagern» Fr. 10'000.00

Aus dem Kirchgemeinderat

Neue Angebote online

Die vergangenen Wochen haben manches verändert, auch für unser Gemeindeleben. Einige Angebote finden sich nun auch online. Rechtzeitig vor Ostern konnte realisiert werden, dass wir drei neue „Felder" auf der Startseite unserer Homepage haben:

- Mit Click auf das linke Feld kommen Sie zum neuen Blog, den das Pfarrteam begonnen hat. In ihm kommen kurze Beiträge in verschiedenen Formaten, bspw. als Videoclip. Der neue Blog steht als Plattform für Beiträge den Mitarbeitenden und Ratsmitgliedern offen.
- Alle Videos der Kirchgemeinde finden Sie auf dem Videokanal, er ist über das mittlere Stadtkirchenbild mit dem YouTube-Icon zu erreichen.
- Über das rechte Feld gelangen Sie zu einer Auswahl der vielen digitalen kirchlichen Angebote, die in der ganzen Schweiz nun schon entstanden sind und ständig weiter ausgebaut werden.

Wenn Sie keinen Internetzugang haben, finden Sie aktuelle Informationen wöchentlich im Kirchenzettel oder hier im reformiert. Gerne können Sie sich auch an das Sekretariat der Kirchgemeinde wenden.

Für die Kommission für Öffentlichkeitsarbeit (Öffa) Frank Naumann

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch
In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:

Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung

KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach	078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen 034 495 66 01

Im Einsatz für Menschen mit Behinderung

Seit bald 50 Jahren betreibt die Reformierte Kirche in Garu, im äussersten Nordosten Ghanas das sozialdiakonische Werk CBR für Menschen mit Behinderungen. CBR steht für Community Based Rehabilitation und arbeitet nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation WHO.

CBR unterstützte und beriet Apusib Abugbilla im Gartenbau. Der Garten bildet heute eine wichtige Säule ihres selbständigen Lebensunterhalts

Die Bevölkerung von Garu und der umliegenden Dörfer ist in der Landwirtschaft tätig. Im Savannen-Grasland, das den Norden Ghanas charakterisiert, kultivieren die Kleinbauern Yam, Hirse und lokale Getreidesorten und halten sich Viehherden. Etwa die Hälfte der Menschen im Nordosten Ghanas sind Moslem. Die Reformierte Kirche, die Presbytarian Church of Ghana, die ihre Wurzeln in der Basler Mission hat, kam in den 1950er-Jahren in die Region von Garu. Eines ihrer Standbeine bildet das grosse Regionalspital in der Nachbarstadt Bawku, das längere Zeit eng mit der Basler Mission verknüpft war.

CBR Garu wurde 1976 von der Presbytarian Church of Ghana in Zusammenarbeit mit der Christoffel-Blindenmission gegründet. Die Zielgruppe ist die bäuerliche Bevölkerung, die damals häufig an Flussblindheit erkrankte. Hilfen und Mobilitätstraining für Erblindete sowie Trainings für den Erhalt des Lebensunterhalts durch Tätigkeiten in der Landwirtschaft waren die ersten Angebote. Seit den 1990er-Jahren verfolgt CBR Garu einen breiteren Ansatz und richtet die Unterstützung auch an Menschen mit anderen physischen Beeinträchtigungen, an psychisch Behinderte und an Menschen mit Sprech- und Hörbeeinträchtigungen. Im gesellschaftlichen Umfeld Ghanas ohne staatliche Sozialversicherungen sind Behinderte in hohem Ausmass von Armut und in der Folge von Stigmatisierung betroffen.

Die Buchstaben C-B-R stehen für Community Based Rehabilitation. Dahinter steckt ein fachlich hochstehendes Konzept der Behindertenarbeit. Zusammen mit der behinderten Person wird in deren sozialen Umfeld eine Basis für die selbständige Lebensführung aufgebaut. Entsprechend umfasst die Unterstützung therapeutische Hilfen, Ausbildungsaktivitäten, finanzielle Starthilfen und soziale Trainings.

Cynthia Awini

Die Shea Butter-Produktion

Cynthia Awini widmet sich speziell dem Thema soziale Integration. Dabei spielt der Einbezug von Frauen mit psychischen Beeinträchtigungen in Arbeitsprozesse eine wichtige Rolle. Der im Norden Ghanas verbreitete Shea-Baum liefert dafür einen Rohstoff. Aus seinen Nüssen kann die Shea Butter extrahiert werden, ein wertvoller Rohstoff für Nahrungsmittel und Kosmetika. Der Verarbeitungsprozess von der rohen Shea Nuss bis zur Buttermasse mit hoher Qualität ist komplex und anstrengend. Die Unterstützung der Frauen umfasst die Anleitung in der Verarbeitung und allenfalls das Coaching beim Aufbau einer eigenen kleinen Produktion.
Cynthia, die an der Universität of Northern Ghana ausgebildete Gemeinwesenarbeiterin, bezeichnet den Nutzen dieses Zweigs von CBR: Die Butter ist direkt ein Nahrungsmittel für die Familien. Sie generiert Einkommen, das für Lebensnotwendiges wie Medikamente und Schulgelder eingesetzt werden kann. Bereits konnten 410 Personen in die Shea Butter-Produktion einbezogen werden.
Dank einer Spende der Reformierten Kirche Burgdorf konnte CBR die Produktion mechanisieren. Das Knacken der Nüsse sei ausserordentlich anstrengende Handarbeit gewesen. Die Maschinen ermöglichten nun eine effizientere Verarbeitung und insbesondere auch eine höhere Qualität der Shea Butter. Man muss wissen, dass in Ghana und auch international eine hohe Nachfrage nach Shea Butter besteht. Deshalb verfolgt Cynthia den Plan, nicht nur den Grundstoff der Butter zu produzieren, sondern zusammen mit den Klientinnen von CBR auch Seife und Pflegemittel für Haut und Haare herzustellen. Die Shea Butter-Produktion wäre ausbaufähig.

Eine Spende der Reformierten Kirche Burgdorf ermöglichte die Mechanisierung der Shea Butter-Produktion

Awusubru Agana absolviert eine von CBR geförderte Lehre

Eine Schneiderlehre

Im Norden Ghanas gibt es eine lange Tradition der Stoff- und Kleiderproduktion. Darauf baut CBR Garu sein Engagement in der Ausbildung von Menschen mit Behinderungen zu Schneidern und Schneiderinnen auf. Wie die Lehrerin Lucy Wandusim berichtet, werden die Familien für die Möglichkeit einer Ausbildung eines behinderten Familienmitglieds sensibilisiert. Mit der Unterstützung von CBR wird dann eine Ausbildnerin oder ein Ausbildner für die jugendliche oder erwachsene Lernende gesucht. Das Lehrverhältnis dauert drei Jahre und wird durch ein Coaching von CBR begleitet. Laut Lucy Wandusim kann eine ausgebildete Schneiderin mit diesem Gewerbe ihren Lebensunterhalt bestreiten. Einige nehmen Aufträge zuhause entgegen; andere bauen ein eigenes Atelier auf. Es besteht ein Markt für lokal angefertigte Textilien, denn für den Besuch von Festivals und Beerdigungen sind die traditionellen Gewänder, die die lokalen Schneidereien anfertigen, sehr gefragt.

Isaac Tiga ist Absolvent der Community Development-Ausbildung der University of Northern Ghana.
Seit einigen Jahren leitet er CBR Garu.

Er fasst seinen Jahresrückblick wie folgt zusammen: Es ist CBR gelungen, den Lebensunterhalt von etwa 2'000 Menschen mit Behinderungen zu sichern. Namhafte Beiträge an die Gesundheitsversorgung von etwa 3'000 Menschen mit Behinderungen konnten geleistet werden. Das aus 22 Fachleuten bestehende Team habe gut gearbeitet.
Wir haben Isaac Tiga auch auf die Auswirkungen der Corona Pandemie angesprochen. Diese richte im Norden Ghanas grossen Schaden an: Die Mehrheit der Bevölkerung ist in der informellen Wirtschaft tätig - sie produzieren Nahrung sowie Güter des täglichen Gebrauchs. Sie handeln in kleinen Mengen. Was erwirtschaftet wird, wird gleich verbraucht. Nun haben die Menschen Angst vor dem Virus. Sie gehen nicht nach draussen, um ihrem Verdienst für die tägliche Nahrung nachzugehen. Es ist eine sehr schwierige Situation. Die Folgen sind unabsehbar. Das CBR-Team ist angewiesen, möglichst von zuhause aus zu arbeiten und sich an die Hygiene- und Verhaltensvorschriften der WHO zu halten. Schutzmaterial ist Mangelware. Die Pandemie wird die Kosten in die Höhe treiben.
An die Reformierte Kirche Burgdorf richtet Isaac Tiga eine besondere Botschaft: Er dankt herzlich für die finanziellen Zuschüsse der letzten drei Jahre. Damit konnte die Shea-Butter Produktion mechanisiert und stark ausgebaut werden. In diesem Programm können Menschen mit Behinderung einen Erwerbszweig entwickeln, mit dem sie ihre Armut und Mittellosigkeit überwinden können. Isaac Tiga betont: Es geht hier um die Unterstützung der Ärmsten unter den Armen.

Text und Bilder: Dieter Haller

Liebe Leserin, lieber Leser
Anstelle einer Veranstaltung, die wir im Mai zur Arbeit von CBR Garu in Burgdorf durchführen wollten, informieren wir Sie hier über das Wirken dieses Werks der Reformierten Partnerkirche in Ghana. Auf unserer Website ref-kirche-burgdorf.ch finden Sie dazu weitere interessante Beiträge: Die Interviews mit Cynthia Awini, Lucy Wandusim und Isaac Tiga als Video und in deutscher Übersetzung sowie den CBR-Jahresbericht 2019.

Der Leistungsausweis von CBR Garu ist beachtlich. Menschen mit Behinderungen werden therapeutisch versorgt und in die lokale Ökonomie und Gemeinschaft integriert. Doch mit christlicher Ethik und Fachlichkeit ist es nicht getan. Um vom Fleck zu kommen, braucht es auch Investitionen, z.B. in Hilfsmittel für mittellose Behinderte, Starthilfebeiträge an Nähmaschinen, Saatgut für die Gärten Behinderter und schliesslich auch für Mopeds, mit denen die Klientinnen und Klienten in abgelegenen Gebieten erreicht werden können. Für diese Investitionen sind die finanziellen Mittel von CBR chronisch zu gering.
Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, die Behindertenarbeit im Nordosten Ghanas unterstützen möchten, tätigen Sie eine Spende. Z.B. können Sie mit CHF 90.-- den Kauf einer Handnähmaschine für einen Schneiderlehrling ermöglichen. Spenden auf das Konto 34-102-9, CH93 0900 0000 3400 0102 9 Kirchgemeinde Burgdorf, Vermerk: Nordghana.

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Juni 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Anette Vogt
Migrationsbeauftragte

Solidarität – über Grenzen hinweg

Ein vielfältiges und spannendes Programm rund um den Flüchtlingssonntag wollte ich Ihnen hier präsentieren. Ihr Interesse für ein abwechslungsreiches Programm sollte geweckt werden, eines auch mit köstlicher Kulinarik aus aller Welt.
Die meisten Angebote wurden abgesagt, vieles ist noch immer in der Schwebe.

Doch über solche Planungsänderungen gross zu klagen, das wäre übertrieben. Es gibt in diesen Zeiten weit schwerwiegendere Probleme. Viele Menschen sind existenziell betroffen. Und wie leider so oft: Dort, wo es ohnehin nicht einfach ist, spitzt sich die Situation zu. Bei meiner Arbeit im Migrationsbereich begegne ich unterschiedlichsten Herausforderungen. Besonders der Lockdown verursachte viele Fragen und Ängste.

In dieser Zeit liefen die Telefone der Freiwilligen von PaMi (Patenschaften für Migrant*innen) heiss: Eine verzweifelte Mutter aus Afghanistan fragte ihre Patin um Hilfe. Sie habe gerade all ihr Geld für Teigwaren, Reis und Öl ausgegeben, mehr Geld habe sie nicht, was sie denn machen soll, sie müsse doch einen Notvorrat für ihre Kinder anlegen… Es dauerte eine Weile, bis ihre Patin ihr klarmachen konnte, dass die Lebensmittelläden geöffnet bleiben. Die Schweiz sei gut organisiert, so dass es genug zu essen gebe für alle.

Jeden Dienstagmorgen ist normalerweise das Kirchgemeindehaus offen für alle. Wir freuen uns sehr, wenn diese Begegnungen wieder möglich sind! Foto: Anette Vogt

Da ich als Migrationsbeauftragte die Menschen aus dem Flüchtlingsbereich nicht mehr regelmässig sehen konnte, versuchte ich telefonisch herauszufinden, wie es ihnen in dieser Situation ergeht. Mit Schrecken musste ich feststellen, dass auch kinderreiche Familien die Empfehlung des Bundesrates sehr strikte einhielten und ihre engen vier Wände gar nicht mehr verliessen. «Bleiben Sie zuhause!» wurde allzu ernst genommen. Über Wochen konnten die kleinen Kinder keine frische Luft oder die Frühlingssonne geniessen. Da versuchte ich sie zu überzeugen, dass man schon nach draussen dürfe, den Kontakt zu anderen aber meiden soll.

Eine Frau aus Syrien hat mir erklärt, dass sie zu Beginn der Pandemie grosse Angst hatte vor dieser Krankheit. Die Vorgaben des Bundesrates findet sie sehr gut. Schon ihr Prophet Mohammed habe vor fast 1400 Jahren Ratschläge gegeben, um der Entwicklung einer Pandemie entgegenzuwirken. Man solle sich in Quarantäne begeben, nicht herumreisen und oft die Hände waschen.

Es sei sehr schwierig, in Ruhe lernen zu können, hörte ich des Öfteren. Nicht nur die Kinder bringen Wochenpläne mit Aufgaben in die oft enge Wohnung, auch die Eltern sind oft in Deutschkursen. Auch sie müssen schriftliche Aufträge verstehen und diese konzentriert ausführen. Dies ist eine grosse Herausforderung, da nicht jeder Haushalt über einen PC verfügt, geschweige denn über einen Drucker. Auch hier ist die telefonische Hilfestellung der Pat*innen Gold wert.

Die Sehnsucht ist gross, dass man sich hoffentlich bald wieder im richtigen Leben treffen darf. Ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht machte es viel einfacher, Sprachgrenzen zu überwinden.
Hoffen wir, bald nicht mehr nur zuhause bleiben müssen und uns im «Offenen Haus» oder anderswo in unserer Kirchgemeinde wieder begegnen zu können – vielleicht gar im Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag am 14. Juni? Das würde mich freuen.

Vorgesehene Gottesdienste

Wir alle hoffen, ab dem 14. Juni wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu können. Bitte beachten Sie im Anzeiger den Kirchenzettel. Der ist aktueller als der Wissensstand bei Redaktionsschluss dieser «reformiert.»-Ausgabe.

Sonntag, 14. Juni

9.30 Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach und Pfarrer Roman Häfliger

Donnerstag, 18. Juni

20.00 Sommersonnenwende in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Ruth Oppliger

Freitag, 17. Juni

19.00 Singen für den Frieden in der Stadtkirche
Amnesty International und Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 21. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung, siehe Seite 16

Sonntag, 28. Juni

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Zyte-Lied

Veni Sancte Spiritus, tui amoris ignem accende. Veni Sancte Spiritus, veni Sancte Spiritus.

Zyte-Lied vom Pfingstsonntag bis zum Sommerferienbeginn

Lied 514 «Veni Sancte Spiritus»

Der Liedtext unseres neuen Zyte-Liedes geht auf eine Antiphon zurück, die seit dem 11. Jahrhundert als Lobpreis auf den Heiligen Geist überliefert wird. Die Antiphonen (ursprüngliche Bedeutung «entgegentönend, antwortend») waren Verszeilen oder Refrains, die zum Beispiel Psalmen einrahmten.

Diese Antiphon wurde jeweils am Vorabend des Pfingstfestes gesungen - der lateinische Text lautet:

Veni sancte spiritus / reple tuorum corda fidelium / et tui amoris in eis ignem accende / qui per diversitatem linguarum / cunctarum gentes in unitatem fidei congregasti. / Alleluia. Alleluia

Aus diesem Text hat Martin Luther das dreistrophige Lied «Komm Heiliger Geist, Herre Gott» (RG 501) geschaffen.

Im Lied 514 wird nur noch ein Satz aus der originalen Antiphon verwendet:

Veni Sancte Spiritus, tui amoris ignem accende.
Komm Heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe.

«Veni Sancte Spiritus» gehört zu den Taizé-Liedern und wurde anfangs 1990er Jahre von Jacques Berthier geschrieben.

Die Schlichtheit dieses Singspruchs erreicht uns als Singende und Hörende auf unmittelbare, einnehmende Art und entfaltet seine Wirkung – wie bei den Taizé-Liedern üblich – wenn er mehrmals wiederholt gesungen wird und eine Art Teppich für ein meditierendes Beten legt.

Nina Wirz, Organistin

Das Zyte-Lied erklingt ab Pfingsten auf unserem Youtube-Kanal.

Eingespielt von:
Annina Künzi Sopran
Anna-Kaisa Meklin Gambe
Ziv Braha Theorbe
Nina Wirz Orgel

Umrahmt wird das Lied von weiteren Musikbeiträgen der Musiker*innen.

Kirchlicher Sozialdienst

Unser Sozialdienst richtet sich an Menschen, die sich in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage befinden.
Das Beratungsangebot:
- Erstabklärung von finanziellen, persönlichen und sozialen Notlagen
- Unterstützung in administrativen Angelegenheiten
- Vermittlung und Verhandlung mit Ämtern, Versicherungen und Fonds
- Budgetberatung
- Geringe finanzielle Hilfeleistungen (Überbrückungshilfen)

Je nach Bedarf erfolgt eine Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen. Die Beratungen erfolgen auf freiwilliger Basis, kostenlos und vertraulich.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Menschen in der Sozialberatung

Es handelt sich hier um einen anonymisierten Bericht einer Beratungssituation. Der Name der Klientin ist geändert und die Problemstellung generalisiert.

Zum Beispiel Paula...
Mitte April erreichte mich die telefonische Anfrage der hörbar verzweifelten Paula, die als Putzfrau bei verschiedenen Privathaushalten angestellt ist.

Paula arbeitet im Stundenlohn. Das monatliche Einkommen war immer schon knapp. Je nach Aufträgen (Ferienabwesenheit Arbeitgeber) manchmal besser, manchmal schlechter. Es war schon bisher kaum möglich, ein finanzielles Polster für den Ausgleich dieser monatlichen Schwankungen anzusparen. Und jetzt mit Corona?

Grundsätzlich dürfen Putzfrauen laut Verordnung vom Bundesrat unter Einhaltung der Hygienevorschriften in Privathaushalten weiter arbeiten. Die Realität sieht jedoch anders aus. Manche Arbeitgeber verzichten aus Angst vor einer Ansteckung auf die Putzdienste, andere haben jetzt mehr Zeit und können vorübergehend ihre Haushaltung selber besorgen. Für Paula bedeutet dies ab Mitte März einen massiven Lohnausfall. Paula geriet in kürzester Zeit in eine existenzielle Notlage. Wer hilft? Bekommt sie Unterstützung vom Staat?

Paula ist damit nicht allein. Tausende Reinigungskräfte sind wegen der Coronakrise von Lohneinbussen betroffen. Meine Aufgabe ist es nun, zu klären ob Paula, die als Putzfrau für diverse Privathaushalte arbeitet, Anspruch auf Gelder der staatlichen Soforthilfemassnahmen hat.

Der Fall ist komplex und es gibt noch keine eindeutige Antwort. Zum RAV kann Paula nicht, weil ihr ja nicht gekündigt wurde. Es wird empfohlen, dass die privaten Arbeitgeber für die kleinen Pensen Kurzarbeit anmelden sollen, die rechtliche Situation sei hier jedoch noch unklar. Rechtlich klar scheint zu sein, dass die Lohnfortzahlungspflicht gilt, wenn in den Verträgen der Stundenlohn mit einer vertraglich vereinbarten Regel-Stundenzahl definiert wurde. Ob dies die betroffenen Arbeitgeber wissen?

In der Sozialberatung können oft nicht alle Fragen sofort beantwortet werden, die Abklärungen brauchen Zeit. Ich kann aber verbindlich da sein für die Betroffenen und dran bleiben, bis mit ihnen zusammen Lösungen gefunden sind. Das Schicksal von Paula und all den anderen Menschen, die in dieser Krise ihre Einkommensgrundlage verloren haben, bewegt und macht traurig. Einmal mehr trifft es diejenigen am härtesten, die es sowieso schon schwer haben. Menschen in prekären Arbeitssituationen, deren Nöte in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden, weil sie keine Lobby haben. Aus Angst vor dem Arbeitsplatzverlust halten sie sich still und verzichten nicht selten auf gerechtfertigte Forderungen.

Um solche Schicksale sichtbarer zu machen, werde ich ab und zu von meinem Sozialberatungsalltag berichten.

Judith Osterberger, Sozialarbeiterin

FOTO: ZVG

Besuchsgruppen

Folgende Treffen der Besuchsgruppen finden unter Berücksichtigung der Richtlinien des BAG neu statt:

Besuchsgruppe 4: Dienstag, 16. Juni 2020, 14.00 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus
Besuchsgruppe 1: Mittwoch, 17. Juni 2020, 14.00 Uhr, Bahnhoftreff Steinhof, bts
Besuchsgruppe 2: Mittwoch, 24. Juni 2020, 09.00 Uhr, Bahnhoftreff Steinhof, bts
Besuchsgruppe 5: Donnerstag, 25. Juni 2020, 09.00 Uhr, Quartierzentrum Gyriträff

Achtung! Der Begegnungstag der Geburtstagsbesucher*innen wird vom 10. Juni auf den 21. Oktober 2020 verschoben.

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte
Pfarrerin Ruth Oppliger
Pfarrer Ueli Fuchs

FOTO: ZVG

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im April

2. Christian Hofer, geb. 1943
2. Margaretha Amstutz-Rüfenacht, geb. 1929
3. Margrith Zürcher-Studer, geb. 1931
9. Hedwig Iseli-Rothenbühler, geb. 1935
20. Fritz Lehner, geb. 1945
22. Walter Seiler, geb. 1932
29. Margaretha Christen-Schwarz, geb. 1924
29. Bertha Holzer-Künzi, geb. 1925

Betreffend Trauerfeiern informieren Sie sich auf der Website der Stadt Burgdorf www.burgdorf.ch

Keine Taufen und Trauungen im April

Kollekten im April

5. Kind und Solidarität
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 182.60

10. Lotti Latrous, Kinderaidshilfe
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 1 307.75

12. Aerzte ohne Grenzen
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 783.05

19. Mütter- und Väterberatung
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 310.75

26. Krippenverein Burgdorf
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 222.90

Migrationsarbeit

Patinnen und Paten gesucht!

Wollen Sie Geflüchtete unterstützen?
Wir bieten Ihnen einen erprobten Rahmen für Ihr Engagement.
Das kann sein:
- Austausch, um die deutsche Sprache anzuwenden
- Hilfe bei Hausaufgaben
- Unterstützung beim Verständnis von Briefen, Mails, Formularen...
- Anlaufstelle für Fragen zum Leben in der Schweiz
- und vieles mehr

FOTOS: ANETTE VOGT

Möchten Sie sich engagieren?
Wunderbar, ich freue mich auf Sie!

Anette Vogt, Leiterin PaMi
anet.vogt@ref-kirche-burgdorf.ch
078 879 97 24
www.ref-kirche-burgdorf.ch

Adressen

E-Mail-Adressen der Mitarbeitenden: vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Besondere Zeiten – besondere Veranstaltungen

Pfingsten 2020

«Als nun die Zeit erfüllt und der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren sie alle beisammen an einem Ort.»
Apostelgeschichte 2,1

Vor einem Jahr habe ich diesen Einleitungssatz zur Pfingstgeschichte überlesen. Heuer lese ich gar nicht weiter, ich bleibe beim ersten Satz hängen: Die Zeit war erfüllt, sie waren alle beisammen an einem Ort! Wie schön das klingt! Es war nicht jeder in seinem Zuhause, im homeoffice oder in der Selbstisolation, im Glücksfall virtuell mit jemandem verbunden, über Zoom oder eine andere digitale Verknüpfung.

Nein, sie waren «alle beisammen», und zwar: «an einem Ort». Es klingt fast höhnisch, wenn ich diesen Satz alleine am Bürotisch lese! Sie konnten einander hören und riechen, sie konnten einander umarmen zur Begrüssung und sich zur Aufmunterung gegenseitig auf die Schultern klopfen.

Danach, Verse 2-13, wird die Pfingstgeschichte erzählt, vom Brausen und den Feuerzungen, vom Hörwunder, das sich ereignete, von den Kritikern, die spotteten. Ich freue mich, diese Geschichte wieder zu lesen. Wenn die Zeit erfüllt ist. Vorerst freue ich mich ganz einfach aufs Beisammensein an einem Ort.

Weil das an diesem Pfingstfest noch nicht möglich ist, machen wir den «Geburtstag der Kirche» auf eine andere Art immerhin sicht- und hörbar. Schauen Sie an Ihrem Pfingst-Spaziergang doch einmal zum Turm der Stadtkirche!

Pfarrer Roman Häfliger

Solätte@home, ein kleines musikalisches Trostpflaster

2020 ist alles anders! Passend zum Erdbeerkuchen, dieses Jahr im Wohnzimmer, findet das traditionelle KONZERT ZUR SOLENNITÄT aus der Bartholomäuskapelle am **Solätten-Sonntag, 28. Juni** um **17.00 Uhr** online statt.

Nina Wirz an der Orgel und das **Trio Cappella** (Claudia Muff, Akkordeon, Armin Bachmann, Posaune, Peter Gossweiler, Bass) spielen für Sie bei Ihnen zu Hause. Sie finden das Konzert auf www.ref-kirche-burgdorf.ch oder trio-cappella.ch oder Facebook/Youtube.

Lehnen Sie sich zurück und erleben Sie die Solätte 2020 in Ihrer Fantasie.

Nina Wirz

Claudia Muff, Armin Bachmann, Peter Gossweiler

Nina Wirz

Warum wir wem glauben (sollten)

Erzählt der Bundesrat die Wahrheit oder nicht? Wollen die Mächtigen einfach sich oder das Volk schützen? Fakten zur Informationsverbreitung.

Was nun? Wenn es hier heisst, das Virus stamme von Fledermäusen, und dort, es komme aus einem Labor? Wenn Medien von «Corona-Toten» berichten, aber ein als Wissenschaftler deklarierter Mann auf Youtube sagt, die Todesursache sei jeweils gar nicht das Virus? In Krisen erhalten aktuelle Informationen eine besonders grosse Bedeutung. Wenn so vieles nicht normal ist, müssen wir wissen, was läuft und wie wir uns verhalten sollen.

Für manche ist das ein Geschäft. Sie warten mit angeblichen Enthüllungen auf, verkaufen Notfallausrüstungen, geisseln es als Strafe Gottes, Plan von Eliten oder klagen bewusst geschürte «Panik» an, wo gar keine Panik ist.

Am einfachsten «klassisch»

Für Thomas Häussler, Oberassistent am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Uni Bern, sind die Orientierungspunkte klar: Vertrauenswürdige Informationen gebe es «im Prinzip und am einfachsten über die klassischen Stellen, die politisch dafür verantwortlich sind und beruflich mit der Verdichtung und Interpretation von Informationen zu tun haben». Damit meint Häussler Ämter und journalistische Angebote öffentlich-rechtlicher Sender und der «Qualitätspresse», die sich zu journalistischen Richtlinien bekennt.

Nicht alles hinterfragen

Dabei sieht es Häussler nicht als Zeichen eines kritischen Geistes, alles zu hinterfragen. «Im Gegenteil: Der kritische Geist stützt sich ja jeweils auf das, was als gegebenes Wissen gilt.» Er sei also ein kreativer, aber kein «grundskeptischer» Geist. Erst so könnten wir uns individuell und als Gesellschaft weiterentwickeln – «auch moralisch».

Wir dürfen also durchaus vertrauen. Wenn der Bundesrat etwa verlange, dass wir zuhause bleiben und grössere Ansammlungen von Menschen meiden sollen, begründe er das, sagt Häussler. Bei dieser Plausibilisierung sei eines wichtig: «Dass die Betroffenen von neuen Regeln und Anordnungen zu Wort kommen können – die Kooperation der Bevölkerung, auf die sich die Regierungen und Behörden der verschiedenen Länder verlassen können müssen, ist zweiseitig. Der Staat muss sich dann also beispielsweise Gedanken darum machen, wie Erwerbsausfälle aufgefangen werden können.»

Sagen, tun und transparent sein

Die Behörden müssten gemäss dem Wissenschaftler vor allem zwei Dinge berücksichtigen: Transparenz und Übereinstimmung zwischen dem Sagen und dem Tun. «Nur wer die Prozesse und Überlegungen darlegt, die zu bestimmten Einschätzungen und Handlungen führen, hat eine Chance darauf, als glaubhaft zu gelten», betont Thomas Häussler.

Marius Schären

Kleines Quiz

1. Welche Zeitspanne liegt zwischen Ostersonntag und Auffahrt?
i) 40 Tage h) 50 Tage g) 60 Tage

2. Nach der Auferweckung Jesu ging Petrus mit anderen Jüngern zum Fischen. Was machte Petrus, als ihm gesagt wurde, Jesus steht am Ufer?
o) Er rudert zurück und fällt Jesus um den Hals.
n) Er zieht sich an und springt ins Wasser.
d) Er arbeitet ruhig weiter.

3. Wer nimmt in der Zeit zwischen Auffahrt und Pfingsten unter den Aposteln den Platz von Judas ein, der Jesus verraten hatte?
n) Josef m) Jakobus p) Matthias

4. Wie kündigte sich die Erscheinung des Heiligen Geistes an?
m) Durch ein Gewitter
f) Durch einen heftigen Sturm
o) Durch ein Donnergrollen

5. Was passiert mit den Aposteln, als sie mit dem Heiligen Geist erfüllt werden?
g) Sie beginnen, in fremden Sprachen zu reden
h) Sie verlieren ihre Sprache
i) Sie stimmen einen vielstimmigen Gesang an

6. Wie reagieren Teile des Volkes auf die vom Heiligen Geist beseelten Jünger?
r) Sie hielten die Apostel für halluzinierend
t) Sie hielten sie für betrunken
s) Sie hielten sie für vom Teufel besessen

7. Wer von den Aposteln hält die Pfingstpredigt?
r) Petrus v) Jakobus b) Johannes

8. Was müssen die Zuhörer laut Petrus tun, um ebenfalls vom Heiligen Geist erfüllt zu werden?
em) Sich auf den Namen von Jesus Christus taufen lassen und zur Vergebung der Sünden ein Tier schlachten
er) Sich auf den Namen von Jesus Christus taufen lassen und sich zur Vergebung der Sünden die Füsse reinwaschen lassen
en) Umkehren und sich auf den Namen von Jesus Christus taufen lassen zur Vergebung der Sünden

Viel Spass beim Rätseln!
Die meisten Lösungen sind in den ersten beiden Kapiteln der Apostelgeschichte zu finden.

Stellen Sie die Buchstaben der Antworten in die richtige Reihenfolge und schicken Sie die Lösung bis am 16. Juni 2020 an:

Reformierte Kirche Burgdorf
Sekretariat
Postfach 1135
3401 Burgdorf
sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch

Alle Personen mit der richtigen Antworten erhalten ein kleines Präsent.
Drei Überraschungspreise werden ausgelost.
Viel Glück!

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Lichtspiel in der Stadtkirche Foto: Frank Naumann

Kirchgemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Sonntag, 21. Juni 2020, 11.00 Uhr, Stadtkirche Burgdorf
(Ersatzdatum: Sonntag, 16. August 2020)

Traktanden:
1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 2. Dezember 2019
2. **Wahlen**
   2.1. Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat
   Infolge Demission von Herrn Beat Lüthi
   Vorschlag des Kirchgemeinderates:
   Frau Magdalena Michel Binder, Oberburgstrasse 22A
   2.2. Ersatzwahl in die kantonale Synode
   Infolge Demission von Herrn Wolfgang Klein
   Vorschlag des Kirchgemeinderates:
   Herr Andreas Burri, Alpenstrasse 29
3. **Jahresrechnung 2019**
   Genehmigung der Jahresrechnung 2019
4. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
5. **Verschiedenes**

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 3 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47 und 034 423 20 76, einsehbar.

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

Die Rechnung 2019 wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM 2 auf dem Buchhaltungsprogramm Abacus durch Simon Reber, Finanzverwalter der Reformierten Kirche Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung
Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 16. Juni 2019 genehmigt.

Steueranlage
Unverändert: 0.184 % der einfachen Steuer.

Rechnung
Die Rechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von CHF 293'199.27. Budgetiert war ein Verlust von CHF 158'890.00.
Die Rechnung schliesst somit um CHF 452'089.27 besser ab als budgetiert.
Hauptgrund dafür sind massiv höhere Steuereinnahmen als erwartet.

Bestandesrechnung
Zusammenfassung (in Tausend Franken)

	1.1.2019	31.12.2019	
Finanzvermögen	2462	2952	75,2 %
Verwaltungsvermögen	1025	975	24,8 %
Gesamtaktiven	3487	3927	100,0 %
Fremdkapital	425	572	14,6 %
Eigenkapital	3062	3355	85,4 %
Gesamtpassiven	3487	3927	100,0 %

Anträge des Kirchgemeinderates
Der Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche Burgdorf hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. März 2020 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung:

Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit einem Gewinn von CHF 293'199.27.
Der Gewinn wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Die vollständige Rechnung kann bei der Finanzverwaltung, nach telefonischer Anmeldung, während den Büroöffnungszeiten eingesehen oder angefordert werden.

Burgdorf, 27. März 2020
Reformierte Kirche Burgdorf
Simon Reber
Finanzverwalter

Rechnung 2019

Erfolgsrechung	**Rechnung 2019**		**Budget 2019**	
Konto	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Behörden und Kommissionen	**34 360.00**		**35 100.00**	
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	**969 391.15**		**1 019 000.00**	
Zulagen	**8 737.20**			
Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen	**161 453.75**		**175 200.00**	
übriger Personalaufwand	**7 310.00**		**17 500.00**	
Material- und Warenaufwand	**102 501.15**		**126 700.00**	
Nicht aktivierbare Anlagen	**7 966.30**		**28 000.00**	
Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	**67 386.10**		**82 200.00**	
Dienstleistungen und Honorare	**75 017.30**		**75 350.00**	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	**148 604.10**		**94 000.00**	
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	**78 223.85**		**82 600.00**	
Mieten, Leasing, Pachten	**11 679.45**		**9 510.00**	
Spesenentschädigungen	**83 291.30**		**89 000.00**	
WB Forderungen(gefährdete Steuerguthaben)	**19 404.78**		**23 000.00**	
Verschiedener Betriebsaufwand	**232 213.90**		**271 640.00**	
Kirchl. Unterricht (KUW & kik)	45 907.90		51 400.00	
Jugend	12 256.25		17 690.00	
Erwachsene	14 436.75		25 550.00	
Senioren	31 564.55		34 800.00	
Gottesdienste, Seelsorge	5 788.35		6 500.00	
Gemeinwesenarbeit, Migration	29 767.80		40 600.00	
Musik, Kultur	92 492.30		95 100.00	
Abschreibungen bestehendes VV	**103 815.65**		**110 000.00**	
Zinsaufwand	**5 557.40**		**12 000.00**	
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	**83 877.80**		**81 000.00**	
Gebühen Stadtverwaltung, Inkassoprov.	58 895.80		68 000.00	
Stimmregisterführung Stadt Burgdorf	11 448.00		13 000.00	
Steuerregisterführung	13 534.00			
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	**839 521.20**		**804 800.00**	
Beiträge an Kantone und Konkordate	453 558.00		453 600.00	
Beiträge an Gemeinden (Bezirkssynode)	29 120.00		25 200.00	
Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	335 915.55		306 000.00	
Beträge an priv. Haushalte	20 927.65		20 000.00	
Durchlaufende Beiträge (Kollekten)	**82 486.85**		**58 000.00**	
Direkte Steuern natürliche Personen		**2 178 294.65**		**2'211 000.00**
Direkte Steuern juristische Personen		**804 351.70**		**469 000.00**
Rückerstattungen		**195 677.60**		**159 200.00**
Rückerstattungen Dritter		108 045.45		72 700.00
Einnahmen kirchl. Unterricht (KUW & kik)		51 538.60		42 000.00
Einnahmen Jugend				2 000 .00
Einnahmen Erwachsene		13 012.00		16 000.00
Einnahmen Senioren		1 489.35		2 000.00
Einnahmen Gemeinwesenarbeit, Migration		10 634.90		11 500.00
Einnahmen Musik, Kultur		10 957.30		13 000.00
Zinsertrag		**17 978.20**		**17 010.00**
Liegenschaftsertrag		**128 209.50**		**121 500.00**
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen		**9 000.00**		
Durchlaufende Beiträge		**82 486.85**		**58 000.00**
Entnahme aus Eigenkapital				**158 890.00**
Einlage ins Eigenkapital	**293 199.27**			
	3 415 998.50	**3 415 998.50**	**3 194 600.00**	**3 194 600.00**

Investitionsrechnung

Investitionskredit	**Beschluss KGV**		**Belastungen**		**Orientierung KGV**	
	Datum	Betrag	Vorjahre	2019	Rückerstattung	Betrag Total
Fassade Pfarrhaus Kirchbühl	16.06.2019	150 000.00		54 226.70	0.00	54 226.70

Bestandesrechnung 2019

Bilanz	**1. Januar 2019**		**Zuwachs**	**Abgang**	**31. Dezember 2019**	
Aktiven						
Finanzvermögen	**2 462 152.92**		**489 811.22**		**2 951 964.14**	
Flüssige Mittel	1 792 572.79		464 327.34		2 256 900.13	
Forderungen	668 825.28		2 553.28		671 378.56	
Finanzanlagen	1.00				1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	753.85		22 930.60		23 684.45	
Verwaltungsvermögen	**1 024 600.00**			**49 588.95**	**975 011.05**	
Passiven						
Fremdkapital		**424 785.86**	**164 754.00**			**571 808.86**
Laufende Verbindlichkeiten		102 572.35	101 457.90			204 030.25
Passive Rechnungsabgrenzungen		42 315.75	36 695.65			79 011.40
Rückstellungen		54 151.05		17 731.00		36 420.05
Verpflichtungen gegenüber Spez.-Fin.		225 746.71	26 600.45			252 347.16
Eigenkapital		**3 061 967.06**	**293 199.27**			**3 355 166.33**
Bilanzsumme	**3 486 752.92**	**3 486 752.92**			**3 926 975.19**	**3 926 975.19**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Juli 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Ueli Fuchs, Pfarrer
Regula Etzensperger, Quartierarbeiterin

Blumengarten der Nachbarschaft

FOTO: ZVG

Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Gyrischachen haben Anfang Juni in ihrem Briefkasten eine Handvoll Blumensamen vorgefunden mit der Einladung, diese auf dem Balkon oder im Garten in etwas Erde zu säen. Auch der umgestochene Rasenstreifen hinter dem Spielwagen im Gyripark stand als Blumenbeet zur Verfügung. Seitdem wachsen Schafgarbe, Kornblume, breitblättriger Thymian und andere Blumen auf den Balkonen, in den Gärten und im Park des Stadtteils Emmenbrücke.

Mit dieser Aktion machen wir das nachbarschaftliche Leben im Quartier sichtbar. Wir würdigen und feiern es. Die vergangenen Monate haben bewusst gemacht, welche Bedeutung der Nachbarschaft im Quartier zukommt. Die Nachbarin legt einer Bewohnerin desselben Häuserblocks die Hälfte eines Brotes, das sie selbst gebacken hat, in den Ablagekasten. Das Mitglied des Schachclubs verabredet sich mit einem anderen Spieler zu einer Partie Telefonschach. Die Bewohnerin vis-à-vis legt der Nachbarin einen frischen Salatkopf und einen Bund Schnittlauch aus dem Garten vor die Haustüre. Der Bewohner im anderen Häuserblock gelangt dank dem von der Quartierarbeiterin geknüpften Netz der Nachbarschaftshilfe zu einem zweiten Kühlschrank, auf den er dringend angewiesen ist. Oder der Bewohnerin von nebenan wird eine Telefonkarte organisiert, damit sie ihrer Mutter in Afrika mitteilen kann, dass sie wohlauf ist.

Es sind solche Handreichungen und zwischenmenschliche Kontakte, die das Quartier zu einem lebenswerten Ort werden lassen. Wir wissen alle, dass das nachbarschaftliche Zusammenleben nicht ohne Konflikte ist. Der Zigarettenrauch vom Balkon eines Nachbarn kann die Stube des andern mit einem schwer erträglichen Duft füllen. Achtlos hingeworfener Abfall im öffentlichen Raum kann das Viertel zu einem abstossenden Ort werden lassen. Oft wecken solche Vorfälle Verdächtigungen. Ein Verhalten wird einer bestimmten Gruppe im Quartier zugeschrieben. Die Gräben zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen vertiefen sich. Was kann solches verhindern? Es ist eine einfache Geste: das Grüssen.

Wenn wir einander auf unseren Wegen durchs Quartier grüssen, einander ansehen und vielleicht die Hand heben, dann ist dies ein Zeichen der gegenseitigen Achtung. Ich habe dich gesehen und du hast mich wahrgenommen. Nur einen Augenblick. Und doch blüht in diesem Moment kurz die Zugehörigkeit in der Verschiedenheit auf. Sie ist das Kennzeichen der Nachbarschaft. Diese Momente, die während dem Grüssen aufblitzen, halten die Nachbarschaft am Leben. Sie können verhindern, dass es bei Konflikten zu Verhärtungen kommt. Wir kennen uns. Sie grüssen mich und ich grüsse sie. Die Voraussetzungen für ein Gespräch sind gegeben. Das Blumenbeet ist zubereitet. Die Blumen der gegenseitigen Verständigung können aufblühen.

Beim Spielwagen im Gyripark stehen drei Giesskannen. Wenn Sie mögen, liebe Leserin, lieber Leser, und an der Ecke Uferweg / Zehenderweg vorbeikommen, dann greifen Sie doch nach einer Kanne und geben dem Klatschmohn, der Margerite oder einer anderen Blume im Blumengarten der Nachbarschaft etwas Wasser. Auf diese Weise wird das Blumenbeet zum Sinnbild der Pflege der Nachbarschaft im Quartier.

Gottesdienste im Juli

Sonntag, 5. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 12. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Carmen Stark

11.00 Open-Air-Gottesdienst bei der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann und Pfarrerin Carmen Stark

Sonntag, 19. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 26. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Zyte-Lied

Nun preiset alle
Gottes Barmherzigkeit;
lob ihn mit Schalle, werteste
Christenheit.
Er lässt dich
freundlich zu sich
laden:
Freue dich, Israel,
seiner Gnaden;
freue dich, Israel,
seiner Gnaden.

Zyte-Lied während den Schulferien: RG 237

Aus der Sozialdiakonie

Danke für die Solidarität

FOTO: ZVG

Ab 17. März war plötzlich Stillstand. «Bleiben Sie zu Hause» hiess es überall und ganz besonders an alle über 65-jährigen und Risikogruppen gerichtet.

So schnell dieser Lockdown umgesetzt wurde, so schnell wurden auch Helfer*innen gesucht und gefunden, die sich auf einer Plattform von healthyEmmental, bei den mobilen Boten (reformierte Kirche) oder bei der Quartierarbeiterin im Gyrischachen für Einkaufshilfe, Botengänge, Fahrdienste, Kinderhüten und Hundesitting zur Verfügung stellten.

Wir von der Sozialdiakonie vermittelten die Helfer*innen an die rund 75 Hilfesuchenden. Es war eine schöne Aufgabe, mit bereichernden telefonischen Kontakten.

Mit den Lockerungen der Coronamassnahmen haben die meisten Menschen wieder die Möglichkeit, ihre Einkäufe selber zu erledigen und die Helfer*innen sind wieder zurück in ihrem normalen Arbeits- oder Schulalltag.

Das Hilfsangebot ist jetzt zum Glück nicht mehr nötig. Im Namen von den vielen Hilfesuchenden sagen wir den freiwilligen Helfer*innen an dieser Stelle **«Merci viu Mau!»**. Ohne euren spontanen, unkomplizierten Einsatz wäre diese gemeinsame Hilfsaktion schlicht nicht möglich gewesen.

Danke für eure Solidarität während dieser ausserordentlichen Zeit!

Das Team Sozialdiakonie

Aus den Ressorts

Bewahrung der Schöpfung

«Er schuf so Grosses, es ist nicht zu erforschen, Wunderdinge, sie sind nicht zu zählen.» Hiob 9,10

Wer könnte nach diesem Frühling dieser biblischen Aussage nicht einmal wieder aus vollem Herzen zustimmen?
Auch wenn im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens die Bedrohung durch die Corona-Pandemie stand, Sorgen um Gesundheit drückten und soziale und wirtschaftliche Abläufe zum Stillstand kamen.
Da war trotzdem Sonnenlicht und Wärme. Das Singen der Vögel am Morgen, das Wiedererwachen der Wälder und Gärten, die Blumenpracht.....
Die Natur, Gottes Schöpfung hat uns beim Blick aus dem Fenster, dem täglichen Spaziergang, auf der Wanderung, während der Gartenarbeit entspannt, hat uns zum Staunen und Farbe in den Alltag gebracht, uns froh gemacht und glücklich gestimmt.
Unsere Batterien haben sich (dankbar) mit diesen Energien aufgeladen.

In den Hintergrund gedrängt wurden in diesen Tagen die Sorgen um die Bedrohung der Grundlagen des Lebens auf der Erde; darüber dass das Klima aus den Fugen gerät, Pflanzen und Tiere bedroht sind und für immer ihren Platz und ihre Funktion für das menschliche Wohlergehen, das grosse Ganze verlieren. Wirtschaftliches Denken und Handeln, das sich überwiegend an Schnelligkeit, Kostenreduktion und Gewinnsteigerung orientiert, bedroht das Leben von Menschen, Tier und Pflanzen weltumspannend.
Die Verletzlichkeit von Mensch und Umwelt drängen sich dringlich in den Blick!

Junge Menschen in grosser Zahl engagieren sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen und den Klimaschutz. Die Zeit drängt angesichts der existentiellen Bedrohung.
Im Sinne der Vision 21 «Vor Ort präsent – die Welt im Blick» stellt sich die Kirche hinter diese Forderungen.
Als Kirchgemeinde Burgdorf wollen wir zunehmend unsere eigenen Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen und unseren eigenen ökologischen Fussabdruck verbessern. Sei es beim Heizen, bei der Beschaffung und Entsorgung oder durch die Produktion von Solarstrom.

«Indem wir die Zukunft gestalten, setzen wir auf Gottes Zukunft.»

Wolfgang Vogel, Kirchgemeinderat
Ressort weltweite Kirche - Bewahrung der Schöpfung

FOTOS: WOLFGANG VOGEL

Sommer-Gottesdienst

Open-Air-Gottesdienst vor der Neumattkirche

«Himmlisch»

Sonntag, 12.Juli, 11.00 Uhr

Mit «Neumatt um 11» kommt auch dieses Jahr wieder ein Gottesdienst unter freiem Himmel in die Neumatt. Mitten im Juli feiern wir rund um den Brunnen im Rahmen der Predigtreihe zum Thema «Himmlisch».
Hans Hirsbrunner und Jacqueline Kuhn werden ihn musikalisch gestalten.
Der anschliessende Apéro gibt Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.
Bei ungünstiger Witterung findet die Feier in der Kirche statt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Vorbereitungsteam, Pfarrerin Carmen Stark und Pfarrer Frank Naumann

FOTO: FRANK NAUMANN

Besonderes

Über Gott und die Welt

Wenn Spiritualität und Alltag sich berühren
Nach Monaten des Unterbruchs können sich die Mitglieder von «über Gott und die Welt» endlich wieder treffen: zum traditionellen Sommerhöck am

Dienstag, 7. Juli, 19.30 Uhr
bei der Bartholomäuskapelle

FOTO: FRANK NAUMANN

Rückblick – Ausblick – gemütliches Verweilen

Weitere Infos erfahren Sie gerne bei Pfarrer Frank Naumann unter 034 422 16 05

Gyriträff

Öffnungszeiten
Reformierte Kirche Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.
034 422 72 21

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr
(ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger
034 422 72 21

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff
Ferien bis 10. August

FOTO: ZVG

Stadtkirchenturm pfingstlich geschmückt

kik Kinderkirche

Stadtkirchennacht

Farben der Nacht

für Kinder im Schulalter, Jugendliche und Erwachsene

Stadtkirche, Dienstag, 7. bis Mittwoch, 8. Juli

19.30 – Ankommen, singen
20.00 – Die Kirche entdecken
22.00 – Bettmümpfeli, spielen
22.30 – Verweilen und schlafen im Kirchenraum

Wir entdecken den kirchlichen Raum und die Orgel.
Wir besteigen den Turm und besuchen wenn möglich die Alpensegler-kolonie.

Bitte Schlafsack und Mätteli mitbringen. Brot, Früchte und Getränke sind vorhanden. Der Abend kann auch ohne Übernachtung besucht werden.

Anmeldung bis 30. Juni an Pfarrerin Carmen Stark 034 426 21 23 oder 079 276 84 14

FOTO: CORINNE RUTSCHMANN

kik – Das Feuer ist entfacht

Rot leuchtete das Pfingstfeuer – dies das Thema der kik-Samstagsfeier zu Pfingsten, die leider nicht durchgeführt werden konnte. Dennoch haben die Kinder für ein Pfingstfeuer gesorgt. Sie waren kreativ, haben gemalt, geklebt, gezeichnet und haben ihre eigenen Flammen gestaltet. Das Feuer ist somit entfacht und kann bis am 28. Juni in der Seitenkapelle der Stadtkirche bewundert werden.

Gina Moll vom kik-Team und Pfarrerin Carmen Stark

FOTO: ANNE-KÄTHI MÜHLETHALER

FOTO: CARMEN STARK

kirchliche und offene Jugendarbeit

Die Jugendarbeit der Reformierten Kirche Burgdorf freut sich, nach den Sommerferien wieder mit all ihren regulären Programmen starten zu können.

Wir wünschen euch allen schöne und erholsame Ferien!

David Kempter, Jugendarbeiter

FOTO: ZVG

Aus dem Pfarrteam

Predigtreihe Sommer 2020

Die diesjährige Predigtreihe während den Sommerferien widmet sich Themen oder Stichworten, die sich Mitglieder unseres Kirchgemeinderates gewünscht haben.

Sonntag, 5. Juli: Predigt zu «Sünde»
Stadtkirche, Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 12. Juli: Predigten zu «Himmlisch»
Stadtkirche, Pfarrerin Carmen Stark und
Neumattkirche, Pfarrerin Carmen Stark und Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 19. Juli: Predigt zu «Authentizität»
Stadtkirche, Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 26. Juli: Predigt zu «Gottes Hände»
Stadtkirche, Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 2. August: Predigt zu «Teufel»
Stadtkirche, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

FOTO: FRANK NAUMANN

Zyte-Lied

Lied 237 «Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit»
Zyte-Lied zur Sommerzeit

Matthäus Apelt, ein deutscher Komponist und Kirchenlieddichter, hat Mitte des 17. Jahrhunderts Text und Melodie dieses kunstvollen Liedes geschaffen.
Er vereinigt darin eine große Zahl von Psalmzitaten zum weltumspannenden Gotteslob: Die komponierte Melodie folgt dem Rhythmus des Textes und der Sprachmelodie. Mit den punktierten Noten wird der Schwung und die Freudigkeit des Liedes spürbar.
Wollen wir hoffen, dass wir in den Juliwochen auch unsere Stimmen wieder zum Singen erheben dürfen!

Nina Wirz, Organistin

Konzerte

Solätte-Konzert

Sonntag, 28. Juni, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
Stadtkirche Burgdorf

Auch ohne Solätte – am Sonntag, 28. Juni gibts MUSIK!
Zwischen 16.00 und 17.30 Uhr in der Stadtkirche und auf dem Vorplatz (bei guter Witterung) – nonstop live – zuhören, verweilen, weiterspazieren

Trio Cappella
Claudia Muff Akkordeon
Armin Bachmann Posaune
Peter Gossweiler Bass
Nina Theresia Wirz Orgel

Das traditionelle Konzert zur Solennität findet in der diesjährigen Ausgabe in der Stadtkirche statt und nicht wie gewohnt in der Bartholomäuskapelle. Während 90 Minuten wird ein buntes Programm gespielt und lädt ein, nach Lust und Laune vorbeizukommen.

Nina Wirz, Organistin

FOTOS: ZVG

Claudia Muff, Armin Bachmann, Peter Gossweiler, Nina Theresia Wirz

Orgelzyklus 2020

Es ist sehr erfreulich mitteilen zu dürfen, dass ab Freitag 14. August 2020 der 42. Orgelzyklus der Stadtkirche stattfinden darf. Jeweils um 18.15 Uhr erwarten Sie erneut sechs abwechslungsreiche Programme musiziert von Organist*innen aus der ganzen Schweiz – wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen an den traditionellen Freitagabendkonzerten!

Kirchlicher Sozialdienst

Brauchen Sie Unterstützung oder jemanden, der sich Zeit für Ihre Anliegen und Probleme nimmt? In solchen Situationen können Sie sich vertrauensvoll an mich wenden. Ich berate Sie unentgeltlich und stehe unter der beruflichen Schweigepflicht. Was können Sie zum Beispiel mit mir besprechen? Fragen zu Sozialversicherungen, Arbeitsplatz, Finanzen, Familie und vieles mehr.
Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen nach umfassender Abklärung in bescheidenem Rahmen.

Der kirchliche Sozialdienst schliesst Lücken zu öffentlichen Fürsorgeeinrichtungen und ergänzt bestehende private Sozialwerke.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Für Seniorinnen und Senioren

Besuchsgruppen

Folgendes Treffen der Besuchsgruppen findet unter Berücksichtigung der Richtlinien des BAG statt:

Besuchsgruppe 3: Mittwoch, 8. Juli, 18.00 Uhr
Restaurant National, Burgdorf

Frauentreff

Frauentreff Südquartier: Freitag, 10. Juli, 18.00 Uhr
Restaurant Löwen, Oberburg

Lisa Hug, Altersbeauftragte und Pfarrer Ueli Fuchs

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Mai

1. Fritz Hess, geb. 1928
1. Walter Kupferschmid, geb. 1952
3. Christoph Singeisen, geb. 1940
14. Lukas Niethammer, geb. 1932
20. Charles Buser, geb. 1935
29. Max Hohl, geb. 1930

Keine Taufen und Trauungen im Mai

Kollekten im Mai

3. Landeskirchl. Stellenvermittlung Emmental
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 122.50

3. Mission 21
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 94.45

10. Beratungsstelle Sans Papier
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 648.90

17. Synodalrat: Bibelsonntag
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 173.20

21. HEKS neue Gärten Burgdorf
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 200.00

24. Beratungsstelle binationale Paare
GD abgesagt, Spende analog 2019
Fr. 160.40

31. Synodalrat: Pfingstkollekte 1. GD nach Corona-Pause
Fr. 484.20

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Finanzverwaltung: Simon Reber Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrerin Carmen Stark	Lyssachstrasse 2	034 426 21 23
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Schöpfung ist gut, aber nicht frei von Leiden

Ist Corona eine Strafe Gottes für die Masslosigkeit? Der Theologe Matthias Zeindler tritt der Vorstellung eines strafend eingreifenden Gottes entgegen.

Erhofft sich die eine und andere Einsicht durch Corona: der Berner Theologe Matthias Zeindler. Foto: Christian Aeberhard

Neulich verteilten zwei Leute auf der Strasse einen Flyer, worauf geschrieben stand, dass Gott uns Corona als Warnschuss für unsere Sünden und unsere Masslosigkeit geschickt habe. Was ist von solchen Botschaften zu halten?
Matthias Zeindler: Die Corona-Pandemie stimmt viele Menschen nachdenklich. So wird zum Beispiel die Globalisierung hinterfragt, oder man nimmt vermehrt wahr, dass es arme Menschen gibt, die jetzt besonders verletzlich und bedürftig sind. Um solche Probleme wahrzunehmen, braucht es aber keine Pandemie. Das Bild eines Gottes, der hart strafend eingreift, wenn die Menschen seinen Willen nicht erfüllen, finde ich in der Bibel nicht.

Aber Gott verhängt doch gerade im Alten Testament immer wieder Strafen, wenn das erwählte Volk oder einzelne Personen gegen seine Gebote verstossen. Man denke etwa an die Sintflut.
Das Bild des strafenden alttestamentlichen Gottes gilt es zu relativieren: Gott tritt auch im Alten Testament als liebender und fürsorglicher Gott in Erscheinung – im Gegenzug sagt Jesus im Neuen Testament manchmal erstaunlich harsche Dinge. Aber es stimmt schon: Im Alten Testament zeigt sich Gott zuweilen als Gestalt, die an eine weltliche Herrscherfigur erinnert. Darin widerspiegeln sich damaliges Denken und alte Gottesbilder. Im Neuen Testament spüre ich davon nichts mehr. Hier offenbart sich Gott als derjenige, der sich für die Menschen ans Kreuz schlagen lässt – als derjenige also, der konsequent den gewaltfreien Weg geht. Und nicht den Menschen Corona zur Züchtigung schickt.

Warum aber vermuten manche Gläubige trotzdem eine Strafe Gottes in der Corona-Krise?
Geschieht etwas Schlimmes und Unerklärliches, suchen viele Menschen nach einem tieferen Sinn dahinter. Das kann beruhigend wirken und hilft, sich in einer unüberschaubaren und feindlichen Welt zurechtzufinden. Gerne wird in solchen Situationen auch nach Schuldigen gesucht; hat man zum Beispiel eine Menschengruppe als vermeintliche Verursacher identifiziert, kann man gegen sie vorgehen und fühlt sich wieder Herr der Lage, auch wenn es bloss eine Illusion ist.

Gläubige Menschen sehen die Welt als gute Schöpfung Gottes. Sie werden aber irre, wenn ein Raubtier in Form eines kleinen Virus auftaucht, das uns dermassen massiv bedroht. Wie kann die gute Schöpfung solche Plaggeister gebären?
Der Schöpfungstext ganz am Anfang der Bibel spricht von einem lebensfeindlichen Chaos. In diese Unordnung hinein schafft Gott einen Raum, in dem Leben möglich ist. Es ist ein guter Raum mit einer sinnvollen Ordnung. Es ist aber kein leidensfreier Ort. Davon berichten andere Bibelstellen; Paulus etwa schreibt im Römerbrief: «Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung seufzt und in Wehen liegt, bis zum heutigen Tag.»

Warum hat Gott, von dem gesagt wird, er sei allmächtig, die Welt nicht perfekt gemacht?
Wir Menschen als Teil dieser Schöpfung sind als freie Wesen geschaffen. Unsere Entscheidungsfreiheit ist Teil der guten Schöpfung. Freiheit bedeutet aber, dass der Mensch sie auch destruktiv nutzen kann. Er ist keine Marionette an den Fäden eines alles lenkenden Gottes. Diese Feststellung bringt auch die Idee eines Weltgefüges ins Wanken, das störungsfrei wie eine perfekte Maschine funktioniert und unter dem absoluten Willen eines Herrschergottes steht. Die organische und anorganische Natur hat ebenso ihre unberechenbaren Seiten wie der Mensch. Diese Seiten offenbaren sich zum Beispiel in Erdbeben, Tsunamis oder eben im Ausbruch einer sehr ansteckenden Krankheit.

Wenn sich die zuweilen gewalttätige Natur ihrem Schöpfer, der es doch gut meint, nicht unterwirft, ist Gott folglich nicht allmächtig.
Die Vorstellung eines allmächtigen Gottes, der das Weltgeschehen nach seinem unbedingten Willen gestaltet, kommt aus dem antiken Griechentum, ist also nicht wirklich biblisch. Über den Hellenismus hat sie Eingang ins Christentum gefunden. Wir müssen dieses Gottesbild neu denken. Gottes Allmacht wirkt auf andere Art und liegt in der Zukunft: in seiner Verheissung einer neuen Schöpfung nämlich. Dorthin sind wir unterwegs, und Gott mit uns.

Wie können die Menschen Gott erfahren in Zeiten von Corona?
Viele nehmen plötzlich wieder Anteil am Leben anderer. Menschen, die Hilfe oder Aufmunterung brauchen, erleben Solidarität und Kreativität. Konfirmanden schrieben betagten Leuten im Altersheim Briefe, kleine Gesangs- oder Musikformationen gaben ein Ständchen, jüngere Menschen kauften für ältere ein – und anderes mehr. Christenmenschen reden vom Heiligen Geist: Das ist für mich der Raum, in dem solches Handeln möglich wird.

Was lernen wir aus der Corona-Krise?
In dieser Frage denke ich recht nüchtern. Eine Rückkehr zur vertrauten Normalität halte ich für sehr wahrscheinlich. Ich erhoffe mir aber schon, dass sich die eine und andere Einsicht durchsetzt. Etwa, dass sich ein starker Sozialstaat in einer Krise am besten bewährt. Und dass es Populisten schlechter machen als die anderen, wie am Beispiel von England und Amerika deutlich zu sehen ist. Zudem hat die Krise den längst fälligen Anschluss der Landeskirchen an die Digitalisierung deutlich vorangetrieben. Wir haben innert zweier Monate in diesem Bereich viel ausprobiert und viel gelernt. Als Ergänzung zu den traditionellen Formen des kirchlichen Lebens sollten uns diese neu entdeckten Möglichkeiten erhalten bleiben.

Interview: Hans Herrmann

Nachrichten

Entscheid über «Ehe für alle» weiter verschoben

Das Bundesparlament verschob im Juni einen Entscheid über die «Ehe für alle». Vertreter verschiedener Parteien äusserten sich in der Session dazu. Beat Flach (GLP/AG) bezeichnete es als diskriminierend und einer liberalen Gesellschaft nicht würdig, dieses Institut homosexuellen Paaren vorzuenthalten. Tamara Funiciello (SP/BE) sah eine historische Möglichkeit, um Gleichberechtigung zu schaffen. Vincent Maitre (CVP/GE) sprach sich ebenfalls für die Vorlage aus, während sein Parteikollege Matthias Philipp Bregy (VS) zur Minderheit gehört, die die Vorlage insgesamt ablehnt. Die SVP äusserte geschlossen Ablehnung. Das «Matrimonium» auf gleichgeschlechtliche Paare anzuwenden, sei ein Widerspruch in sich, sagte Yves Nidegger (GE). Und als eingetragene Partnerschaft gebe es die Ehe für alle schon heute. **ref**

Rassistische Vorfälle auf neuem Höchststand

Zu Beginn der Coronakrise wurde zu Solidarität gegenüber älteren Menschen als besonders Gefährdeten aufgerufen. Nachbarschaftshilfen entstanden, Junge gingen für Ältere einkaufen. Ein Umfrage von Pro Senectute zeigt, dass über 70 Prozent der älteren Menschen eine Verbesserung der Generationensolidarität während des Lockdowns erlebten. Rund drei Viertel im Alter ab 75 Jahren sagten, dass sie Unterstützung erhalten haben. Hochgerechnet entspricht dies gemäss Pro Senectute einer halben Million Menschen ab 75 Jahren in der Schweiz. Viele Ältere sind aber unsicher, ob das Verhältnis zwischen jung und alt langfristig unter der Krise leiden könnte. **ref**

Schweiz unterstützt Entwicklungsbanken

Die Schweiz beteiligt sich an der Aufstockung der Fonds von Entwicklungsbanken. Die Internationale Entwicklungsorganisation der Weltbank (IDA) und der Afrikanischen Entwicklungsfonds (AFDF) sollen insgesamt 879 Millionen Franken bekommen. Das Geld werde zur Bekämpfung der Armut, zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung und zur Bewältigung der gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise eingesetzt, teilte der Bundesrat mit. **ref**

Zitat

«Unsere Gedanken sind meist schlechter als wir selbst.»

George Eliot (1819 – 1880)
war eine englische Autorin, Journalistin und eine der erfolgreichsten Autorinnen des viktorianischen Zeitalters.

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

August 2020

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

Editorial

Markus Gerber
Kirchenchor

Danke, dass der Kirchenchor noch steht

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden vier Wochen vergangen sein, seit sie zu Papier gebracht wurden. Ende Juni schaue ich zurück auf Mitte März. Damals kam die Covid-19-Pandemie bei uns so richtig in Schwung. Die Zeit schien stehengeblieben zu sein. «Abgesagt» und «Geschlossen» hiess es allenthalben. Krankheit und Tod lagen nahe. Kummer, Orientierungs- und Ratlosigkeit herrschten. Und Angst. Auch der Kirchenchor verstummte.

Der Bundesrat kam, übernahm die Führung und führte uns nach Hause. «Bleiben Sie zu Hause» war die Devise. Wir wussten, was es geschlagen hat, legten eigene Begehrlichkeiten und auch ein Stück Freiheit beiseite, zu unser aller Wohl, besonders jenes der Risikogruppen. Auch Arbeitslosigkeit, Insolvenz und Konkurs drohten. Was Armeeangehörige, Ärzteschaft, Behörden, Bundesrat, freiwillige Helfer/-innen, Heimpfleger/-innen, Kirchen, Landwirte, Rettungskräfte, Sicherheitskräfte, Spitalpersonal, Versorger (alphabetisch geordnet und unvollständig) in dieser Zeit an finanzieller und humanitärer Hilfe geleistet haben, um Leid und Kummer zu lindern oder zu stoppen, ist enorm und fordert noch heute Respekt und Dankbarkeit.

Diese bekamen sie auch. Singend, applaudierend und gekrönt mit einer Brise Humor. Von den Balkonen herunter ertönten Applaus und «Dankeshymnen». Stimmbänder, Instrumente und Tröten wurden aktiviert, Pfannendeckel, Bircherraffeln und Holzkellen umgenutzt. Es wurde gesungen, gejodelt und gelärmt – pardon: musiziert, was das Zeugs hielt. Erfrischend und wochenlang ein Herz und eine Seele. Und wer hatte es uns vorgemacht? Die Italiener, denen es am schlechtesten ging. Wer bis anhin sagte: «I cha nid singe», konnte plötzlich singen, erfreute die Ohren der Mitmenschen und liess aller Herzen mitschwingen. Singend danken und Herzen erfreuen tut sonst auch der Kirchenchor. Und Gott loben, der in obiger Auflistung der Helfer fehlt. Auch ihm gebührt ein grosser Dank.

BILD: MARKUS GERBER

Natürlich war das Zuhause bleiben nicht nur toll. Viele litten unter den eingeschränkten sozialen Beziehungen. Loslassen und langsamer treten sind nicht jedermanns Sache. Doch erwuchs daraus auch Gutes, zum Beispiel Kreativität. Manch eine nahm den Pinsel zur Hand und malte ein Bild. Andere entdeckten im Estrich einen Wanderstab, erforschten die Natur und fanden neue Wege – auch Lebenswege. Der Bundesrat dankte dem Volk für dessen Geduld und das Einhalten der verordneten Massnahmen. Dankbarkeit auch hier.

Wo stehen wir heute, vier Wochen vor Erscheinen dieses Editorials? Der Wind hat sich gedreht. Die lustigen Tröten sind längst verstummt. Und applaudiert wird kaum mehr. Danke sagen war gestern. Dabei wäre dies jetzt, wo die Pandemie abgeflaut und ein grosses Stück Normalität zurückgekehrt ist, nicht abwegig. Hingegen wird hinterfragt, kritisiert, gefordert – und häufig werden die geltenden Regeln und Verhaltensempfehlungen in den Wind geschlagen, derweil das Virus seinen Wiederauftritt plant. Mir scheint, als sässen wir ein jedes in seinem eigenen Bootchen auf rauer See treibend, eine hohe Welle ignorierend.

Zugegeben: Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit fordern zahlreiche Opfer. Dagegen wird noch mehr getan werden müssen. Gefragt sind aber auch Eintracht, Vernunft, gemeinsames Anpacken, ein bisschen Gelassenheit und Zuversicht. Und wiederum Dankbarkeit gegenüber den guten Kräften und für das bereits Erreichte. Der Kirchenchor freut sich, hier hoffentlich bald wieder mit seinem Gesang einen Beitrag leisten zu können. Vielleicht sogar unter Ihrer Mithilfe, liebe Leserin und lieber Leser.

Danke, dass der Kirchenchor noch steht.

Gottesdienste im August

Sonntag, 2. August
9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Sonntag, 9. August
9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 16. August
9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

10.30 Gottesdienst im Meiefeld
Pfarrer Manuel Dubach

Samstag, 22. August
16.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 23. August
10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

10.00 Konfirmation in der Neumattkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Samstag, 29. August
10.00 Konfirmation in der Neumattkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 30. August
10.00 Konfirmation in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

10.00 Konfirmation in der Neumattkirche
Barbara Moser, Katechetin und Pfarrer Ueli Fuchs

Zyte-Lied

Für die Heilung aller Völker
bitten wir mit einem Mund
um gerechtes, gleiches Teilen auf dem
gleichen Erdenrund.
Hilf, dass wir in tät'ger Liebe
wuchern mit dem eignen Pfund.

Zyte-Lied von Schulbeginn bis zum Erntedank RG 834

Aus dem Kirchgemeinderat

A Dieu Carmen

Nun verlässt Du uns. Ende Juli endet Deine Tätigkeit in der Kirchgemeinde Burgdorf. Das bedauern wir sehr - und gleichzeitig freut es uns, dass Du nämlich ab August auf eine feste Anstellung als Pfarrerin nach Biglen wechselst. Zwei Jahre hast Du Deinen beruflichen Mittel- oder zumindest Schwerpunkt in unserer Kirchgemeinde gehabt, vorerst, zwischen August 2018 und September 2019, absolviertest Du den praktischen Teil Deiner Ausbildung zur Theologin, das Vikariat, bei uns (begleitet von Pfarrer Ueli Fuchs), dann und fast nahtlos anschliessend ab Februar 2020 übernahmst Du die 35%-Verweserstelle für Pfarrer Roman Häfliger. Schon etwas früher, nämlich auf Oktober 2019, konntest Du, inzwischen mit abgeschlossenem Studium, in Biglen eine 50%-Stellvertretung antreten, eine glückliche Fügung, aus der sich nun Deine erste Stelle im Pfarramt ergeben hat.

Die wesentlichen Aufgabenfelder, wie sie in einer Kirchgemeinde anfallen, hast Du bei uns kennenlernen können. Mit grossem Engagement und von Anfang an beeindruckender Sachkompetenz hast Du dich eingebracht; Du warst in unseren Teams integriert, in der Gemeinde aufgenommen. Deine Arbeit wurde und wird allseits sehr geschätzt. Deine offene und fröhliche Art macht Dir den Kontakt mit dem Gegenüber leicht und Deine ruhige und liebenswürdige Seite gibt vielen Mut und Zuversicht auch in schwierigen persönlichen Situationen.

Wir wünschen Dir an der neuen Wirkungsstätte in Biglen alles Gute und Erfüllung im Amt. Gerne freuen wir uns auf Begegnungen in der Stadt, wohnhaft bleibst Du ja in Burgdorf.

Andreas Burri, Kirchgemeinderat

Auf Wiedersehen

Es ist noch gar nicht lange her, dass ich mich von Ihnen schon einmal verabschiedet habe: letzten Oktober, nach meinem Vikariat. Nun liegt bereits meine Zeit als Stellvertreterin von Roman Häfliger hinter mir – eine Zeit, die für uns alle speziell war, die aber auch mir neue Möglich-

keiten bot: z.B. mit Chat-Nachrichten für die Kinder, mit einer Video-Andacht aus dem Wald und mit einigen Präsenzstunden in der Stadtkirche. Dennoch war ich froh, als direkte Begegnungen auch abseits von Beerdigungen wieder möglich wurden, sei es im Offenen Haus, im Gottesdienst oder im Rahmen der Stadtkirchennacht als wunderbares Schlussbouquet meiner Stellvertretungszeit.
Danke, dass Sie mir eine so schöne Tätigkeit in der Kirchgemeinde Burgdorf ermöglicht haben. Danke für die tolle Zusammenarbeit im Pfarrteam und für die Unterstützung von Kirchgemeinderat und Mitarbeitenden. Ich bin allerdings nicht «aus der Welt» und bleibe in Burgdorf wohnen. Deshalb ist es nicht ausgeschlossen, dass wir uns wieder begegnen – ich freue mich darauf! Von Herzen wünsche ich Ihnen bis dahin und darüber hinaus alles Gute und Gottes Segen.

Pfarrerin Carmen Stark

Stadtkirchennacht

Am Abend des 7. Juli richteten sich rund 20 Kinder und einige Erwachsene ihren Schlafplatz in der Stadtkirche ein. Ein Höhepunkt bildete der Besuch der Alpensegler-Kolonie im Kirchturm, unter sachkundiger Führung von Benjamin Pfäffli. Auch das Essen, Basteln, Spielen und eine knifflige Perlensuche durften nicht fehlen. Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht und einem gemütlichen Zmorge löste sich die fröhliche Gemeinschaft langsam auf – mit spürbarer Vorfreude auf die nächste Stadtkirchennacht.

Pfarrerin Carmen Stark und Gina Moll vom kik-Team

BILD:ROMAN HÄFLIGER

Für Seniorinnen und Senioren

Frauentreff Südquartier
Freitag, 21 August, ganzer Tag
Ausflug an den Genfersee
abgesagt

Besuchsgruppe 2
Mittwoch, 26. August, 18.00 Uhr
Dankesessen

Ausflug mit Seniorinnen und Senioren

Wir heissen Sie zu unseren Seniorenausflügen herzlich willkommen!
Montag, 31. August 2020, bis ca. 17.15 Uhr: Über Blapbach nach Biglen

Bus 1: Abfahrten	11.35 Uhr	Meiefeldbrunnen
	11.45 Uhr	Malbedarf Capelli (Habegger)
	11.55 Uhr	Senevita
	12.00 Uhr	Neumattkirche, Treffpunkt Busse
Bus 2: Abfahrten	11.45 Uhr	Steinhof **Videothek**
	11.50 Uhr	Wohnpark Buchegg
	12.00 Uhr	Neumattkirche, Treffpunkt Busse

Donnerstag, 3. September, bis ca. 17.15 Uhr: Über Blapbach nach Biglen

Bus 1: Abfahrten	11.20 Uhr	Spital
	11.30 Uhr	Oberburg Bahnhof
	11.35 Uhr	Oberburg Ypsomed
	11.40 Uhr	Zentrum Schlossmatt
	11.50 Uhr	Alterssiedlung Jungfraustrasse
	12.00 Uhr	Restaurant Landhaus hinten
Bus 2: Abfahrten	11.30 Uhr	Magnolia Pflegeheim
	11.50 Uhr	Gyrimarkt
	11.55 Uhr	Kornhaus
	12.00 Uhr	Restaurant Landhaus hinten

Freiwilliger Reisekostenbeitrag.
Bitte erwähnen Sie auf dem Anmeldetalon **Ihren Einsteigeort**
Kirchgemeinderat, Pfarrerin A.-K. Fankhauser, Pfarrer Manuel Dubach, Lisa Hug

ANMELDETALON für die Seniorenreisen vom 31. August & 3. September

Name(n) _____

Adresse: _____

Telefon: _____ Anzahl Personen: _____

Einstiegsort: _____

Bitte bis spätestens Freitag, 21. August 2020 an:
Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Zyte-Lied 834

«Für die Heilung aller Völker»

Das Zytelied «Für die Heilung aller Völker» fällt besonders durch die schwungvolle Melodie auf.
Sie geht auf das «Hallelujah» aus Henry Purcell Anthem «O God, Thou art my God» aus dem 19. Jahrhundert zurück. Der Text, den Dieter Trautwein, ehemals Theologe in Deutschland, daruntergelegt hat, steht zur Geschmeidigkeit und dem eleganten Charakter der Melodie in einem gewissen Kontrast.
Er beschreibt auf einer sehr konkreten, direkt fassbaren Ebene, was es für den Weltfrieden braucht und leitet uns an, was wir mit der Hilfe Gottes zur Gestaltung in der Welt mittun können. Doch obwohl vielleicht das Tätigsein im Text und das grosszügig-bewegte der Melodie nicht ganz kongruent sind, ist das Lied wertvoller Bestandteil des Liedgutes im Kirchengesangbuch und dürfte wieder vermehrt ins Repertoire des Gemeindegesangs gehören.

Nina Wirz, Organistin

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 5. August
Gleichnis vom Sämann

Wir treffen uns um 19.30 Uhr in der Stadtkirche Burgdorf

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Montag, 24. August 17.15 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Freiwillige aus dem Offenen Haus, Anette Vogt & Pfarrer Roman Häfliger

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr, bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Älter werden im Gyrischachen

In den nächsten Wochen werden wir von der Quartierarbeit zusammen mit Pro Senectute im Quartier unterwegs sein und die Bewohnenden interviewen.
Wir haben an Sie, was das Leben im Quartier betrifft, ein paar Fragen und sind neugierig wie es Ihnen hier im Quartier geht. Wir möchten von Ihnen erfahren was für das Älterwerden im Gyrischachen / Lorraine wichtig ist.

Haben Sie Fragen und wollen Sie uns etwas mitteilen? Wir freuen uns über einen Anruf von Ihnen.

Regula Etzensperger, Quartierarbeiterin, 077 521 68 52

Kirchliche und offene Jugendarbeit

Plug in and play

Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...

... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit

Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Jungschar – Nachmittage

Samstag, 15. und 29. August
14.00 – 17.00 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Kirchenmusik

Am 14. August startet die 43. Ausgabe des Orgelzyklus

Ich freue mich sehr, Ihnen das Programm des diesjährigen Orgelzyklus präsentieren zu können!

Nach Wochen der Ausnahmesituation wieder Live-Konzerte durchführen zu dürfen, gibt den sechs halbstündigen Anlässen eine ganz besondere Bedeutung. Die engagierten SolistInnen freuen sich auf ihren Auftritt und Sie können sich Ihrerseits auf vielseitige Konzertprogramme freuen, die die beiden wunderbaren Orgeln der Stadtkirche bestens zur Geltung bringen werden.

Es wird mir eine Freude sein, Sie am einen oder anderen Anlass im Publikum begrüssen zu dürfen.

Nina Wirz, Organistin Stadtkirche

Freitag, 14. August, 18.15 Uhr
Ein Farbenreich
Werke von J. S. Bach, G. Mahler, F. Mendelssohn-Bartholdy
Nina Wirz, Orgel, Stadtkirche Burgdorf
Kaspar Wirz, Kontrabass

Freitag, 21. August, 18.15 Uhr
Sweelinck versus Vierne
Werke von J. Sweelinck, P. Cornet, F. Liszt, L. Vierne
Pascale van Coppenolle,Orgel, Stadtkirche Biel

Freitag, 28. August, 18.15 Uhr
Duo-Konzert
Werke von J. Haydn, J. Rheinberger, J. Bonnet, N. Paganini, P. de Saraste
Erzèbet Achim, Orgel, Katholische Kirche Bruder Klaus, Emmenbrücke
Alexandre Dubach, Violine

Freitag, 4. September, 18.15 Uhr
Deine Güte reicht bis an den Himmel
Werke von J. Sweelinck, L. Lewandowski, J. S. Bach
Annette Unternährer-Gfeller, Orgel, Reformierte Kirchgemeinde Worb

Freitag, 11. September, 18.15 Uhr
¡Viva l'España!
Werke von A. L. Almagro, L. Lefébure-Wely, S. Karg-Elert, M. Ravel
Marc Fitze, Orgel und Harmonium, Heiliggeistkirche Bern

Freitag, 18. September, 18.15 Uhr
Par une forêt de symbole
Werke von E. Brown, W. Byrd, J. Dowland, R. Schumann, Ch. Wolff
Samuel Cosandey, Orgel, Reformierte Kirche Freiburg

Marc Fitze

Samuel Cosandey

ALLE BILDER: ZVG

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juni

9. Peter Rüedi, geb. 1939
10. Verena Teuscher-Roth, geb. 1927
11. Rudolf Otto Neuenschwander, geb. 1924
15. Hans-Rudolf Markwalder, geb. 1943
18. Ruth Elsbeth Lüthi-Bandi, geb. 1933
18. Hans Bütikofer, geb. 1938
19. Hans Leibundgut, geb. 1941
26. Erna Adami-Kämpf, geb. 1930

Taufe im Juni

28. Lenn Juri Lehmann, der Karin Lehmann und des Jürg Mosimann

Kollekten im Juni

7. Tel. 143, Die dargebotene Hand Fr. 363.00
14. Terra Vecchia Fr. 504.40
21. Zentrum Schlossmatt Pensionärsfonds Fr. 160.00
28. Frauenzentrale Bern BST Fr. 343.00

Spenden während Coronazeit HEKS humanitäre Hilfe Fr. 840.90

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Besonderer Gottesdienst

Werner Neuhaus Holzskulpturen

Entdecken Sie die Werke des Emmentaler Bildhauers und Bauern auf einem Rundgang zu den schönsten Orten der Stadt Burgdorf.

Der Weg führt Sie zu Wolfsfrauen, roten Kühen, Männern mit Gasmasken, Schweizer Kriegern, Wölfen und abstrakten Figuren. Manche sind monumental, andere so filigran wie es das Eichenholz und die Kettensäge von Werner Neuhaus gerade noch zulassen.

Der Weg ist frei zugänglich und für Familien geeignet. Er führt Sie vom Bahnhof zur Stadtkirche, in die Altstadt, zum Schloss und ins Naherholungsgebiet an der Emme. Unterwegs laden das Museum Franz Gertsch, die Wunderkammer des Schloss Burgdorf, Bernhard Luginbühl im Alten Schlachthaus, die schönsten Geschäfte und das reichhaltige Gastronomieangebot der Zähringerstadt zu einem Besuch ein.

Sonntag, 9. August, Eröffnungsgottesdienst mit Pfarrer Manuel Dubach
9.30 Uhr in der Stadtkirche, 11.00 Uhr in der Bartholomäuskapelle

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer
des Bereitschaftsdienstes lautet
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24
Kirchliche Unterweisung		
KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach	078 626 93 32
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32
aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

Konfirmationen 2020

Liebe Konfirmandinnen
Liebe Konfirmanden

Ihr alle werdet in den kommenden Wochen konfirmiert werden. Wir freuen uns auf das Fest der Konfirmation!

In diesem Jahr ist vieles anders. Eure Konfirmation musste von Mai auf August verschoben werden. Auch wird die Kirche nicht so voll sein wie an früheren Konfirmationen.

Wir bitten euch um Verständnis, wenn ihr eure Gästeliste etwas beschränken müsst. Und wir bitten die Gemeinde um Verständnis, wenn wir bei den Konfirmationen 2020 den Angehörigen Vorrang gewähren: Die Platzzahl in unseren Kirchen ist beschränkt.

Die Konfirmation ist der Abschluss der kirchlichen Unterweisung. Wir freuen uns, wenn ihr weiterhin an den Aktivitäten unserer Gemeinde teilnehmt und die Gemeinde mitgestaltet. Auch unser Jugendarbeiter David Kempter freut sich auf die Zusammenarbeit mit euch.

Die Konfirmation ist eure Bestätigung der Taufe. Die meisten von euch sind vor etwa fünfzehn Jahren getauft worden, weil eure Eltern das so beschlossen hatten. Nun kommt der Moment, in dem ihr selbst «Ja» sagt zum Glauben an den dreieinigen Gott und zu eurer Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Die Konfirmation steht an einem Lebensübergang: Viele von euch haben die Schule abgeschlossen und eine Lehre begonnen. Auch die anderen, die weiterhin zur Schule gehen, stehen an einem Übergang. Euch drängt es schon seit einiger Zeit, euer Leben selbst zu bestimmen, den Regeln der Eltern zu widersprechen oder sie zu umgehen, selbst herauszufinden, was es «mag lyde».

Die Konfirmation ist ein Familienfest, ihr geht fein essen und werdet reich beschenkt. Geniesst diesen Tag im Kreis eurer Familien und Freunde und lasst euch feiern!

Für die Zeit nach der Konfirmation wünschen wir euch Geduld und Freude: Geduld mit allem Neuen und mit euch selbst – und Freude beim Entdecken der neuen Möglichkeiten und Verantwortungen. Meldet euch bei uns, wenn wir euch helfen können. Und wenn ihr uns helfen mögt. Mit einem Segen wünschen wir euch alles Gute:

Gott
die lebendige Quelle
aller Hoffnung, Kraft und
Liebe **segne dich,**
dass dein Leben reich wird,
blüht und sich erfüllt
und behüte dich,
dass du bewahrt bleibst
auf allen deinen Wegen.

Die Unterrichtenden
und der Kirchgemeinderat

BILD: ZVG

Am Samstag, 22. August werden in der Stadtkirche um 16.00 Uhr von Pfarrer Manuel Dubach konfirmiert:

Hinten von links: Pfarrer Manuel Dubach, Simon Jakob, Lukas Bähler, Loris Manzella
Vorne von links: Maleen Arni, Valerie Grundbacher, Livia Pitari, Elodie Pujol, Lynn Moeri, Neneh Strauss, Sophie Grossniklaus, Youri Strauss, Cecilia Sasse, Levin Wenger, Lars Leuenberger

Am Sonntag, 23. August werden in der Stadtkirche um 10.00 Uhr von Pfarrerin Ruth Oppliger konfirmiert:

Hinten von links: Simon Liniger, Noa Seiler, Silvan Schletti, Florian Teuscher
Mitte von links: Mia Gasser, Giulia Caruso, Luisa Kunz, Justine Rentsch
Vorne von links: Sophie Zimmermann, Anja Bürgi, Aline Fankhauser

Am Sonntag, 23. August werden in der Neumattkirche um 10.00 Uhr von Pfarrer Ueli Fuchs konfirmiert:

Hinten von links: Jonah Zysset, Lars Porter, Lukas Rickli
Mitte von links: Shona Hasler, Malin Knöfel, Maeva Strub, Svenja Wullschläger
Vorne von links: Natascha Kretz, Sophia Liechti, Eleni Schletti, Carla Lüttgau

Am Samstag, 29. August werden in der Neumattkirche um 10.00 Uhr von Pfarrer Frank Naumann konfirmiert:

Hinten von links: Milena Walder, Leona Egger, Michael Haldimann, Ruben Leuenberger, Sandro Hegglin, Leonard Singeisen
Mitte von links: Paula Keller, Nadja Bühler, Julia Mischler, Malina Lüdi, Salome Bangerter
Vorne von links: Tobias Scheidegger, Ramon Hug, Severin Fuhrer

Am Sonntag, 30. August werden in der Stadtkirche um 10.00 Uhr von Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser konfirmiert:

Hinten von links: Leonard Roschi, Lukas Zaugg, Timo Steffen, Jan Aeschlimann
Vorne von links: Eleonora Mangiarratti, Elina Wyss

Am Sonntag, 30. August werden in der Neumattkirche um 10.00 Uhr von der Katechetin Barbara Moser und Pfarrer Ueli Fuchs konfirmiert:

Hinten von links: Janic Müller, Benjamin Wegmüller, Dylan Langenegger
Vorne von links: Nils Hugi, Lars Hugi, Chiara D'Urso

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

September 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Roman Häfliger
Pfarrer

Und siehe, es war sehr gut

Glauben Sie alles, was Sie sehen? Oder glauben Sie nur, was Sie sehen? Wollen Sie überhaupt sehen, was Sie glauben?

Thomas will sehen, ob Jesus tatsächlich auferstanden ist. Dieser Wunsch wird ihm erfüllt. Jesus sagt dann zu ihm: «Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Selig, die nicht mehr sehen und glauben!» (Johannes 20)
Und doch: Sehen hilft dem Glauben, dieser Zusammenhang gilt schon in der Bibel. Wer hört und sieht, erkennt und versteht. So wird in den Evangelien von vielen Blindenheilungen berichtet. Glaubende werden als Sehende bezeichnet: Sie sehen Jesus als Messias, sie glauben an ihn. Gleichzeitig fürchten sich die Menschen aber davor, Gott mit ihren Augen zu sehen. Mose verhüllt sein Angesicht, als er hört, dass Gott in der Nähe ist (Exodus 3).

Gott selbst ist in der biblischen Tradition ein sehender Gott. Jedes Tagwerk der Schöpfung wird mit einem wohlwollend-prüfenden Blick beschlossen: «Und siehe, es war gut.» (Genesis 1). Wir glauben nicht an einen Gott, der blind oder eigenmächtig regiert. Gott sieht und lässt sich bewegen durch das, was Gott sieht. Diesen Blick Gottes rufen wir jeden Sonntag in Erinnerung: Segen besteht darin, dass Gott uns freundlich anschaut.
(Erst eine unterdrückerische Pädagogik missbrauchte das «Auge Gottes» als strenge Kontrollinstanz, die die Freundlichkeit des göttlichen Angesichts in Vergessenheit geraten liess.)

Jesus verwendet eine eigene Methode, um den Menschen die Augen zu öffnen. Er erzählt Gleichnisse. Bildworte. Geschichten, die ohne viel Erörterungen Sachverhalte und Lösungswege aufzeigen. So erzählt das Gleichnis vom barmherzigen Samaritaner (Lukas 10), dass rechtes Sehen Erkenntnis und Handeln bewirkt. Während zwei Passanten den Verletzten am Wegrand «sehen» und trotzdem vorbeigehen, wird der Samaritaner beim «Sehen» von Mitgefühl ergriffen, er erkennt den Missstand und handelt. «Sehen» in diesem Sinn ist eine Aufgabe, die mich durch das ganze Leben begleitet. Ich muss immer wieder neu sehen lernen.

Die SchöpfungsZeit, die am kommenden Dienstag beginnt und bis zum 4. Oktober dauert, hat in diesem Jahr das «Sehen» zum Thema. Weitere Informationen finden Sie unter www.oeku.ch.

Bild: Enrique Perez-Garci

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher wird mir Hilfe kommen? Psalm 21

Veranstaltungen zur SchöpfungsZeit

Samstag, 12. September
10.30 Uhr vor der Stadtkirche-
Samstagsfeier kik Kinderkirche

Sonntag, 4. Oktober
9.30 Uhr, Stadtkirche
Erntedank-Gottesdienst
«Dem Sämann über die Schulter schauen»

Ausflugstipp

Illusoria-Land, Museum für optische Täuschungen und Holographien in Hettiswil bei Hindelbank. Auf dem Rundgang durch Illusoria-Land warten neben einem «Desorientierungstunnel» eine Reihe von Gemälden, Holographien und 3-D-Objekten darauf, die Besuchenden zu verblüffen und zu täuschen. Die Schau ist kindertauglich und enthält eine angenehme Botschaft: Hier geht es ums sinnliche Erleben – das Auge spielt die Hauptrolle dabei.
www.illusoria-land.com

Gottesdienste

Sonntag, 6. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst im Gyripark oder Gyriträff
Pfarrer Ueli Fuchs und Team

Samstag, 12. September

10.30 kik Samstagsfeier vor der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 13. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

11.00 Abendmahls-Gottesdienst der KUW 3 in der Neumattkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

Freitag, 18. September

20.00 Singen für den Frieden
Amnesty International und Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 20. September

10.00 AKiBu-Gottesdienst in der Stadtkirche
Team der AKiBu

Sonntag, 27. September

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Zyte-Lied

Führe du uns
in die Freiheit,
mach uns von
Verzweiflung
frei,
dass erlöst
von Hass und
Kriegen
Friede mit uns
allen sei.
Zeig uns, wie
durch Hilf und
Güte
Angst stirbt,
Hoffnung
wächst herbei.

Zyte-Lied bis zum Erntedank
RG 834,2

Aus dem Kirchgemeinderat

Liebe Leserin, lieber Leser
Dass Sie «reformiert.» lesen, freut uns sehr. Monatlich erscheint diese Zeitung in einer Auflage von 720 000 Exemplaren und bringt Mal für Mal an- und aufregenden Lesestoff zu Themen rund um Gesellschaft und Kirche, Religion und Spiritualität, Politik und Kultur. Die Informationen aus unserer Kirchgemeinde finden Sie darin – weil die meisten der rund 150 Gemeinden im Kanton Bern, die «reformiert.» abonniert haben und den örtlichen Haushaltungen zukommen lassen, eigene Seiten gestalten.

Allerdings: Gutes hat seinen Preis.

Deshalb bitten wir Sie freundlich, die Kosten für die Verteilung der Zeitung in unserer Kirchgemeinde mit einem Beitrag von ungefähr Fr. 10.-- mitzutragen. Ein Einzahlungsschein liegt diesem «reformiert.» bei.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Kirchgemeinderat

Besonderes

Die Bergpredigt

In der Bergpredigt finden wir viele wichtige Aussagen von Jesus Christus: da sind die Seligpreisungen und das Unser-Vater. Wir hören von der Nächsten- wie der Feindesliebe. Das sorglose Wachsen der Lilien und der gute Bauplatz eines Hauses werden als Beispiel genommen. Unser Wirken in der Welt vergleicht er mit Salz oder Licht. In nur drei Kapiteln fasst der Evangelist Matthäus Wertvolles für den Alltag zusammen. Er bietet Zuspruch und Anspruch zugleich.

In den nächsten Monaten werden wir uns bei «Über Gott und die Welt» in die Bergpredigt vertiefen. Auch wer neu zu diesem Thema dazu kommen möchte, ist herzlich willkommen.

Über Gott und die Welt: 3. September, 13. Oktober, 11. November und 3. Dezember um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Pfarrer Frank Naumann

Bilder: zvg

Interkultureller Frauentreff

Das Programm findet jeden Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr, ausser in den Schulferien, im Quartierzentrum Gyrischachenstrasse 27 statt.
Wir freuen uns auf jede Teilnehmerin! Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Kinder dürfen mitgebracht werden und werden von einer Helferin betreut.
An jedem Treffen nehmen wir uns Zeit für ein gemeinsames Znüni.

Programm im September:
7.9. Theaterwelt
14.9. Bewegung und Ruhe

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche- burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 16. September
Wohnpark Buchegg, 9.30 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Magnolia Burgdorf, 10.00 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrer Ueli Fuchs

Alterssiedlung Alpenblick, 18.00 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 17. September
Altersheim Sonnhalde, 9.30 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 23. September
Zentrum Schlossmatt, 15.00 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 30. September
Senevita Burgdorf, 15.00 Uhr, mit Abendmahl
Pfarrer Frank Naumann

Bild: zvg

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Donnerstag, 3. September
Bergpredigt I

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Singen für den Frieden

AMNESTY INTERNATIONAL

Freitag, 18. September
20.00 Uhr in der Stadtkirche

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen

Lassen Sie sich begeistern, singen Sie mit!

Frida Adrian und
Pfarrer Roman Häfliger

Montag, 21. September, 17.15 Uhr
im Reformierten Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2

Trauer *Treff*

Sie trauern? Sie haben einen Menschen verloren? Damit sind Sie nicht allein.

Wir begleiten eine Gruppe von Personen, denen es ähnlich geht. Auch Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem vertrauten Rahmen über Ihre Situation auszutauschen.

Lisa Hug, Sozialdiakonin

Cevi Jungschar

Cevi Tag

Samstag, 12. September
14.00 – 17.00 Uhr

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf: www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Zug um Zug

Zum 10. Mal!

Das grosse Spiel quer durch die Schweiz.

Infos und Anmeldung online:
www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/jugend/zug-um-zug/

Freitag, 6. November, ab 17.30 Uhr –
Sonntag, 8. November, 11.30 Uhr
Ab der 6. Klasse

David Kempter, Jugendarbeiter

kik Kinderkirche

Verschobener Ferientreff

RägebogeZyt
für Kinder im Schulalter

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 8. bis
Samstag 10. Oktober
Jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr

Kosten 20.-- Franken
Anmeldung bis 17. September: roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 63 85

Wir fangen den Regenbogen ein, es muss ja nicht der ganze sein. Und dann können wir Regenbogenzeit verteilen!
Drei farbige Nachmittage mit Geschichten und Liedern frei nach Andrew Bond, mit spielen und gestalten.

Der Ferientreff konnte in den Frühlingsferien leider nicht stattfinden. Wir freuen uns, die spannenden Tage ausnahmsweise in den Herbstferien anzubieten.

kik-Team und Pfarrer Roman Häfliger

Samstagsfeier

Samstag 12. September, 10.30 Uhr, vor der Stadtkirche
In der SchöpfungsZeit gestalten wir mit frohen Farben kleine Insekten-Kunstwerke für die Umgebung der Stadtkirche. Wir freuen uns auf die jungen Künstler*innen!

Céline Lüthi, kik-Team
Nina Wirz, Akkordeon
Mirjam Trüssel, Sigristendienst
Pfarrer Roman Häfliger

Bild: Roman Häfliger

Haus-Feldwespe

Kirchliche Unterweisung KUW

Anmeldung Kirchliche Unterweisung

Geht eines Ihrer Kinder in die 2. Klasse – und Sie haben von uns noch keine Einladung zur Kirchlichen Unterweisung bekommen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme bis Mitte September mit Pfarrer Roman Häfliger, roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch, 034 422 63 85.

Die Kirchliche Unterweisung KUW der reformierten Kirche Burgdorf beginnt in der 2. Klasse und endet mit der Konfirmation in der 9. Klasse.

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gieläträff
für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Jeden zweiten Donnerstag von 16.30 - 19.30 Uhr (ausg. Schulferien)
Wir treffen uns für einen coolen Abend voller Spiel & Spass und das nur unter Jungs! Dies entweder im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 oder im Jugendraum Chillhouse beim Bahnhof Steinhof. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen. Weitere Informationen sowie das Programm findest du auf der Webseite der Reformierten Kirche Burgdorf.
Geleitet wird der Träff vom Jugendarbeiter David Kempter in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Stadt Burgdorf JuBU.

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Bring- und Holtag im Gyrischachen

Gyrischachenstrasse 27, Burgdorf

Samstag, 29. August 10.00 - 11.30 Uhr Materialannahme
11.00 - 12.30 Uhr Gratis abholen

Was ich nicht mehr brauchen kann, bringe ich zum Gyriträff.
Ich sehe etwas, was ich brauchen kann und darf es mitnehmen.

Es werden nur saubere und funktionstüchtige Artikel angenommen!
Nicht angenommen werden Skis und Skischuhe.

Kontakt: Regula Etzensperger, Quartierarbeit, 077 521 68 52
regula.etzensperger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Für Seniorinnen und Senioren

Besuchsgruppen

Folgende Treffen der Besuchsgruppen finden unter Berücksichtigung der Richtlinien des BAG statt:

Besuchsgruppe 5: Donnerstag, 10. September, 18.00 Uhr
Dankesessen, gemäss persönlicher Einladung.

Besuchsgruppe 1: Mittwoch, 16. September, 14.00 Uhr
Bahnhoftreff Steinhof bts

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen.

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Pfarrerin Ruth Oppliger und Pfarrer Ueli Fuchs

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Zischti Zmittag

Im September findet kein Essen statt.

Orgelzyklus in der Stadtkirche

Freitag, 4. September, 18.15 Uhr
Deine Güte reicht bis an den Himmel
Werke von J. Sweelinck,
L. Lewandowski, J. S. Bach

Annette Unternährer-Gfeller, Orgel
Reformierte Kirchgemeinde Worb

Freitag, 11. September, 18.15 Uhr
Viva l'España!
Werke von A. L. Almagro, L. Lefébure-Wely, S. Karg-Elert, M. Ravel

Marc Fitze, Orgel und Harmonium
Heiliggeistkirche Bern

Freitag, 18. September, 18.15 Uhr
Par une forêt de symbole
Werke von E. Brown, W. Byrd,
J. Dowland, R. Schumann,
Ch. Wolff

Samuel Cosandey, Orgel
Reformierte Kirche Freiburg

Orgelzyklus 2020 Teil II

Mit dem Konzert am 4. September ist die diesjährige Orgelkonzertreihe schon in der zweiten Hälfte angelangt. Nach den farbenreichen drei Konzerten im August erwarten das Publikum nochmals drei abwechslungsreiche Programme, die viele Facetten der beiden schönen Instrumente in der Stadtkirche zur Geltung bringen: Den Anfang macht die in Langnau aufgewachsene Annette Unternährer-Gfeller, deren Vater ein in der Region bekannter Orgelbauer ist und deren Grossvater zwischen 1955-1978 in der Stadtkirche Pfarrer war. Sie selbst spielt in ihrem Programm «Deine Güte reicht bis an den Himmel» Vertonungen des gleichnamigen Psalms 36 von Jan Pieterszoon Sweelinck und vom deutsch-jüdischen Romantiker Louis Lewandowski, sowie eine Bach-Triosonate.

Eine Besonderheit erwartet das Publikum am vorletzten Konzert - da wird nebst Orgelmusik auch das klangschöne Harmonium zu hören sein, das in den 1860er Jahren bereits einmal in der Stadtkirche stand und nun während rund eines halben Jahres für Konzert und Gottesdienst der Kirche erneut zur Verfügung stehen wird.

Hans Hirsbrunner, der aktuelle Besitzer des Harmoniums, schreibt dazu: «Nach dem Stadtbrand von 1865 wurde zwischen 1865 und 1868 von der Kirchgemeinde Burgdorf als Interimsorgel ein grosses zweimanualiges Harmonium aus der Werkstatt von Philipp Trayser in Stuttgart erworben. 1865 bis 1867 befand sich dieses Instrument zur Begleitung der Gottesdienste noch in einem Saal, da die Kirche erst 1868 wieder bezogen werden konnte. Danach stand das Harmonium in der vorderen Seitenkapelle der Stadtkirche bis die neue Walcker-Orgel am 30. Oktober 1868 eingeweiht wurde. Dieses Harmonium, das vom damaligen Organisten an der Stadtkirche, Agathon Billeter (1834-1881), gespielt und von ihm auch lobend erwähnt wurde, hat sich zum Glück erhalten. Es wurde vor einigen Jahren durch Heinrich Sulzener, Bern sowie Norbert Lüthi und Marcel Gyger, Burgdorf aufwendig restauriert. Berater für diese Restauration war Marc Fitze, der als Gastsolist am Konzert des 11. September selbst darauf spielen wird.»

Nina Wirz, Organistin

Bild: Hans Hirsbrunner

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Juli

3. Friedrich Andres, geb. 1929
17. Pavel Müller, geb. 1931
17. Heinz Lanz, geb. 1939
22. Verena Widmer, geb. 1945
24. Adelheid Weber, geb. 1928

Taufen im Juli

5. Julie Mattea Krebs, des Pascal und der Sabrina Krebs, geb. Isenschmid
12. Emanuel Ziörjen, des Tristan und der Sara Ziörjen, geb. Schärli

Keine Trauungen im Juli

Kollekten im Juli

5. Evang. Lepramission Fr. 335.75
12. Pro Senectute E-O Fr. 181.90
12. Mwabale Nnyo Fr. 434.50
19. Mission 21 Fr. 198.35
26. SOS Kinderdörfer Fr. 213.80

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24
Kirchliche Unterweisung		
KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach	078 626 93 32
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32
aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe · Partnerschaft · Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

aupair.ch

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Eine sehr alte Bibel in den Händen halten

Fast siebeneinhalb Kilo schwer, mit Stichen illustriert und gedruckt in der Renaissance: In einer solchen Bibel blättern zu dürfen, ist ein besonderes Erlebnis, findet «reformiert.»-Redaktor Hans Herrmann.

Diese alte Bibel verkörpert ein gutes Stück Geschichte. Foto: Hannes Herrmann

Alte Bücher verströmen eine besondere Aura – die Aura von überliefertem Wissen und traditioneller Drucker- und Buchbinderkunst. Handelt es sich dabei auch noch um eine illustrierte Bibel, ist die Ehrfurcht vollkommen, vor allem, wenn das Buch, sagen wir mal, 400-jährig ist. Kein Wunder, werden solche Kostbarkeiten in den Museen hinter Glas gezeigt und von Archivaren mit weissen Handschuhen berührt.

Die Bibel fährt mit

Wie aber ist es, eine solche Preziose selbst einmal in Händen zu halten? Dass ich einmal in den Genuss dieses Erlebnisses kommen würde, wagte ich kaum zu glauben. Bis vor Kurzem, als mir einer meiner Freunde von einer alten Bibel erzählte, die einem Burgdorfer Unternehmer gehört. Und vor Zeiten im Besitz eines Pfarrers war, der angeblich im Geruche der Ketzerei stand. Meine Neugier war geweckt, dieses Buch wollte ich sehen.

«Kein Problem, komm rasch vorbei, kannst sie ein paar Tage mit nach Hause nehmen», sagte der Besitzer, als ich ihn anrief. Na wunderbar – eine solche Gelegenheit lässt man sich natürlich nicht entgehen. Ich fuhr also beim Unternehmer vor, er erwartete mich schon und legte mir den schweren Wälzer unkompliziert auf den Autorücksitz.

Das Gewicht der Geschichte

Erst zu Hause nahm ich mir die Zeit, die Bibel genauer in Augenschein zu nehmen: ein wuchtiger Band, gebunden in ornamental gestanztes Schweineleder, gedruckt in Fraktur, mit Kupferstichen illustriert und versehen mit einem kunstvollen Frontispiz und metallenen Beschlägen. «Biblia: Das ist, Alle Bücher Alts und Neuwes Testament: den ursprünglichen sprachen nach auff das trewlichste verteütschet», lautet der umständliche Titel, der sogar noch um einiges länger ist.

Die Druckerei, in der 1597 diese besondere «Biblia» entstand, war der Betrieb von Johannes Wolffen in Zürich. Es handelt sich um eine Bibel in der Zürcher Übersetzung, und zwar in einer revidierten Fassung, die auch die Verseinteilung kenntlich macht. Dies war erst ab 1589 üblich.

Überraschend zum Vorschein kam die historische Kostbarkeit 1954, als in Burgdorf das Fin-de-siècle-Hotel Guggisberg abgerissen wurde. Der Schreinermeister, der gerufen wurde, um einen noch verwendbaren Einbauschrank im ehemaligen Festsaal des Restaurantbetriebs abzuholen, fand auf dem obersten Regal die Bibel – und durfte sie behalten. Der Schreinermeister war der Vater des heutigen Besitzers. Wie das Buch überhaupt ins «Guggi» gelangt war, bleibt ein Rätsel. Auf dem Frontispiz, also der inneren Titelseite der Bibel, ist in schwarzer Tinte handschriftlich der Name des ursprünglichen Besitzers vermerkt: Heinrich Wild, 1612. Dieser Mann machte seinem Namen alle Ehre: Er war von aufmüpfiger Art und sorgte an seiner Wirkungsstätte für einigen Wirbel. Er war in der bernischen Landstadt Burgdorf als Hilfspfarrer angestellt.

Das Gewicht der Geschichte

Um nun aber die eingangs gestellte Frage zu beantworten: Wie ist es, eine sehr alte und kostbare Bibel in Händen zu halten? Es ist, ich zumindest habe es so erlebt, ein erhabenes Gefühl. Dieses Werk der Buchdruckerkunst entstand, als Shakespeare den «Kaufmann von Venedig» schrieb und seine Tragödie «Romeo und Julia» in Druck ging. Noch vor dem Dreissigjährigem Krieg also, noch vor Johann Sebastian Bach, Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven, noch vor der Aufklärung, vor der Gründung der USA, vor der Französischen Revolution, vor den beiden Weltkriegen.

Wer das Buch anhebt, spürt ein Gewicht von 7,3 Kilo in den Armen. Wer es noch ein wenig länger in den Händen hält, spürt plötzlich das Gewicht von 73'000 Tonnen Geschichte. **Hans Herrmann**

Provozieren und auftrütteln

Der deutsche Theologe Ralf Frisch will herausfinden, wer Jesus war. Dazu führt er ein Zwiegespräch mit dem Evangelisten Markus.

Sein Buch sei «ungewöhnlich und riskant», schreibt Ralf Frisch in seinem Vorwort. Kein Zweifel, dieser Autor liebt grosse Worte. In elf Kapiteln führt der Systematiker der Evangelischen Hochschule Nürnberg einen fiktiven Dialog mit dem Evangelisten Markus, der das älteste Evangelium der Bibel verfasst hat. Frisch will herausfinden: «Wer war Jesus von Nazareth? Wer ist er für uns Heutige?»

Wenn man über ein wenig theologisches Vorwissen verfügt, liest sich das Buch zunächst unterhaltsam. Markus zeige Jesus nicht als Menschen, sondern als «gottgleichen Helden», sein Evangelium sei «ein Stück Anderswelt». So lautet die These des Theologischen Referenten der Landessynode der Lutherischen Kirche in Bayern. Frisch wird nicht müde, mit immer neuen Formulierungen die «auratische Ferne» Jesu zu betonen. Damit verbindet er seine Kirchenkritik, die er auch ständig wiederholt: Die Kirche habe Jesus zu sehr vermenschlicht, ihn zum «Sozialarbeiter» gemacht. Ihr Ziel sei, «den Geist der Bibel in einen kraftlosen Humanismus einzudampfen». Diese Kritik hat der Autor schon 2017 im Buch «Was fehlt der evangelischen Kirche?» ausführlich dargestellt.

Der Beweis für den Glauben

Sein Jesus, wie er im Markusevangelium beschrieben wird, sieht Frisch gewissermassen als Gegengift zur angeblich «schwachen» Theologie und Kirche der heutigen Zeit. Wie Religionssoziologinnen und andere Theologen ist Frisch überzeugt, dass sich viele Leute nach «religiösen Erfahrungsmöglichkeiten» sehnen. Und «nach Persönlichkeiten, die die Dimension des Transzendenten glaubwürdig verkörpern». Als eine solche Figur solle die Kirche Jesus verkünden, fordert der Theologe.

Ralf Frisch gefällt sich in seinem Buch als Anti-Mainstream-Theologe. Spürbar wird: Er will provozieren, aufrütteln und zum Nachdenken anregen. Obwohl einige seiner Thesen bedenkenswert sind, mit der Zeit wird die kaskadenartige Rhetorik etwas ermüdend. Was es für die persönliche Spiritualität konkret bedeuten könnte, Jesus als «strahlenden Helden» zu verstehen, deutet der Autor nur an. Er betont vielmehr den Rückzug sowie das Gebet und argumentiert dabei recht absolut: «Ob ein Mensch wirklich an Gott glaubt, erkennt man daran, ob er betet. Letztlich an nichts sonst.» **Sabine Schüpbach**

Ralf Frisch: Er. TVZ, 2020, 190 Seiten

Nachrichten

Gottfried Locher gibt internationales Amt ab

Nach seinem Rücktritt als Präsident der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) hat Gottfried Locher inzwischen auch das Amt als Geschäftsführender Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa abgegeben. 2012 war er ins dreiköpfige Präsidium gewählt worden und übernahm 2015 die Geschäftsführung. Wer Locher im Präsidium ersetzen wird, entscheidet die Ratsversammlung im Januar 2021. **fmr**

Weltkirchenrat bestimmt neuen Termin

Der Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) will seine wegen der Corona-Pandemie verschobene Vollversammlung nun vom 31. August bis zum 8. September 2022 in Karlsruhe abhalten. Erwartet werden unter dem Thema «Christi Liebe bewegt, versöhnt und eint die Welt» rund 800 Teilnehmer aus aller Welt. Der 1948 gegründete ÖRK repräsentiert Christen aus 350 protestantischen, anglikanischen und orthodoxen Kirchen. Die Vollversammlung ist das oberste Entscheidungsorgan des Rates und stellt die Weichen für die Arbeit. Sie findet in der Regel alle acht Jahre statt. Die 11. Vollversammlung in Karlsruhe ist nach derjenigen von 1968 in Schweden die erste in Europa. **kath.ch**

Der Traum vom Frieden im Südsudan

Die Friedenskampagne von Mission 21 rückt den Fokus auf den Südsudan. Dort hat ein ethnisch geprägter Bürgerkrieg in den letzten fünf Jahren über 400'000 Menschenleben gefordert. Kinder sind, wie in allen Konflikten, die grossen Leidtragenden. Sie stehen denn auch im Zentrum der Kampagne des Missionswerk, die vom 15. September bis zum 10. Dezember dauert. So unterstützt Mission 21 etwa das Kinderzentrum Muhaba. Es ist Teil des Projekts «Bildung für die Zukunft. Schulen und Kinderheim», das auch das Bildungsdepartment der Presbyterianischen Kirche des Südsudans unterstützt, inklusive Renovierungen und Bau von Klassenräumen und der Schulung von Lehrpersonen in neuen Lehrmethoden, unter anderem im Umgang mit traumatisierten Kindern. Diese Aktivitäten finden hauptsächlich in Flüchtlingslagern und Lagern für Binnenflüchtlinge statt. **nm**

Barbara Hirsbrunner neue Stiftungsrätin

Barbara Hirsbrunner (58) folgt im Stiftungsrat von Brot für alle auf Andreas Thöny. Die gelernte Pflegefachfrau und Religionslehrerin engagiert sich seit Jahren in den Bereichen Religion, Gesellschaft und Politik. Hirsbrunner, Kirchenrätin der evangelisch-reformierten Landeskirche Graubünden, vertritt etwa die Sozialdemokratische Partei (SP) seit 2018 als Stellvertreterin im Grossen Rat des Kantons Graubünden. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Pflegebereich sattelte Barbara Hirsbrunner 2005 um und arbeitet seither als Religionslehrerin. **nm**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Oktober 2020

reformierte KIRCHE BURGDORF

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

Editorial

Judith Osterberger
Sozialarbeiterin

17. Oktober
Welttag zur Überwindung der Armut

Im Mai dieses Jahres standen 2500 Menschen in der Stadt Genf schlange für eine Tasche Nahrungsmittel. Die Kolonne war über einen Kilometer lang. Eine Mitarbeiterin von Ärzte ohne Grenzen sagte damals, dass sie es sich gewohnt sei, diese Arbeit in Kriegsländern zu tun, nie aber gedacht hätte, es in der Schweiz tun zu müssen. Corona hat die vorher oftmals versteckte Armut auch in der reichen Schweiz sichtbar gemacht.

Der Welttag zur Überwindung der Armut gibt den Anstoss, über Armut zu sprechen.

Armut ist ein Kernthema der Sozialberatung. In den Sozialberatungsstellen begegnet uns Sozialarbeiter*innen das Thema Armut in vielen möglichen Facetten. Armut wegen Krankheit oder dem Verlust der Arbeit, Armut nach einer Scheidung oder dem Tod des Partners und nicht zuletzt die Armut von Migrant*innen. In den Gesprächen mit den Klient*innen wird deutlich, wie die ständigen finanziellen Sorgen zermürben, lähmen und krank machen. Die Betroffenen befürchten, als Versager abgestempelt und verachtet zu werden. Wir sehen ihre Verzweiflung darüber, den eigenen Kindern keine Perspektive eröffnen zu können.

Bild: zvg

Armut macht beide Seiten sprachlos. Aus Respekt gegenüber den Betroffenen fällt es schwer über Armut zu reden. Es ist die Scheu, sich über etwas zu äussern, was nicht selber erlebt und ausgehalten werden muss. Die Sprachlosigkeit entspringt der Angst, nicht verstanden zu werden oder das Gegenüber zu brüskieren oder zu verletzen.

Die Überwindung und Beseitigung der Armut ist ein hohes und leider noch weit entferntes Ziel. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wäre die Überwindung des Tabus, über Armut zu sprechen. Das würde heissen, mit den Betroffenen und nicht über sie zu sprechen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie Armut überwunden werden kann.

Am 17. Oktober 2020, zwischen 9.00 und 13.00, reden wir an unserem Standplatz vor der Apotheke Zbinden über Armut und ihre Ursachen. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und gute Gespräche.

Der 17. Oktober wurde 1992 durch die Vereinten Nationen offiziell als «Internationaler Tag zur Beseitigung der Armut» anerkannt. Seither setzen sich weltweit Menschen dafür ein, dass an diesem Tag Armut sichtbar gemacht wird und die Betroffenen gehört werden. Das von der UNO festgelegte Thema für den 17. Oktober 2020 lautet «Gemeinsam soziale und ökologische Gerechtigkeit für alle schaffen».

Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 4. Oktober

9.30 Gottesdienst zum Erntedank in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

Sonntag, 11. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 18. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Ruth Oppliger

Sonntag, 25. Oktober

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Zyte-Lied

Dir, Gott, ist nichts verborgen;
du schaust mein Wesen ganz.
Das Gestern, Heut und Morgen
wird hell in deinem Glanz.
Du kennst mich bis zum Grund;
ob ich mag ruhn, ob gehen,
ob sitzen oder stehen,
es ist dir alles kund.

RG 96

Zyte-Lied vom 2. Oktobersonntag bis zum Ewigkeitssonntag

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 14. Oktober
Zentrum Schlossmatt, 15.00 Uhr, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 21. Oktober
Wohnpark Buchegg, 9.30 Uhr, Pfarrerin Ruth Oppliger
Alpenblick, 18.00 Uhr, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 22. Oktober
Altersheim Sonnhalde, 9.30 Uhr, Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 28. Oktober
Senevita, 9.50 Uhr, Pfarrer Frank Naumann

BILD: FRANK NAUMANN

Gott stärke, was in dir wachsen will, der Schöpfer schütze, was dich lebendig macht, die Gütige behüte, was du weiterträgst, der Barmherzige bewahre,was du freigibst, die Ewige segne dich und behüte dich. Amen

(Diese Karte liegt in den Kirchen und Kirchgemeindehäusern auf und darf gerne mitgenommen werden.)

Für Seniorinnen und Senioren

Seniorennachmittage

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19-Bestimmungen des BAG statt.

Donnerstag, 15. Oktober,14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Swing on Küng
Reinhold Eichenberger, Blockflöte, und Paul Hirt, Gitarre, beschwingen uns mit Melodien aus Irland, Südamerika, der Schweiz und aus der Zeit des Swings.

Montag, 19. Oktober, 14.00 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt
... und nichts als die reine Wahrheit!

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/senioren/

Im Anschluss an die Veranstaltungen sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger; Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und die Freiwilligenteams

Frauentreff Südquartier

Freitag, 23. Oktober, 14.00 Uhr
Besuch des Schlossmuseums Burgdorf

Mittagstisch

Donnerstag, 15. Oktober, 11.30 Uhr
im Kirchlichen Zentrum Neumatt
Anmeldungen bis am Montagabend:
Therese Flückiger 034 422 67 16 oder Rudolf Steffen 034 422 60 48

Die weiteren Daten sind: 5. November, 3. Dezember 2020
7. Januar, 4. Februar und 4. März 2021

Begegnungstag der Geburtstagsbesucher*innen

Mittwoch, 21. Oktober, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag

mit Chantal Strauss, Pro Senectute; Pfarrer Ueli Fuchs und Lisa Hug, Sozialdiakonin

Freiwillige Geburtstagsbesucher*innen gesucht

Rund 60 freiwillige Geburtstagsbesucherinnen und -besucher sind für die Reformierte Kirche Burgdorf tätig. Sie besuchen die über 81jährigen Gemeindemitglieder jährlich zum Geburtstag und überbringen ihnen ein kleines Präsent.
Diese Besuche werden von den Jubilar*innen meist lange im Voraus freudig erwartet. Ein Lichtblick für sie. Denn die Bedeutung der Zeit im Alter ist eine andere. Die Tage werden lang. Oft fehlt ein vertrautes Gegenüber, welches zuhört oder einfach da ist.
Wirken auch Sie mit als Geburtstagsbesucherin oder Geburtstagsbesucher!
Insbesondere suchen wir Freiwillige für das Neumattquartier.

Melden Sie sich unverbindlich bei Lisa Hug, Altersbeauftragte
034 426 21 22 oder lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

Lisa Hug, Altersbeauftragte

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden
- Persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Dienstag, 13. Oktober
Bergpredigt II

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Weitere Informationen bei Pfarrer Frank Naumann, 034 422 16 05

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 13. & 27. Oktober

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

chrüz quer

Dienstag, 27. Oktober, 15.15 Uhr
im Restaurant BTS, Steinhof

Im vergangenen September hat uns die Gemeindereise in den Kanton Aargau geführt. Ich freue mich, gemeinsam mit Mitgereisten und Daheimgebliebenen auf diese Reise zurückzublicken – natürlich auch mit Bildern.

Pfarrer Manuel Dubach

Die weiteren Daten sind:
24. November
15. Dezember 2020
26. Januar
23. Februar
30. März 2021

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus

Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Kulturnacht

Schon zum 15. Mal findet die Burgdorfer Kulturnacht am Samstag, 17. Oktober statt.

Das Programm in der Stadtkirche:

10.00 Uhr
Stimmlisch (Gospel Chor)

11.00 Uhr
TastenTastenTasten - Ein Familientreffen
Instrumente-Vorstellung mit Gästen: Die beiden Orgeln der Stadtkirche haben Besuch! Ein Harmonium, ein Clavichord und ein Spinett stehen nebst Königin der Instrumente im Kirchenraum. Wie sehen sie aus? Wie klingen sie? Wie funktionieren sie? Nina Wirz zeigt, erklärt, spielt vor Eine Instrumenten-Vorstellung für Gross und Klein!

17.00 Uhr
Armenischer Chor

19.00 Uhr
Stracciapella (A-Cappella)

22.00 Uhr
Cantabella Chor

23.00 Uhr
Der grosse Klang
In der finsteren Stadtkirche – eintauchen und lauschen: In langen Wellen schwingt der Raum um und in uns, durchdrungen vom grossen Klang, der langen Schwingung. Ein stehender Klang, in seinem Kern ein vielfältiges Auffächern – Resonanz der Welt.
Nachts trifft sie auf die Kirche oben auf dem Hügel und erzeugt Resonanzen im Innenraum.
Komposition für stehenden Orgelklang, Kontrabass und Gong
Justin Clark, Bassposaune
Nina Theresia Wirz, Orgel
Sebastian Rotzler, Kontrabass & Gong

Nina Wirz

Sebastian Rotzler

Justin Clark

24.00 Uhr
Mysteriöses Rencontre um Mitternacht
Brausen, dröhnen, flöten – zum Ausklang der Kulturnacht erfüllen die Brassband Emmental und die Organistin der Stadtkirche den Kirchenraum mit einem dunkel-mächtigen bis zart-melodiösen Musikbouquet: Gute-Nachtmusik in allen Klangfarben!
Nina Theresia Wirz, Orgel
Brass Band Emmental, Leitung Jan Müller

BILDER: ZVG
Brass Band Emmental

kik Kinderkirche

Verschobener Ferientreff

RägebogeZyt
für Kinder im Schulalter

BILD: ZVG

Kirchliches Zentrum Neumatt
Donnerstag, 8. bis
Samstag 10. Oktober
Jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr

Kosten 20.-- Franken
Anmeldung bis **5. Oktober**: roman.haefliger@ref-kirche-burgdorf.ch oder 034 422 63 85

Wir fangen den Regenbogen ein, es muss ja nicht der ganze sein. Und dann können wir Regenbogenzeit verteilen!
Drei farbige Nachmittage mit Geschichten und Liedern frei nach Andrew Bond, mit spielen und gestalten.

Der Ferientreff konnte in den Frühlingsferien leider nicht stattfinden. Wir freuen uns, die spannenden Tage ausnahmsweise in den Herbstferien anzubieten.

kik-Team und Pfarrer Roman Häfliger

Geschichten Weihnacht

Hirtenlieder und Engelsgesang
für Kinder ab 4 Jahren

In sieben Treffen bereiten wir uns mit Liedern, Geschichten und Gestalten auf Weihnachten vor.

Gemeinsamer Beginn der drei Gruppen
Sonntag, 25. Oktober 2020, 9.30 – 11.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse 2
Céline Lüthi, Johannes Freitag
Mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr
28.10., 4.11.; 11.11.; 18.11.; 25.11.; 2.12.2020

Pfarrhaus Kirchbühl 26
Adriana Mangiarratti, Till Hänni

Kirchliches Zentrum Neumatt
Corinne Moll, Gina Moll
Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
1.11.; 8.11.; 15.11.; 22.11.; 29.11.; 6.12.2020

Stadtkirche
Gemeinsames Vorbereiten des Gottesdienstes
Samstag, 12.12.2020, 10.30 – 11.30 Uhr

kik Weihnacht in der Stadtkirche
Sonntag, 13.12.2020, 9.30 Uhr

Anmeldung bis 19. Oktober 2020 bei Pfarrer Roman Häfliger 034 422 63 85 oder auf der Homepage

BILD: ZVG

KUW 3. Klasse

In der KUW 3 lernen wir das Abendmahl kennen. Die Kinder gestalten einen eigenen Abendmahlsbecher und bereiten gemeinsam einen Abendmahlsgottesdienst vor.

Die Klassen 3b, 3c, 3f und L1-3 werden von den KUW-Mitarbeiterinnen Caroline Mangiarratti und Gina Moll sowie von Pfarrer Roman Häfliger im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 unterrichtet.
Die KUW 3 findet an folgenden Tagen statt:

Freitag, 16. Oktober	8.20-11.50 Uhr
Freitag, 23. Oktober	8.20-11.50 Uhr
Samstag, 31. Oktober	9.15-11.50 Uhr

Am Sonntag, 1. November um 11.00 Uhr feiern wir zum Abschluss der KUW 3 einen Abendmahlsgottesdienst in der Neumattkirche. Dazu sind Interessierte aus der ganzen Gemeinde herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf die KUW 3!

DAS UNTERRICHTSTEAM

BILD: ZVG

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im August

3. Hermann Aerni, geb. 1930
5. Germaine Renée Roulet-Kwakye, geb. 1930
7. Eduard Gugger, geb. 1929
7. Rosmarie Gäumann-Kläfiger, geb. 1932
12. Fritz Stalder, geb. 1924
14. Verena Wegmüller-Sägesser, geb. 1934
21. Hans Wirth, geb. 1930

Taufen im August

9. Nino Friedli, der Anna und des Michael Friedli, geb. Heinze
16. Leano Wüthrich, des Nando und der Daniela Wüthrich
16. Noana Neuenschwander, des René und der Anastasia Neuenschwander
16. Nils Schüpbach, des Simon und der Monika Schüpbach
16. Youri Strauss, des Roger Strauss und der Nathalie Peyer

Trauung im August

15. Gabriele und Kathrin Chiffi, geb. Studer aus Lohn-Ammannsegg

Kollekten im August

2. SEK Fonds für Frauenarbeit Fr. 104.85

9. HEKS Hilfe für Beirut Fr. 1'021.85

16. Teach a child Fr. 876.05

22. One Happy Family Fr. 632.45

Konfirmationen:
23. HEKS Gärten in Burgdorf Fr. 504.45

23. Mission 21, Projekt in Nigeria Fr. 485.05

29. HEKS Nothilfe in Beirut Fr. 855.75

30. Unicef Kinderhilfe in Jemen Fr. 323.00

30. Hope 21, Unterstützung für Eltern mit Kindern mit Downsyndrom Fr. 253.40

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gieläträff
für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Jeden zweiten Donnerstag von 16.30 - 19.30 Uhr (ausg. Schulferien)
Wir treffen uns für einen coolen Abend voller Spiel & Spass und das nur unter Jungs! Dies entweder im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 oder im Jugendraum Chillhouse beim Bahnhof Steinhof. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen. Weitere Informationen sowie das Programm findest du auf der Webseite der Reformierten Kirche Burgdorf.
Geleitet wird der Träff vom Jugendarbeiter David Kempter in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Stadt Burgdorf JuBU.

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

CEVI Jungschar
Samstag/Sonntag, 17. und 18. Oktober
Typisch Jungschi-Weekend

Samstag, 31. Oktober
Jungschar-Nachmittag und Fotoabend
Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Neumattkirche

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschar Burgdorf: www.cevi-burgdorf.ch

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Kirchenchor

Vivaldi – Einladung zum Mitsingen

An der Liturgischen Weihnachtsfeier am 25. Dezember 2020 singt der Kirchenchor unter der Leitung von Daniela Brantschen das **Gloria in D von Antonio Vivaldi** (1678-1741), zusammen mit Solisten und Orchester.

Am Mittwoch, 14. Oktober, 19.45 Uhr findet eine offene Schnupperprobe statt.
Anmeldung bitte an: daniela.brantschen@ref-kirche-burgdorf.ch
Danach finden die Proben wie folgt statt:
- jeden Mittwochabend von 19.45 bis 21.30 Uhr
- Hauptprobe: Montag, 21. Dezember um 19.45 Uhr
- Einsingen und Vorprobe: 25.Dezember, 14.15 Uhr
- Liturgische Weihnachtsfeier: 25. Dezember, 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Mitsingen!

Reformierter Kirchenchor Bild: zvg

Seniorennachmittage 2020/2021

SAZ Schulungs- und Arbeitszentrum

Die Seniorennachmittage werden wegen Covid-19 vom SAZ ins Reformierte Kirchgemeindehaus verlegt.

Unterstadt

Kirchgemeindehaus KGH, Lyssachstrasse 2
Lisa Hug, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Jeweils um 14.00 Uhr

Donnerstag, 15.10.20
Swing on Küng
Reinhold Eichenberger, Blockflöte, und Paul Hirt, Gitarre, beschwingen uns mit Melodien aus Irland, Südamerika, der Schweiz und aus der Zeit des Swings.

Donnerstag, 12.11.20
Mit Freude gärtnern und in der Fremde neue Wurzeln schlagen
Ein visueller Streifzug mit Gabrielle Hochuli durch den HEKS Garten Burgdorf.

Donnerstag, 10.12.20
Weihnachtsfeier
mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Lisa Hug und Matjaz Placet, Akkordeon.

Donnerstag, 21.01.21
Weisst Du noch, als ...?
Gemeinsam erinnern wir uns zurück an frühere Zeiten und Erlebnisse.
Moderation: Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser und Lisa Hug

Donnerstag, 25.02.21
Buenos Aires retour
Pfarrer Roman Häfliger blickt auf seinen verkürzten Studienurlaub in Argentinien zurück.

Donnerstag, 25.03.21
Saitengekrächze mit
Anneliese und Ruedi Boss mit Gast
Immer wieder stört eine vorwitzige Krähe die für das Publikum sorgfältig ausgewählten Musikstücke. Müssen sich die Musiker das bieten lassen? Das Publikum erlebt eine amüsante szenische Aufführung; ein humoristisches Musik-Gekrächze.

Die Tanznachmittage mit Roberto fallen bis auf weiteres wegen Covid-19 aus.

Neumatt

Kirchliches Zentrum Neumatt, Willestrasse 6
Lisa Hug, Pfarrerin Ruth Oppliger
Jeweils um 14.00 Uhr

Montag, 19.10.20
...und nichts als die reine Wahrheit!
Hansjürg Brodbeck, der pfeifende Staatsanwalt singt und erzählt.

Montag, 09.11.20
Iran – Bilder und Impressionen
Renzo Bianchi zeigt Streiflichter von vier Reisen durch ein grosses Land voller Kontraste mit unterschiedlichen Landschaften, reicher Geschichte und faszinierenden Städten. Bereichernd sind Begegnungen mit kontaktfreudigen Menschen.

Donnerstag, 17.12.20
Weihnachtsfeier
mit Pfarrer Frank Naumann, Lisa Hug und dem Quartetto alla Pioda: Elisabeth und Ernst Schürch, Franziska und Hansueli Schafroth.

Montag, 11.01.21
Mein Cello
Charles Kellerhals stellt uns sein Cello aus verschiedenen Blickwinkeln vor. Er lässt es erklingen und uns daran teilhaben.

Montag, 08.02.21
Ist gesunde Ernährung noch aktuell?
Simon Reber, Amateurspitzensportler, zeigt Zusammenhänge zwischen Ernährungsweisen und einem ausgeglichenen Körpergefühl auf.

Montag, 08.03.21
Fröhliches Singen und Musizieren
mit Mario Ursprung, Klavier, Akkordeon und Gesang. Wir geniessen bekannte und beliebte Volkslieder und Evergreens.

Bahnhoftreff Steinhof bts

Gesprächsrunde «Chrüz + Quer»
Jeweils um 15.15 Uhr

Austausch mit einem interessanten Gast bei Kaffee und Kuchen. Moderation: Pfarrer Manuel Dubach

Dienstag, 27.10.20	Dienstag, 24.11.20
Dienstag, 15.12.20	Dienstag, 26.01.21
Dienstag, 23.02.21	Dienstag, 30.03.21

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19-Bestimmungen des BAG statt.

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Lyssachstrasse 2, 3400 Burgdorf, 034 426 21 22 lisa.hug@ref-kirche-burgdorf.ch

bts Steinhof

stiftung intact
Restaurant BTS

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü – auch vegetarisch!

Neu auch Take away möglich. Freitagabend Take away vom 16. bis 30. Oktober 2020. Informationen finden Sie unter: www.wir-bringens.ch

Mittwoch ist Kindertag
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Veranstaltung:
Dienstag, 27. Oktober «Chrüz + Quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, **15.15 Uhr** im Restaurant BTS

Nachrichten

Rita Famos kandidiert für EKS-Präsidium

Der Kirchenrat der reformierten Zürcher Landeskirche hat die Kandidatur von Rita Famos als Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS) bei der Nominationskommission eingereicht, heisst es in einer Medienmitteilung. Die Delegation der Zürcher EKS-Synodalen hat Rita Famos einstimmig als Kandidatin vorgeschlagen. Bereits 2018 hatte Rita Famos für das Präsidium des damaligen Kirchenbunds kandidiert. Sie trat kurzfristig gegen den amtierenden Präsidenten Gottfried Locher an. Locher stand damals wegen seiner Amtsführung, seinen Geschlechterbildern und seines Kommunikationsstils in der Kritik. Famos' Kandidatur hingegen stiess auf einige Skepsis, weil sie so kurzfristig erfolgt war. **ref**

Fairer Handel erwartet Umsatzrückgang

Der faire Handel befürchtet deutliche Umsatzeinbussen. Aufgrund der Schliessung vieler Weltläden im Frühjahr, steigender Lieferkosten und Transportschwierigkeiten im Globalen Süden sei für 2020 in vielen Handelsbereichen mit Rückgängen zu rechnen, teilt das Forum Fairer Handel (FFF) in Berlin mit. So würden beim Handwerk Einbussen von zehn bis 20 Prozent erwartet. Im Lebensmittelbereich bleibe die Lage prekär. Zuvor hatte der faire Handel kräftig zugelegt. So gaben im Geschäftsjahr 2019 die Verbraucher in Deutschland den Angaben zufolge insgesamt 1,85 Milliarden Euro für fair gehandelte Produkte aus. Das war ein Zuwachs von neun Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewesen. **ref**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

November 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Roman Häfliger
Pfarrer

Musiziert Gott aus vollem Herzen!

Mirjam nimmt die Trommel in ihre Hand, und alle Frauen ziehen ihr tanzend und singend hinterher, nachdem die Israeliten das Schilfmeer passiert haben und ihre Unterdrücker nicht. (Exodus 15,20) Später dann, auf dem langen Weg zwischen Ägypten und dem Gelobten Land, macht Mose auf Gottes Geheiss zwei silberne Trompeten, die an Freudentagen, Festen und Monatsanfängen gespielt werden sollen. «Sie sollen vor eurem Gott die Erinnerung an euch wachhalten» (Numeri 10,10) – nicht etwa umgekehrt. Mit diesen Klängen ruft sich das Gottesvolk bei Gott in Erinnerung.

Gottes Geist lässt sich nicht nur von Trommeln und Trompeten bewegen, sondern auch von feineren Saitenklängen. Der begnadete Musiker David wird an Sauls Königshof bestellt, um den König in schweren Momenten zu beruhigen. Wenn David die Leier nimmt und in die Saiten greift, «dann wurde es Saul leichter, und es tat ihm gut, und der böse Geist wich von ihm.» (1. Samuel 16,32). Generationen später verlangt der Prophet Elischa, von König Jehoram aufgeboten, nach einem Saitenspieler. Sooft dieser spielt, ist «die Hand Gottes auf ihm», so dass er prophezeien kann.

BILD: ROMAN HÄFLIGER

Immer wieder tauchen in der Bibel Verweise auf Instrumente und Lieder, auf Musik und Gesang, auf Tänzerinnen und Musiker auf. Musik gehört an Gottesdiensten und an Festen dazu. Zu Gottes Ehre und zur Freude der Menschen; während ersteres unbestritten ist, gibt zweiteres immer mal wieder zu reden, und wenn gar beides zusammenfliesst, können auch befremdende Situationen entstehen. So zum Beispiel, als König David singend und kaum bekleidet durch Jerusalem tanzt, weil er die Bundeslade in den Tempel zurückbringen kann (2. Samuel 6,12-22).

Im Neuen Testament werden wir alle zum Singen und Musizieren aufgefordert: «Lasst in eurer Mitte Psalmen ertönen, Hymnen und geistliche Lieder, singt und musiziert Gott aus vollem Herzen» (Epheser 5,19).

Diese Aufforderung haben wir in den vergangenen Monaten zurückgestellt aus Angst vor Virenübertragungen. Wir hoffen, schon bald wieder mehr gemeinsam singen und musizieren zu können.

Ausserdem soll uns diese Aufforderung thematisch durch das nächste Jahr der kik Kinderkirche begleiten. In den Weihnachtsgeschichten geht es um Hirtenlieder und Engelsgesang. Am Anfang hat eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Region Burgdorf gestanden, zum ersten Advent gibt es ein Kinderkonzert mit Christof Fankhauser im Kirchgemeindehaus, und an der kik Weihnacht hören wir die Geschichte eines kleinen Trommlers.

Ich freue mich, zusammen mit dem Team der kik Kinderkirche, auf ein musikalisches Kirchenjahr mit interessierten Kindern.

Lobt Gott mit Hörnerschall,
lobt Gott mit Harfe und Leier.
Lobt Gott mit Trommel und Reigentanz,
lobt Gott mit Saiten und Flöte.
Lobt Gott mit klingenden Zimbeln,
lobt Gott mit schallenden Zimbeln.
Alles, was Atem hat,
lobe Gott. Hallelujah.

Psalm 150

BILD: ZVG

Gottesdienste im November

Sonntag, 1. November

9.30 Gottesdienst Reformationssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 8. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Frank Naumann

11.00 Insieme-Gottesdienst in der Neumattkirche
Pfarrer Ueli Fuchs

Sonntag, 15. November

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche
Pfarrer Roman Häfliger

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle
Pfarrer Roman Häfliger

Sonntag, 22. November

9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Stadtkirche
Pfarrer Ueli Fuchs und Pfarrer Frank Naumann

Freitag, 27. November

19.00 Vesper zum 1. Advent in der Stadtkirche
Pfarrer Manuel Dubach

Sonntag, 29. November

9.30 Gottesdienst zum 1. Advent in der Stadtkirche
Pfarrerin Ruth Oppliger

11.00 Gottesdienst zum 1. Advent in der Bartholomäuskapelle
Pfarrerin Ruth Oppliger

Zyte-Lied

Wenn ich zum Himmel flöge,
ich könnt dir nicht entfliehn;
wenn ich zum Abgrund zöge,
ich fände dich darin.
Trüg mich das Morgenrot
bis zu der Erde Enden,
du hieltest mich in Händen
im Leben und im Tod.

RG 96,2 (Psalm 139)

Zyte-Lied bis zum Ewigkeitssonntag vom 22. November

Aus der Kirchgemeinde

Dank an Wolfgang Klein

Nach Jahren im Kirchgemeinderat, den er auch präsidiert hat, liess sich Wolfgang Klein 2010 als Vertreter unserer Kirchgemeinde in die Kirchensynode wählen. Seine vielfältigen Erfahrungen aus dem Leben unserer Kirchgemeinde sind damit auch dem kantonalen Kirchenparlament zugute gekommen. Als erfahrener Mathematiker ist Wolfgang Klein in der Lage, Probleme mit Nüchternheit und Klarheit zu analysieren. Differenzierte Wahrnehmung und Feingefühl befähigen ihn, auch in delikaten Situationen gute Lösungen zu finden und unschöne Auseinandersetzungen (die es leider auch in der Kirche gibt!) zu vermeiden. Von Personen zu profitieren, welche solche Erfahrungen und Fähigkeiten mitbringen, ist speziell für die kantonale Synode wichtig. In unserer reformierten Landeskirche wird ja nicht nur in Fragen der äusseren Organisation, sondern auch bei wichtigen Fragen, welche den Glauben und die Theologie betreffen, nicht einfach von oben nach unten diktiert. Alles wird in einer parlamentarischen Debatte erörtert und am Ende gewissermassen auf «demokratische Weise» entschieden.

In die Amtszeit von Wolfgang Klein fiel neben vielen anderen Geschäften auch der Wechsel der Pfarrstellen von der staatlichen zur kirchlichen Verwaltung, ein heikler Prozess gerade in Zeiten, da die Kirchen ihre selbstverständliche Bedeutung im Leben unserer Gesellschaft zu verlieren drohen. Da ist sachliche Argumentation, ohne aufgeblasene Wortakrobatik von nicht zu unterschätzender Bedeutung. In der Fraktion der kirchlichen Mitte war Wolfgang Klein stets eine überzeugende Stimme. 2016 folgte seine Wahl in die Geschäftsprüfungskommission. Diese überwacht den korrekten Ablauf der Synode-Verhandlungen. Sämtliche Vorlagen der parlamentarischen Debatte werden hier vorberaten. Daneben hat die Kommission die Exekutive und die kirchliche Zentralverwaltung in ihren Tätigkeiten zu überwachen. Man ist im Gespräch mit den Vertretern aller kirchlichen Fraktionen, eine interessante Tätigkeit, die Offenheit und Dialogbereitschaft erfordert.

Wolfgang Klein hat sich entschieden, diese Aufgaben nun in jüngere Hände zu übergeben.

Kirchgemeinderat Andreas Burri ist sein Nachfolger in der Synode. An uns ist es, Wolfgang Klein für sein langes und intensives Engagement für unsere Kirche ganz herzlich zu danken. Ihm und seiner Frau Catherine wünschen wir gute Gesundheit und Wohlergehen für die Zukunft!

Jürg Häberlin

A Dieu und willkommen

Lieber Beat
Vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2020 warst du Mitglied des Kirchgemeinderates. Zusammen mit Christine Bärtschi Borter und dann mit Inès Walter Grimm teiltest du die Verantwortung für das Ressort Sozialdiakonie und Seelsorge. Das bedeutet die Leitung, Begleitung und Förderung der diakonischen Arbeit in der Kirchgemeinde.

Du warst Ansprechperson der Mitarbeitenden und Pfarrpersonen in allen Fragen der Verantwortlichkeitsbereiche.

Neben vielen persönlichen Gesprächen, Ratschlägen und Hilfestellungen für die sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen und die Quartierarbeiterin warst du ein sehr geschätztes Mitglied im Kirchgemeinderat. Deine Voten waren immer gut überlegt und zeugten von grossem Hintergrundwissen. An deine freundliche Art werden wir alle gerne zurückdenken.

Dass du den Kirchgemeinderat diesen Sommer verlassen hast, tut uns leid, wir verstehen aber deine Gründe gut. Bist du doch beruflich sehr engagiert und hast persönliche Pläne, die du gern umsetzen möchtest und dazu Zeit brauchst.

Für deine Zeit und Mitarbeit im Rat danken wir dir ganz herzlich und wünschen dir für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Als Nachfolgerin konnte Frau Magdalena Michel Binder gewonnen werden. Frau Michel Binder wohnt an der Oberburgstrasse, ist verheiratet und hat zwei Kinder. In einer der nächsten «reformiert.»-Ausgaben wird sie sich selber vorstellen.

Der Kirchgemeinderat, das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden heissen Magdalena Michel Binder herzlich willkommen und danken ihr für die Bereitschaft, im Rat mitzuwirken und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Susanne Baumgartner

Besonderer Gottesdienst

Den Verstorbenen gedenken

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, bevor die Adventszeit beginnt, gedenken wir nach evangelischer Tradition unseren Verstorbenen. Zum Ewigkeitssonntag laden wir alle Angehörigen ein, die in den vergangenen zwölf Monaten von einem nahestehenden Menschen Abschied nehmen mussten. Dabei erinnern wir uns mit Namen an alle, die hier nach kirchlichem Brauch bestattet wurden und beten für die Trauernden.

Ab 9 Uhr besteht die Möglichkeit, in Erinnerung an die Verstorbenen Kerzen anzuzünden. Um 9.30 Uhr beginnt dann der Gottesdienst. Dieser orientiert sich am Psalmwort (119,105): «Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe; es ist ein Licht auf meinem Weg.»

Musikalisch wird die Feier von Anna Freivogel (Sopran), Nadja Camichel (Flöte) Irene Arametti (Violine) Simone Remund (Cello) und Nina Wirz (Orgel) bereichert.
Liturgie und Predigt gestalten Pfarrer Ueli Fuchs und Pfarrer Frank Naumann.

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag,
22. November um 9.30 Uhr in der Stadtkirche

BILD: FRANK NAUMANN

Andachten in Institutionen

Mittwoch, 18. November
Wohnpark Buchegg, 9.30 Uhr, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
Magnolia, 10.00 Uhr, Pfarrer Ueli Fuchs
Zentrum Schlossmatt, 15.00 Uhr, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser

Mittwoch, 25. November
Senevita, 9.50 Uhr, Pfarrer Frank Naumann
Siedlung Alpenblick, 18.00 Uhr, Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 26. November
Altersheim Sonnhalde, 9.30 Uhr, Pfarrer Manuel Dubach

Besonderes

Über Gott und die Welt

«Gott und die Welt» ist eine Art Hauskreis. Herzlich willkommen!

Mittwoch, 11. November
Bergpredigt III

Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Neumatt.

Um den geeigneten Raum zu wählen, bitten wir um eine Anmeldung bei Pfarrer Frank Naumann unter 034 422 16 05

Meditation

Im Meditieren wollen wir uns der Stille überlassen und darin innere Ruhe, Gelassenheit und Frieden suchen.

20 Minuten Stille – Gehen –
20 Minuten Stille, mit Text,
Lied und meditativem Tanz

Dienstag, 10. & 24. November

18.00 – 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus

Pfarrerin Ruth Oppliger und Team

chrüz + quer

Dienstag, 24. November, 15.15 Uhr
im Restaurant BTS, Steinhof

Seit einem guten Jahr leitet **Andrea Grichting** die **Stadtbibliothek Burgdorf**, eine Institution der Burgergemeinde Burgdorf. Andrea Grichting hat in Bern Germanistik und Anglistik studiert und arbeitet seit 20 Jahren in der Bibliotheksbranche. Sie freut sich, einen vielseitigen Bestand an Medien sowie spannende Veranstaltungen für Gross und Klein anbieten zu können und dabei stets neue Visionen für die Zukunft zu haben.

Pfarrer Manuel Dubach

Die weiteren Daten sind:
15. Dezember 2020
26. Januar 2021
23. Februar
30. März

Stadtbibliothek Burgdorf

kik Kinderkirche

kik-Geschichten Weihnacht: Hirtenlieder und Engelsgesang
In sieben Treffen bereiten wir uns mit Liedern, Geschichten und Gestalten auf Weihnachten vor.
Wer noch einsteigen will, meldet sich bitte bei Pfarrer Roman Häfliger, 034 422 63 85.
Detail-Informationen finden sich auf der Homepage.
www.ref-kirche-burgdorf.ch/angebote/kinder-familie/kik-kinderkirche/

Die kik Weihnacht findet am Sonntag, 13. Dezember um 9.30 Uhr in der Stadtkirche statt.

Kerzenziehen
Vor dem Kirchgemeindehaus steht eine Kerzenziehanlage, wo schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden können. Wir freuen uns über Freiwillige, die beim Anleiten helfen! Richtpreis pro Kerze 2.– Franken. Der Erlös geht an das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Mittwoch 25. November, 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag 27. November, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 28. November, 13.00 – 16.00 Uhr
Sonntag 29. November, 13.00 – 17.00 Uhr

Kinderkonzert
Du kannst wählen: Chrugeli-Mugeli, weli Hand wosch? Am Konzert von Christof Fankhauser sind die Lieder in farbige Kugeln eingepackt und du bestimmst, welches Lied als nächstes an der Reihe ist: Lieder zum Mitsingen, zum Zuhören, kunterbunt wie die farbigen Kugeln!

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Samstag 28. November, 16.00 – 16.45 Uhr

BILDER: ROMAN HÄFLIGER

BILD: ZVG

bts Steinhof

stiftung intact
Restaurant BTS

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

Regelmässige Veranstaltungen:
Täglich von Montag bis Freitag – Mittagessen im Restaurant BTS ab 12.00 Uhr ein abwechslungsreiches, saisongerechtes Mittagsmenü – auch vegetarisch!
Mittwoch ist Kindertag
Reservationen unter 034 423 04 08 oder bts@wir-bringens.ch

Besondere Veranstaltungen:
Freitag, 13. November Papas Antipasta - kulinarische Leckerbissen für Männer. 19.00 Uhr im Restaurant BTS
Freitag, 13. November Freitagabend Take away «Indien», Mensa Gsteig, «Food for food» weitere Infos unter www.cewas.ch
Freitag, 20. November Freitagabend Take away «Tessin», weitere Infos unter www.wir-bringens.ch
Dienstag, 24. November «Chrüz + Quer» mit Pfarrer Manuel Dubach, 15.15 Uhr im Restaurant BTS
Mittwoch, 25. November Info-Café Demenz – Spitex Burgdorf / Alzheimer Bern. Infos und Austausch bei einer Tasse Kaffee. Für Angehörige, Betroffene und Interessierte. 19.00 – 20.30 Uhr im Restaurant BTS

Für Seniorinnen und Senioren

Alle Anlässe finden gemäss den jeweils geltenden Covid-19 Bestimmungen des BAG statt.

Montag, 9. November, 14.00 Uhr: Kirchliches Zentrum Neumatt
Iran – Bilder und Impressionen
Renzo Bianchi zeigt Streiflichter von vier Reisen durch ein grosses Land voller Kontraste mit unterschiedlichen Landschaften, reicher Geschichte und faszinierenden Städten. Bereichernd sind Begegnungen mit kontaktfreudigen Menschen.

Donnerstag, 12. November, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Mit Freude gärtnern und in der Fremde neue Wurzeln schlagen
Ein visueller Streifzug mit Gabrielle Hochuli durch den HEKS Garten Burgdorf.

Im Anschluss an die Veranstaltungen sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Treffen der Besuchsgruppen
- **Gruppe 4**: Donnerstag, 5. November, 18.00 Uhr
  Essen gemäss separater Einladung
- **Gruppe 3**: Mittwoch, 11. November, 14.00 Uhr
  Kirchliches Zentrum Neumatt, Sakristei
- **Gruppe 2**: Mittwoch, 25. November,
  9.00 Uhr, Bahnhoftreff Steinhof, bts

Zu allen Anlässen sind neue Interessierte herzlich willkommen!

Lisa Hug, Altersbeauftragte, Pfarrerin Ruth Oppliger, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrer Ueli Fuchs und die Freiwilligenteams

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus, Lyssachstrasse 2 offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

ZischtigZmittag
Das nächste ZischtigZmittag findet statt am
Dienstag, 3. November, ab 12.15 Uhr
Es kocht ein Team aus den HEKS Neue Gärten. Ein buntes Menü aus der frischen Ernte wird für Sie auf den Tisch gezaubert.

Achtung: Wer kommen will, muss sich bis Sonntagabend, 1. November, anmelden mit Namen, Telefonnummer und Geburtsdatum.
Anmeldung an: anette.vogt@ref-kirche-burgdorf.ch oder auf den Telefonbeantworter von 034 422 85 47
Wir freuen uns!

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen und Anliegen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. Tel. 034 530 10 42 (Telefonbeantworter), E-Mail: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch. Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Quartierleist Nord

Die «Chränzlitage» sowie die Neumattessen vom November und Dezember finden wegen Covid 19 nicht statt.

Kirchlicher Sozialdienst

Hilfe in verschiedensten schwierigen Lebenssituationen

- Sozialversicherungsfragen (Krankenkasse, AHV, IV, EL etc.)
- Stellen- und Wohnungssuche
- Finanzielle Schwierigkeiten (kleines Budget, Schulden etc.)
- Fragen / Schwierigkeiten mit Behörden, persönliche Probleme

Wenn Sie Unterstützung brauchen, nehme ich mir gerne Zeit für Ihre Anliegen und vermittle je nach Bedarf an spezifische Fachstellen, selbstverständlich unter Wahrung der beruflichen Schweigepflicht. Ich freue mich auf Ihre Anmeldung zu einem Beratungsgespräch.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Interkultureller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

BILD:ADRIANNA CALVO

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im September

2. Gertrud Fischer, geb. 1930
3. Hans Christen, geb. 1936
4. Fritz von Ballmoos, geb. 1929
14. Karl A. Küpfer, geb. 1933
18. Mario B. Trüssel, geb. 1925
30. Margaretha Aebi, geb. 1931

Taufen im September

5. Malea Josefin Murer, des Michel und der Myriam Murer
6. Gabriel Emmenegger, des Jacques und der Rahel Emmenegger
6. Ivo Künzi, des Daniel und der Dania Milena Künzi
6. Ronja Aneva Schüpbach, des Ulrich Schüpbach und der Melanie Dall'Agnola
26. Emma Mathys, des David und der Michèle Mathys

Trauung im September

5. Michel und Myriam Murer, geb. Stuber von Burgdorf

Kollekten im September

6. vom Synodalrat bestimmt
Fr. 416.30

6. Beratungsstelle für binationale Paare (Quartier-GD)
Fr. 69.55

13. Hilfswerk in Bolivien
Fr. 542.55

13. Spielgruppe Kinderland KUW 3-Gottesdienst
Fr. 137.20

20. One Happy Family AKiBu-GD
Fr. 1'022.05

27. Unterwegs zum Du
Fr. 350.30

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gieläträff
für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Jeden zweiten Donnerstag von 16.30 – 19.30 Uhr (ausg. Schulferien)
Wir treffen uns für einen coolen Abend voller Spiel & Spass und das nur unter Jungs! Dies entweder im Kirchgemeindehaus an der Lyssachstrasse 2 oder im Jugendraum Chillhouse beim Bahnhof Steinhof. Das Angebot ist offen für alle und du kannst unverbindlich vorbeischauen. Weitere Informationen sowie das Programm findest du auf der Webseite der Reformierten Kirche Burgdorf.
Geleitet wird der Träff vom Jugendarbeiter David Kempter in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der Stadt Burgdorf JuBU.

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder
david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

CEVI Jungschar
Samstag, 31. Oktober
Jungschar-Nachmittag und Fotoabend
Samstag, 14. November
Jungschar-Nachmittag
Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Neumattkirche

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschar Burgdorf:
www.cevi-burgdorf.ch

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner	Kirchbühl 26	034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14

Sozialteam:
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte
Anw. Montag – Donnerstag Lyssachstrasse 2 034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter Lyssachstrasse 2 034 426 21 20
078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit
Anw. Montag, Dienstag, Freitag Gyrischachenstrasse 27 034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit 078 879 97 24

Kirchliche Unterweisung
KUW-Koordination: S. Reber Kirchbühl 26 034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz
079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach
078 626 93 32

Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe 077 404 70 32

aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen
034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

aupair.ch

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche
www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Umstrittener Einsatz im Mittelmeer

Mehr als zwei Wochen war «Sea Watch 4» auf hoher See, um Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Die Mission ist innerhalb der Kirche umstritten.

354 Menschen hat die «Sea-Watch 4» aus Seenot gerettet. Foto: epd/Thomas Lohnes

Der erste Einsatz des von der Evangelischen Kirche Deutschland finanzierten Flüchtlingsschiffs «Sea-Watch 4» ist Geschichte: 354 Menschen konnten die freiwilligen Helferinnen und Helfer aufgreifen und vor einem möglichen Ertrinkungstod retten. Nach tagelangem Tauziehen durfte das Boot den Hafen von Palermo ansteuern. Die Geretteten wurden auf ein Quarantäne-Schiff verfrachtet.

Das kirchliche Flüchtlingsschiff im Mittelmeer ist in Kirchenkreisen umstritten. Ein Befürworter ist der Berner Synodalrat Ueli Burkhalter. «Die Kirche muss allen Menschen in Not helfen, das ist unsere Kernaufgabe», sagt er. Was im Mittelmeer passiere, sei nichts anders als eine humanitäre Katastrophe. Nach Angaben der UNHCR sind im Jahr 2020 bisher rund 48 000 Geflüchtete nach Europa gekommen, über 43 000 via Mittelmeer. Tausende von Menschen fanden dabei den Tod. «Dem dürfen wir nicht weiter tatenlos zusehen», sagt der Pfarrer.

Wichtiges Symbol

Die Evangelische Kirche Deutschland hatte zuvor zu Spenden für das Schiff aufgerufen, bei denen sich auch die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die Schweizer Bischofskonferenz beteiligten. Das kirchliche Boot «Sea-Watch 4» sei vor allem ein «wichtiges Symbol», sagt Burkhalter. Die Probleme könne man zwar damit nicht lösen. Es helfe aber, dass die Leute hinschauen und nicht die Augen verschliessen, damit auf politischer Ebene endlich etwas passiere.

Kalkül der Schlepper

Der Zürcher Kirchenrat Andrea Bianca hingegen beurteilt die kirchliche Seenotrettung kritisch. Er findet es sinnvoller, dass die Kirche vor Ort Unterstützung leistet, um nachhaltig zu helfen. Eine christliche Pflicht, als Kirche ein eigenes Boot zu schicken, sieht er nicht. «Klar muss man jemanden retten, der vor einem zu ertrinken droht», sagt er. Aber die zentrale Frage sei: Kann die Kirche für diese Menschen nach der Rettung auch die Verantwortung übernehmen? Kommen so mehr Menschen nach, die ertrinken, weil dann kein Schiff da sein wird? In der Debatte um die Seenotrettung müsse man diese Konsequenzen beachten. Das kirchliche Schiff verschärft seiner Meinung nach das Problem und zementiert das zu ändernde System.

Auch der Thurgauer Kirchenrat Wilfried Bührer kritisiert die kirchliche Seenotrettung. «Die Bilder von ertrinkenden Menschen vor den Toren Europas erschüttern auch mich», sagt er auf Anfrage. Dennoch versuche er, sich mit kühlem Kopf ein paar weitergehende Überlegungen zu machen: So seien die Zahlen der Ertrinkenden in der Corona-Zeit, da es kaum mehr Rettungsschiffe gab, nicht in dem Masse gestiegen, wie man das hätte erwarten müssen.

Was unterstützen?

Für ihn bedeute das, dass die Organisatoren der Überfahrt, die Schlepper, das Vorhandensein von Rettungsschiffen bewusst in ihr Kalkül einbeziehen. «Wollen wir das unterstützen?» Bührer setzt auf das Konzept des so genannten Resettlements: Staaten entscheiden, eine bestimmte Anzahl Flüchtlinge, vor allem besonders Verletzliche, direkt in das Land zu holen. Auch die Schweiz tut das. «Dann ist auch klar, wer für die weitere Versorgung der Flüchtlinge verantwortlich ist», so der Pfarrer. **Sandra Hohendahl-Tesch**

Kirche verlangt Akt der Humanität

Die Synode und der Rat der EKS fordern mehr Engagement der Schweiz zugunsten der Flüchtlinge, die auf den griechischen Inseln leben.

Mit 68 von 75 Stimmen verabschiedete die Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) eine Resolution «zur Lage in Moria und auf den griechischen Inseln». Einen Entwurf des Rates hatte die Synode überarbeitet und den Appellcharakter verstärkt. Bewusst wurde die Resolution sowohl im Namen des Rats als auch der Synode verfasst. Die Kirche forderte deeskalierende Massnahmen und warnt vor Schuldzuweisungen.

Vom Bundesrat fordern die Reformierten einen Akt der Humanität: «Zwar begrüssen wir das rasche, humanitäre Handeln des Bundesrates nach der verheerenden Brandkatastrophe, doch die Schweiz kann und muss mehr tun.» Die auf den griechischen Inseln gestrandeten Flüchtlinge müssten möglichst schnell evakuiert werden. Ihnen stehe eine angemessene Unterbringung und Betreuung und der rasche Zugang zu einem Asylverfahren zu.

Dass sich der Bundesrat an einer Reform des Dublin-Abkommens beteiligen und sich für eine gerechtere Verteilung der Verantwortung für Asylsuchende in Europa einsetzen will, begrüsst die EKS. Rat und Synode der EKS fordern die Landesregierung darüber hinaus auf, «alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um eine möglichst hohe Zahl von Menschen aufnehmen zu können».

Die Schweiz verfüge nicht nur über Kapazitäten und Mittel, um Asylsuchende aufzunehmen. Auch auf viel solidarisches Engagement sei Verlass. Und die reformierten Kirchen in der Schweiz versprechen in der Resolution, «Verantwortung zu übernehmen, diese Menschen zu empfangen und ihnen bei der erfolgreichen Integration zu helfen». **Felix Reich**

Katharina Kilchenmann

Nachrichten

Neue Gesichter beim «Wort zum Sonntag»

Alle zwei Jahre wechseln die Sprecher des «Wort zum Sonntag». Am 17. Oktober geht das neue Team mit zwei Frauen und drei Männern an den Start: Als reformierte Frau ist die Zürcher Pfarrerin Chatrina Gaudenz dabei; die gebürtige Rätoromanin war unter anderem als Journalistin tätig, ehe sie zur Theologie wechselte. Neu ist Pia Brüniger-von Mos die römisch-katholische Sprecherin. Auch die Spitalseelsorgerin in Luzern ist eine Quereinsteigerin. Ebenfalls als römisch-katholische Stimme zum Team stösst Bernhard Waldmüller. Die christkatholische Kirche vertritt Lars Simpson, der seit 2010 in Zürich tätig ist. Als evangelisch-reformierter Sprecher komplettiert der Aarauer Pfarrer Daniel Hess das Team. **ca/ref.ch**

Berner Reformierte unterstützen Kovi

Der Synodalrat der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn sei überzeugt, dass die Konzernverantwortungsinitiative ein pragmatischer Weg ist, um die Rechte benachteiligter Menschen in den Ländern des Südens wirksam zu schützen, heisst es in einer Mitteilung vom 1. Oktober. Er verbinde damit aber keinen Generalverdacht gegenüber der Tätigkeit von Schweizer Konzernen im Ausland. Der Rat sei sich bewusst, dass die Mehrheit von ihnen fair wirtschaftet. Was die Initiative erreicht, seien «gleichlange Spiesse» zwischen denjenigen Firmen, die ihre Verantwortung wahrnehmen, und solchen, die dies um der Gewinnmaximierung Willen nicht tun. «Eine allgemeinverbindliche Regelung von Standards wirtschaftlichen Handelns liegt deshalb gerade im Interesse von verantwortungsbewussten Unternehmern», heisst es weiter. **ref.ch**

Halbe Million Senioren von Gewalt betroffen

Körperliche und psychische Gewalt gegen ältere Menschen ist in der Schweiz keine Seltenheit. Rund 300'000 bis 500'000 Personen über 60 Jahren sind jedes Jahr von einer Form von Gewalt oder Vernachlässigung betroffen, wie es in einer Medienmitteilung des Bundesrats vom 18. September heisst. In einer Bestandesaufnahme zu Gewalt im Alter hat der Bundesrat die Ursachen und Formen von Gewalt gegen ältere Menschen untersucht. Demnach erhöhen der Verlust der Selbständigkeit, Isolation, Demenz sowie emotionale oder finanzielle Abhängigkeit das Risiko für ältere Menschen, Opfer von Misshandlungen zu werden. **ref.ch**

«Sea-Watch 4» sitzt in Palermo fest

Helferinnen und Helfer des kirchlichen Rettungsschiffes «Sea-Watch 4» werfen den italienischen Behörden Willkür vor, nachdem das Schiff im Hafen von Palermo festgesetzt wurde. Angeblich seien Sicherheitsmängel erkannt worden, erklärte Sea-Watch am 19. September auf Twitter: «Elf Stunden lang suchten die Inspektoren nach der Nadel im Heuhaufen – und fanden einmal mehr absurde Gründe, um uns festzusetzen.» **ref.ch**

Reformierte Kirche Burgdorf

reformiert.

Dezember 2020

Präsident: Dieter Haller, Flurweg 19
034 423 36 53
Sekretariat & Redaktion:
Susanne Baumgartner, Kirchbühl 26
034 422 85 47
Büroöffnungszeiten:
Montag - Freitag vormittags

www.ref-kirche-burgdorf. ch / info@ref-kirche-burgdorf.ch

Editorial

Frank Naumann
Pfarrer

Alle Jahre wieder !?!

Advent und Weihnachten - wie wird das werden im Jahr 2020!? Was wird möglich bleiben, wo müssen wir uns einschränken? Die Entwicklungen in den letzten Wochen brachten immer neue Veränderungen. Was immer noch kommen mag zum Schutz unserer Gesundheit, eines scheint klar: Wie «alle Jahre wieder» wird es dieses Jahr nicht, auch wenn es vielen vielleicht gerade jetzt wichtiger wäre als zuvor.

«Alle Jahre wieder» – was macht das für Sie aus? Was gehört für Sie in dieser Jahreszeit einfach dazu und darf auf keinen Fall fehlen? Ist es das gemeinsame Guetzlibacken? Oder der Bummel über den Weihnachtsmarkt? Wie wichtig ist das gemütliche Zusammensein mit Familie und Freunden? Oder ein Moment der Besinnung bei einem Konzert oder einer Weihnachtsfeier?

Was macht für Sie die Heilige Zeit aus? Was der einen fehlen mag, kann für den anderen wie eine Entlastung sein. Vielleicht gehören Sie zu den Leuten, die mit dem «alle Jahre wieder» ihre liebe Mühe haben; und irgendwie erleichtert sind, dass gewisse Verpflichtungen für einmal wegfallen.

So verschieden wir sind, wie «alle Jahre wieder» wird es dieses Jahr wohl nicht werden – wie immer sich die letzten Wochen dieses Jahres noch entwickeln. Ich sehe darin, neben all dem was verunsichert, sorgenvoll stimmt und Mühe macht, auch Hoffnungszeichen:

Die nächsten Wochen bis Weihnachten werden vermutlich eine andere Geschwindigkeit haben als sonst. Da manches nicht wie gewohnt möglich sein wird, kann ein Freiraum entstehen für die vermisste «besinnliche» Zeit. Was würde Ihnen da gut tun? Ist es ein Abend mit stimmungsvoller Musik in der guten Stube, mit Klängen, bei denen einem warm ums Herz wird. Oder ein Spaziergang durch die Strassen mit den beleuchteten Christbäumen und Wohnungen, die an das Licht der Hoffnung erinnern? Oder wie wäre es mit einer Adventsgeschichte – in der sich etwas zum Besseren verändert, wo es niemand erwartet hätte. So wie viele in diesen Wochen hoffen und bangen.

Hoffnungszeichen braucht es mehr denn je, für uns selbst und für andere: Denn das Bangen und die «soziale Distanz» werden in dieser Zeit noch deutlicher spürbar sein als sonst in diesem schwierigen Jahr. Was können wir dagegensetzen? Wer würde sich beispielsweise über ein Zeichen freuen, das zeigt: «Du bist nicht vergessen»? Wer fällt Ihnen da ein? Wem könnten Sie in der Adventszeit noch eine Freude machen? Sei es eine Weihnachtskarte an eine Kollegin von früher; oder ein kleines Präsent über die Schwelle bei einem einsamen Nachbarn; oder ein Anruf bei jemandem, der damit sicher nicht rechnet, ...

Ähnliche Hoffnungszeichen finden wir auch in der allerersten Weihnachtsgeschichte, mit der alles begann. Matthäus und Lukas erzählen in ihren Evangelien von der Geburt des göttlichen Kindes, die anders war, als man das einer jungen Familie wünschen würde. Und ziemlich anders war als das, was über die Jahrhunderte aus diesem Fest geworden ist. Die Weihnachtsgeschichte erzählt von Zeichen der Hoffnung: Menschen machen sich wie die drei Könige auf den Weg, auch wenn sie das Ziel noch nicht kennen. Sie vertrauen dem Leuchten des Sterns. Leute, die wenig zu hoffen hatten wie die Hirten, werden in der Christnacht freudig überrascht. Maria und Josef finden ein Dach über dem Kopf, eine Futterkrippe wird zur Wiege für den Messias. All das sind für mich Zeichen der Hoffnung:

Die bleiben gleich, alle Jahre wieder!

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.

Friedrich Silcher

Unsere Planung für Dezember

Gerne möchten wir die hier publizierten Veranstaltungen durchführen. Ob sie tatsächlich in dieser Art stattfinden können, ist bei Redaktionsschluss (10. November) leider noch nicht absehbar. Wir informieren Sie fortlaufend im Kirchenzettel und auf unserer Homepage, wie wir Advent und Weihnachten feiern werden. Bitte beachten Sie auch die digitalen Angebote.
Bei Fragen können Sie sich gerne auch telefonisch an uns wenden.

3. Dezember	19.30	Gott und die Welt in der Neumatt Pfarrer Frank Naumann
6. Dezember	9.30	Gottesdienst in der Stadtkirche Jérôm Bonzon, Jan Hofstetter, Blockflöten Pfarrer Ueli Fuchs
7. Dezember	18.30	Tipi Gottesdienst Sportplatz Oberburg Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
8. Dezember	18.00	Meditation im Kirchgemeindehaus Pfarrerin Ruth Oppliger und Team
11. Dezember	19.00	ökumenische Andacht in der Stadtkirche Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser
13. Dezember	9.30	kik Weihnachten in der Stadtkirche Pfarrer Roman Häfliger
	17.00	Adventsblues - Musik und Texte von «blauibuebe» in der Stadtkirche
18. Dezember	19.30	Singen für den Frieden in der Stadtkirche Pfarrer Ueli Fuchs
20. Dezember	17.00	Gottesdienst zur Wintersonnenwende in der Stadtkirche mit Pfarrerin Ruth Oppliger
22. Dezember	18.00	Meditation im Kirchgemeindehaus Pfarrerin Ruth Oppliger und Team
24. Dezember	22.30	Christnachtfeier in der Stadtkirche Pfarrer Roman Häfliger, Bettina Gugger Bettina Bucher, Sopran, Trude Meszar, Cello
	22.30	Christnachtfeier in der Neumattkirche Eliane Schweizer, Flöte; Pfarrer Ueli Fuchs
25. Dezember	9.30	Weihnachtsgottesdienst in der Stadtkirche Pfarrer Manuel Dubach Annina Künzi, Sopran
	16.00	Liturgische Feier in der Stadtkirche Pfarrer Manuel Dubach
31. Dezember	23.00	offene Stadtkirche Andreas Marti, Orgel; André Schüpbach, Adrian Schneider, Trompeten

Aus der Kirchgemeinde

trotz allem

Es steht eine besondere Adventszeit bevor.

Advent ist per se besonders. Was in diesem Jahr zusätzlich herausfordert, ist das Gefühl, nicht mit anderen Menschen zusammenkommen zu dürfen.

Mit dem Adventskalender «trotz allem» möchten wir mit Beiträgen aus unserer Kirchgemeinde die vielen schwierigen Nachrichten etwas aufwiegen.

Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnen wir jeden Morgen ein Türchen. Und zwar an drei Orten: Im Chor der Stadtkirche, auf unserer Homepage und auf unserer Facebook-Seite. Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

in Erwartung

Die Stadtkirche Burgdorf ist tagsüber geöffnet. Hier finden Sie Ruhe, können beten oder eine Kerze anzünden. Während der Adventszeit ist täglich 16.30 – 17.30 Uhr jemand aus dem Pfarrteam anwesend. Die Vorgaben des BAG werden eingehalten.

Willkommen und Adieu

Seit August 2020 bin ich neu im Kirchgemeinderat und seit fast 25 Jahren wohne ich schon zusammen mit meinem Mann in Burgdorf. Unsere zwei Kinder sind hier getauft und konfirmiert worden. Mittlerweile sind sie junge Erwachsene und am «Ausfliegen».
Mein beruflicher Weg führte über verschiedene Stationen. Ich arbeitete als Lehrerin, studierte berufsbegleitend, war danach Stabsmitarbeiterin in einem Bildungsdepartement und bin gegenwärtig als Dozentin für Bildungswissenschaften in der Aus- und Weiterbildung für Lehrer*innen tätig.
In den verschiedenen Lebensphasen habe ich mich bisher unterschiedlich stark in der Freiwilligenarbeit engagieren können. Immer war mir der hohe Wert dieser Arbeit für unser gesellschaftliches Zusammenleben bewusst. Ich habe dabei auch viele Menschen kennengelernt, deren engagiertes Wirken mich immer wieder beeindruckt und inspiriert haben.
Als Tochter eines Sozialarbeiters, der in der Kirchgemeinde unseres damaligen Wohnortes tätig war und einer Mutter, die viel Hintergrundarbeit leistete, bedeutet mir eine Kirchgemeinde immer noch auch ein Stück Heimat, der ich mich mal mehr, mal weniger, aber immer verbunden fühle.
Ich freue mich deshalb sehr, als neue Kirchgemeinderätin in unserer Kirchgemeinde mitwirken zu dürfen.

Magdalena Michel Binder

Liebe Magdalena
Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Kirchgemeinderat sowie das Pfarrteam und alle Mitarbeitenden heissen dich als neue Kirchgemeinderätin herzlich willkommen und wünschen dir viel Freude und Befriedigung im neuen Amt. Du hast dich in den paar Monaten bereits sehr gut in dein Ressort «Soziales und Seelsorge» eingearbeitet.
Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Manuel Niethammer verlässt auf Ende des Jahres 2020 seine Anstellung als Organist in der Kirchgemeinde. Er wirkte seit nicht weniger als 25 Jahren in der Kirchgemeinde und versah den Orgeldienst vorwiegend in der Neumattkirche, wo er jeweils rund die Hälfte der Gottesdiensteinsätze übernahm.

So vielfältig die Gottesdienste in der Neumattkirche sind, so vielfältig präsentierte sich das musikalische Repertoire von Manuel Niethammer. Er bewegte sich vor allem in der klassischen Musik, hat aber jederzeit die musikalische Gestaltung der Gottesdienste auf den jeweiligen Anlass anpassen können – gerade bei Kinder-, Familien- und Konfirmationsgottesdiensten ging er gekonnt auf die Wünsche der Beteiligten ein. Die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde haben ihn als umgänglichen Kollegen geschätzt, mit dem die Zusammenarbeit unkompliziert und reibungslos erfolgte.

Manuel Niethammer verlässt die Kirchgemeinde Burgdorf, weil er sich zukünftig auf seine kirchenmusikalischen Engagements in seinem Wohnort konzentrieren will.

Der Kirchgemeinderat und die Mitarbeitenden danken Manuel Niethammer für sein langjähriges Wirken in der Kirchgemeinde und wünschen ihm für die Zukunft Gottes Segen!

Simon Hofstetter, Kirchgemeinderat

Liebe Mirjam

Seit August 2018 hast du mich als organisatorische Leiterin im roundabout tatkräftig unterstützt. Wie es der Name beschreibt, hast du organisatorische und administrative Aufgaben übernommen, aber vor allem auch Beziehungsarbeit für die Jugendlichen der beiden youth Gruppen geleistet.

Deine zuverlässige, kompetente und innovative Arbeitsweise habe ich stets sehr geschätzt und unser persönlicher Austausch war für mich äusserst angenehm und bereichernd. Auch den Jugendlichen bist du immer offen, interessiert und liebevoll begegnet.

Du hast dich entschieden, dich per Ende Jahr vermehrt anderen Herausforderungen zu stellen. Für deine wertvolle Arbeit danke ich dir herzlich und wünsche dir auf deinem weiteren Lebensweg, auch im Namen der roundabouties von Herzen alles Gute und, dass sich deine Wünsche erfüllen mögen!

Ab Anfang Jahr wird Gina Moll die Nachfolge von Mirjam Rohn übernehmen. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Arbeit mit Gina und wünsche ihr bereits jetzt viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Caroline Mangiarratti, Katechetin

Céline Lüthi hat zuerst als Freiwillige und dann als Mitarbeitende im kik Team mitgewirkt. Seit 2014 hat sie verschiedene Angebote der kik Kinderkirche mitgestaltet. In den Samstagsfeiern hat sie anspruchsvolle theologische Themen altersgerecht umgesetzt. Mit anderen Mitarbeitenden hat sie Geschichtenstunden zur Weihnachtszeit gestaltet, mit den Kindern Lieder gesungen und sie beim Gestalten unterstützt. Und die jährliche Stadtkirchennacht hat sie mit ihren Spielideen mitgeprägt. Nun möchte sie ihre Zeit für andere Aufgaben einsetzen.

Till Hänni ist nach seiner Konfirmation 2017 als Mitarbeiter ins kik Team eingestiegen. Gemeinsam mit Adriana Mangiarratti hat er die Geschichtenstunden im Kirchbühl geleitet, mit den Kindern Lieder gelernt, ihnen Geschichten erzählt und mit ihnen Spiele gespielt. Seine Erfahrungen aus der Pfadi sind ihm da gelegen gekommen. Weil er einerseits dort eine neue Verantwortung übernommen hat und andererseits in einer Tagesschule arbeitet, hat er die Mitarbeit im kik Team auf Ende Jahr gekündigt.

Die beiden kik-Mitarbeitenden Céline Lüthi und Till Hänni werden nach dem Geschichtenblock zu Weihnachten aus dem kik-Team verabschiedet. Ich bedanke mich für die spannende und schöne Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünsche ihnen alles Gute bei ihren neuen Aufgaben.

Pfarrer Roman Häfliger

bts Steinhof

stiftung intact

Restaurant BTS

Bernstrasse 65, 3400 Burgdorf
034 423 04 08 **wir-bringens.ch**

Stiftung intact Innovation, Arbeit und Integration

- Freitagabend Take away: Ungarn am 4. 12.2020
- Mittagstisch und Mittags-Take away aus dem Restaurant bts, nach aktuellem Menuplan
  Neu: reCercle Mehrweggeschirr mit Depot
  Profitieren Sie in dieser speziellen Zeit von unserem Mittags-Take away!

Besonderes

Adväntsblues
blauibuebe

Sonntag, 13. Dezember
17.00 Uhr in der Stadtkirche

Matthias Kirchner (Gitarre) und Andreas Kessler (Spoken Blues und Poetry Slam) bilden das Duo blauibuebe. Sie interpretieren in ihrem Programm Adväntsblues klassische Adventslieder sowie alte Bluestracks neu und kombinieren diese mit Poetryslamtexten zur Vorweihnachtszeit: Sie spielen und sprechen von geladenen Schiffen, beleuchteten Balkonen, australischen Weihnachtsstränden und der wartenden Liebe. Immer Dialekt, oft ernst, öfters augenzwinkernd, aber vor allem blau!

BILD: ZVG

Andreas Kessler Matthias Kirchner

Singen für den Frieden

AMNESTY INTERNATIONAL

mit Liedern aus verschiedenen spirituellen Traditionen.

Einen Moment Frieden für Sie selbst und für andere.

Freitag, 18. Dezember
19.00 – 19.30 Uhr
Bei Ihnen zuhause!

Infos unter: www.ref-kirche-burgdorf.ch/home/agenda

Frida Adrian und Pfarrer Ueli Fuchs

Orange Days

Der 25. November wurde vom damaligen UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon zum Tag gegen die Gewalt an Frauen und Mädchen erklärt. Mit verschiedenen Aktionen wird an diesem Tag weltweit und auch in der Schweiz auf dieses hochaktuelle Thema aufmerksam gemacht. Die gewählte Farbe des Aktionstages ist orange.

In der Zeit vom 25. November bis am 10. Dezember, dem Tag der Menschenrechte, werden auf Initiative des Soroptimist International Club Burgdorf in der Region Burgdorf – wie andernorts in der Schweiz und der ganzen Welt - verschiedene Gebäude orange beleuchtet, um auf die Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. In Burgdorf werden in dieser Zeit die Stadtkirche und das Schloss orange leuchten.

Die reformierte Kirche engagiert sich für menschenwürdige Lebensbedingungen, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Lebensgrundlagen. «Von Gott bewegt – den Menschen verpflichtet», setzt sie sich solidarisch für Leidende ein und unterstützt die diesjährige Kampagne «gegen Gewalt an Frauen und Mädchen».

Auch Sie können mit einem einzelnen orange gestalteten Fenster ein Zeichen gegen Gewalt setzen. Machen Sie mit und gestalten Sie eines Ihrer Fenster so, dass es vom 25. November bis am 10. Dezember als Aufruf für eine gewaltfreie und gerechte Welt orange in die Nacht leuchtet.

Wer will, kann ein Bild vom Fenster an info@ref-kirche-burgdorf.ch schicken. Wir werden die Bilder sammeln und auf unserer Homepage – www.ref-kirche-burgdorf.ch – veröffentlichen.

Wir danken allen Freiwilligen ganz herzlich!

Jeweils am 5. Dezember, dem internationalen Tag der Freiwilligen, soll auf die unverzichtbare Arbeit von Freiwilligen in der ganzen Welt hingewiesen und denjenigen Menschen Wertschätzung zuteilwerden, die sich ohne Entgelt für andere einsetzen.

Ohne Freiwilligenarbeit wäre unsere Kirchgemeinde um vieles ärmer. Aktive Frauen, Männer und Jugendliche engagieren sich in verschiedensten Bereichen wie z.B. Besuchsdienst, Patenschaften für Migrant*innen, Brot für alle, Quartierarbeit. Ihr Einsatz kommt einer breiten Bevölkerung zugute.

Euch Freiwilligen danken wir ganz herzlich für die wertvolle Arbeit. Trotz aller Corona-Komplikationen durften wir auf Eure kreative und spontane Mitgestaltung in unserer Kirchgemeinde zählen.

Das Mitarbeiterteam und der Kirchgemeinderat

Für Seniorinnen und Senioren

Herzliche Einladung zu den Weihnachtsfeiern

Die diesjährigen Weihnachtsfeiern finden gemäss den geltenden Covid-19 Bestimmungen und mit Maskenpflicht statt.

Die Feiern halten wir in vereinfachter Form zweimal nacheinander mit maximal 15 Teilnehmenden ab. Jeweils um 14.00 und 15.00 Uhr.
Bitte melden Sie sich bis zum Datum des Anmeldeschlusses bei Lisa Hug, 034 426 21 22, **telefonisch** an.

Donnerstag, 10. Dezember, Reformiertes Kirchgemeindehaus
Anmeldeschluss: Montag, 7. Dezember 2020.
Mit Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Lisa Hug und Matjaz Placet, Akkordeon.

Donnerstag, 17. Dezember, Kirchliches Zentrum Neumatt
Anmeldeschluss: Montag, 14. Dezember 2020.
Mit Pfarrer Frank Naumann, Lisa Hug und dem Quartetto alla Pioda: Elisabeth und Ernst Schürch, Franziska und Hansueli Schafroth.

Das Zvieri im Anschluss an die Feiern muss leider ausfallen.

Besuchsgruppen
Gruppe 5: Treffen am Donnerstag, 3. Dezember, 9.00 Uhr, im Gyriträff.

Frauentreff Südquartier
Freitag, 4. Dezember, 9.00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Adventsfeier mit Pfarrerin Ruth Oppliger und Lisa Hug.

Lisa Hug, Altersbeauftragte; Pfarrerin Ruth Oppliger, Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrer Frank Naumann, Pfarrer Ueli Fuchs und die Freiwilligenteams

kik Kinderkirche

Kerzenziehen
Vor dem Kirchgemeindehaus steht eine Kerzenziehanlage, wo schöne Weihnachtsgeschenke unter Anleitung selbst hergestellt werden können. Richtpreis pro Kerze 2.– Franken. Der Erlös geht an das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz.
Damit wir die Distanzregeln einhalten können, ist die Anzahl Teilnehmende eingeschränkt. Deshalb bitten wir dich, dich vorgängig für jeweils eine Stunde anzumelden.
Details findest du auf unserer Homepage.

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Mittwoch, 25. November, 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag, 27. November, 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag, 28. November, 13.00 – 16.00 Uhr
Sonntag, 29. November, 13.00 – 17.00 Uhr

BILDER: ZVG

Kinderkonzert
Du kannst wählen: Chrugeli-Mugeli, weli Hand wosch?
Am Konzert von Christof Fankhauser sind die Lieder in farbige Kugeln eingepackt und du bestimmst, welches Lied als nächstes an der Reihe ist!
Damit wir die Distanzregeln einhalten können, ist die Anzahl Teilnehmende eingeschränkt. Kinder können sich vorgängig für ein halbstündiges Konzert anmelden. Details finden sich auf unserer Homepage.

Kirchgemeindehaus Lyssachstrasse
Samstag, 28. November, um 13 / 14 / 15 / 16 Uhr
je ein akustisches Kurzkonzert für 15 Kinder

Gemeinwesenarbeit

Offenes Haus
Jeden **Dienstagvormittag von 10.00 – 12.00 Uhr** ist das Kirchgemeindehaus offen – kommen Sie herein und trinken Sie eine Tasse Tee oder Kaffee mit uns.

ZischtigZmittag
Bitte informieren Sie sich zeitnah auf unserer Homepage, ob das ZischtigZmittag am 1. Dezember stattfindet.

Gyriträff

Öffnungszeiten Kirchgemeinde Burgdorf
Frau Regula Etzensperger arbeitet in der Regel am Montag, Dienstag und Freitag. Sie ist im Büro oder unterwegs. Für Termine mit ihr bitte vorher anrufen - oder auf gut Glück probieren.

Jeden Freitag von 14.00 – 16.00 Uhr (ausser Schulferien)
Gyri ungerwäx im Gyripark beim neuen Bauwagen.
Infos bei Regula Etzensperger

Der Gyriträff wird vom Quartierverein Ämmebrügg geführt. Für alle diesbezüglichen Anfragen und Anliegen können Sie sich an die Betriebsleiterin, Nurgul Güner, wenden. Sie ist im Büro anwesend am Montag von 9-12 und am Freitag von 14-17 Uhr. 034 530 10 42 (Beantworter), oder: info@gyritraeff.ch, Homepage: www.gyritraeff.ch.
Während den Schulferien ist der Gyriträff geschlossen.

Kirchlicher Sozialdienst

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, bei finanziellen Schwierigkeiten, bei Konflikten in der Familie, bei Trennung oder Scheidung, bei Arbeitsplatzproblemen, bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, bei administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger, Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Brauchen Sie in dieser Corona-Zeit Unterstützung, eine Ansprechperson oder einfach ein offenes Ohr? Wenden Sie sich an unsere Mitarbeiterinnen des Sozialteams, Lisa Hug, 034 426 21 22 und Judith Osterberger, 034 426 21 21 hören Ihnen gerne zu und suchen mit Ihnen zusammen eine passende Lösung.

Interkultrueller Frauentreff

Interkultureller Frauentreff

Jeden **Montag** (ausser Schulferien)
von 9.00 – 11.00 Uhr
im Quartierzentrum Gyriträff

Alle Frauen aus der Stadt und Region Burgdorf sind herzlich willkommen!

Infos bei Judith Osterberger
034 426 21 21 oder
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

Kasualien & Kollekten

Abdankungen im Oktober

2. Gertrud Muster-Kramer, geb. 1925
6. Katherina Stebler-Fischer, geb. 1931
12. Ruth Kast-Schreier, geb. 1927
13. Ghislaine Henriette Christinat, geb. 1940
14. Marie Louise Burn, geb. 1941
14. Beatrice Bachmann, geb. 1968
14. Max Jossi, geb. 1939
16. Fritz Schär, geb. 1943
16. Esther Beutler-Lippuner, geb. 1941
16. Liliane Bichsel-Gosteli, geb. 1922
29. Erika Jenni-Hug, geb. 1924
30. Robert Schüpbach, geb. 1943

Taufen im September

13. Aline Oetliker, des Andreas und der Fabienne Oetliker
26. Emma Mathys, des David und der Michèle Mathys

Taufen im Oktober

4. Lina Sägesser, des Simon und der Nicole Sägesser
25. Raphael Gruber, des Reto und der Martina Gruber
25. Noah Leibundgut, des Daniel und der Mirjam Leibundgut

Trauung im September

11. Stefan und Rahel Habegger, geb. Schneider, Zielebach

Trauung im Oktober

16. Mischa und Debora Jakob, geb. Dietiker, Unterentfelden

Kollekten im Oktober

4. Oeku Arbeitsgem. Kirche Fr. 189.00
11. Spitex Burgdorf Fr. 377.80
18. Espace solidaire Paquis Fr. 240.00
25. Passantenhilfe Bern GD abgesagt, Spende analog 2019 Fr. 440.35

Herzlichen Dank für Ihre Gaben.

Offene und kirchliche Jugendarbeit

Gieläträff
für Gielä in der 5. & 6. Klasse
Leider können wir unter den aktuellen Corona-Massnahmen keinen offenen Gieläträff anbieten. Das heisst aber nicht, dass wir nichts machen dürfen!
An den bereits festgelegten Daten ist es möglich, in Kleingruppen mit max.13 Gielä ein Spezialprogramm wie z.B. eine Fackelwanderung im Wald oder ein Ping-Pong Turnier zu machen.
Dafür müsst ihr euch aber bei David Kempter anmelden.
Die Daten im Dezember sind: 3. & 17. Dezember

Plug in and play
Bist du auf der Suche nach einem Bandraum? Einem Ort, an dem du jammen kannst?
Möchtest du eine eigene musikalische Veranstaltung machen und dir fehlt das nötige Equipment?
Wir bieten dir einen komplett ausgerüsteten Bandraum, eine mobile Soundanlage sowie anderes Veranstaltungsequipment!
Mehr Infos bei: David Kempter

Breakdance Burgdorf...
... ist ein Breakdance Angebot in Burgdorf! Geleitet vom Hip Hop Center Bern und der reformierten Kirche Burgdorf.
Trainiert wird, ausgenommen in den Schulferien, jeweils mittwochs
16.30 – 17.30 Uhr für 6 – 12-jährige
17.30 – 18.30 Uhr für 13 – 20-jährige
Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Melde dich unter 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch

Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit
Das Büro für offene und kirchliche Jugendarbeit wird durch den Jugendarbeiter David Kempter geführt und ist zu Bürozeiten unter: 034 426 21 20 oder david.kempter@ref-kirche-burgdorf.ch erreichbar.

CEVI Jungschar
Samstag, 12. Dezember, Jungschi und anschliessend Jungschiwiehnacht
mit Pfarrer Roman Häfliger

Infos bei Alexandra 078 695 12 91

Weiteres erfährst du am Anschlagbrett bei der Neumattkirche oder auf der Homepage der Jungschi Burgdorf:
www.ceviburgdorf.ch

Komm doch auch – es fägt!

Adressen

In dringenden Fällen erreichen Sie von 7.00 – 19.00 Uhr eine Pfarrperson unter 078 694 34 00

Sekretariat: Susanne Baumgartner Kirchbühl 26		034 422 85 47
Bürozeiten: Mo – Fr 8.00 – 11.00		
Finanzverwaltung: Simon Reber		
Bürozeiten: Mo – Do 8.00 – 11.00	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Dieter Haller, Präsident KG-Rat	Flurweg 19	034 423 36 53
Pfarrer Manuel Dubach	Kirchbühl 26	034 422 23 06
Pfarrerin Anne-Katherine Fankhauser	Einschlagweg 11	034 423 22 51
Pfarrer Ueli Fuchs	Lyssachstrasse 6	034 422 24 82
Pfarrer Roman Häfliger	Lyssachstrasse 6	034 422 63 85
Pfarrer Frank Naumann	Dufourstrasse 5	034 422 16 05
Pfarrerin Ruth Oppliger	Falkenweg 13	034 423 47 14
Sozialteam:		
Judith Osterberger, Allgemeine Beratung		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 21
Lisa Hug, Altersbeauftragte		
Anw. Montag – Donnerstag	Lyssachstrasse 2	034 426 21 22
David Kempter, Jugendarbeiter	Lyssachstrasse 2	034 426 21 20
		078 989 44 21
Regula Etzensperger, Quartierarbeit		
Anw. Montag, Dienstag, Freitag	Gyrischachenstrasse 27	034 422 72 21
Anette Vogt, Flüchtlingsarbeit		078 879 97 24
Kirchliche Unterweisung		
KUW-Koordination: S. Reber	Kirchbühl 26	034 423 20 76
Katechet Marc Bloesch	Schwarzenburgstr. 348, 3098 Köniz	079 786 02 38
hp-KUW: Barbara Moser	Stockhornweg 10, 3672 Oberdiessbach	078 626 93 32
Kirchliche Beratungsstelle für Ehe, Partnerschaft und Familie		
Matthias Hügli, systemischer Berater und Theologe		077 404 70 32
aupair.ch Stellenvermittlung der Ev.-ref. Landeskirche, Sektion Emmental Frau Beatrice Zürcher, Dorfstrasse 4, 3555 Trubschachen		034 495 66 01

Beratungen

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie
der reformierten Kirchen

Herr Matthias Hügli

Das Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen.

Ihre Anliegen finden bei Herrn Hügli Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen.
Er gewährleistet Kompetenz und Vertraulichkeit.

Kirchbühl 26, 3400 Burgdorf
077 404 70 32

Französisch lernen in der Westschweiz

Während eines sinnvollen Brückenjahres die sozialen und sprachlichen Kompetenzen erweitern!

Stellenvermittlung für Jugendliche der reformierten Landeskirche www.aupair.ch

Sektion Emmental
Beatrice Zürcher, Trubschachen
034 495 66 01
beatricezuercher@aupair.ch

Besonderer Hinweis

Wenn Sie den Gottesdienst besuchen möchten, die Stadtkirche aber nicht eigenständig erreichen können, dann bestellen Sie sich einfach ein Taxi bei einem Anbieter Ihrer Wahl. Gegen Unterschrift bezahlt Ihnen die Sigristin oder der Sigrist CHF 30.00 aus. So sollten Ihre Auslagen gedeckt sein.

Der Kirchgemeinderat
und das Pfarrteam

Aus dem Pfarrteam

Seelsorge – Wir leihen Ihnen unser Ohr

Wünschen Sie ein Gespräch mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin.

Die Telefonnummer des Bereitschaftsdienstes lautet:
078 694 34 00

Das Pfarrteam

Budget 2021

Erfolgsrechnung

	Konto	Budget 2021 Aufwand	Budget 2021 Ertrag	Budget 2020 Aufwand	Budget 2020 Ertrag	Rechnung 2019 Aufwand	Rechnung 2019 Ertrag
300	**Behörden und Kommissionen**	**37 000.00**		**36 500.00**		**34 360.00**	
301	**Löhne Verwaltung und Betriebspersonal**	**1 025 000.00**		**1 004 800.00**		**969 391.15**	
304	**Zulagen**	**6 500.00**				**8 737.20**	
305	**Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen**	**170 600.00**		**173 600.00**		**161 453.75**	
309	**Übriger Personalaufwand**	**16 000.00**		**16 000.00**		**7 310.00**	
310	**Material- und Warenaufwand**	**119 500.00**		**121 000.00**		**102 501.15**	
311	**Nicht aktivierbare Anlagen**	**11 500.00**		**7 500.00**		**7 966.30**	
312	**Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV**	**72 500.00**		**72 200.00**		**67 386.10**	
313	**Dienstleistungen und Honorare**	**58 550.00**		**66 350.00**		**75 017.30**	
	Dienstleistungen Dritter (Telefon Porti)	19 000.00		20 000.00		18 069.20	
	Honorare externe Berater, Fachexperten	9 000.00		17 000.00		27 597.85	
	Sachversicherungsprämien	30 550.00		29 350.00		29 350.25	
314	**Baulicher und betrieblicher Unterhalt**	**89 500.00**		**102 000.00**		**148 604.10**	
	Stadtkirche	20 000.00		18 000.00		12 827.10	
	Pfarrhaus Kirchbühl	10 000.00		10 000.00		6 300.20	
	Pfrundscheune und Waschhaus	1 000.00		3 000.00		1 017.75	
	Kirchliches Zentrum Neumatt	20 000.00		20 000.00		38 494.65	
	Kirchgemeindehaus	20 000.00		15 000.00		47 776.25	
	Pfarrhaus Lyssachstrasse	5 000.00		22 000.00		5 487.05	
	Pfarrhaus Einschlagweg	5 000.00		8 000.00		33 538.55	
	Pfarrhaus Dufourstrasse	5 000.00		5 000.00		2 677.55	
	Kapelle	3 500.00		1 000.00		485.00	
315	**Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen**	**79 500.00**		**73 000.00**		**78 223.85**	
316	**Mieten, Leasing, Pachten**	**13 760.00**		**11 510.00**		**11 679.45**	
317	**Spesenentschädigungen**	**70 000.00**		**79 000.00**		**83 291.30**	
318	**WB Forderungen gefährdete Steuerguthaben**	**23 000.00**		**23 000.00**		**19 404.78**	
319	**Verschiedener Betriebsaufwand**	**307 140.00**		**282 920.00**		**232 213.90**	
	Kirchlicher Unterricht KUW und kik	54 300.00		52 300.00		45 907.90	
	Jugend	18 490.00		18 490.00		12 256.25	
	Erwachsene	41 700.00		32 400.00		14 436.75	
	Senioren	33 000.00		33 000.00		31 564.55	
	Gottesdienste / Seelsorge	8 000.00		8 700.00		5 788.35	
	Gemeinwesenarbeit, Migration	40 900.00		40 930.00		29 767.80	
	Musik, Kultur	97 100.00		97 100.00		92 492.30	
	Kinder	13 650.00					
330	**Abschreibungen (inkl. bestehendes VV)**	**107 660.00**		**110 000.00**		**103 815.65**	
340	**Zinsaufwand**	**10 000.00**		**12 000.00**		**5 557.40**	
361	**Entschädigungen an Kantone und Konkordate**	**83 000.00**		**81 000.00**		**83 877.80**	
	Gebühren Steuerverwaltung, Inkasso	58 000.00		68 000.00		58 895.80	
	Stimmregisterführung Stadt Burgdorf	12 000.00		13 000.00		11 448.00	
	Steuerregisterführung	13 000.00				13 534.00	
363	**Beiträge an Gemeinwesen und Dritte**	**835 800.00**		**777 800.00**		**839 521.20**	
	Beiträge an Kantone und Konkordate	465 900.00		413 300.00		453 558.00	
	Beiträge an Gemeinden (Bezirkssynode)	29 900.00		26 500.00		29 120.00	
	Beiträge an priv. Org. ohne Erwerbszweck	315 000.00		313 000.00		335 915.55	
	Beiträge an priv. Haushalte	25 000.00		25 000.00		20 927.65	
370	**Durchlaufende Beträge (Kollekten)**	**80 000.00**		**80 000.00**		**82 486.85**	
400	**Direkte Steuern natürliche Personen**		**2 200 000.00**		**2 250 000.00**		**2 178 294.65**
401	**Direkte Steuern juristische Personen**		**350 000.00**		**475 000.00**		**804 351.70**
426	**Rückerstattungen**		**173 950.00**		**157 400.00**		**195 677.60**
	Rückerstattungen Dritter		86 500.00		73 700.00		108 045.45
	Einnahmen Kirchlicher Unterricht KUW & kik		34 300.00		42 300.00		51 538.60
	Einnahmen Jugend		2 000.00		2 000.00		
	Einnahmen Erwachsene		13 500.00		13 500.00		13 012.00
	Einnahmen Senioren		1 500.00		1 500.00		1 489.35
	Einnahmen Gemeinwesenarbeit, Migration		14 400.00		11 400.00		10 634.90
	Einnahmen Musik, Kultur		13 000.00		13 000.00		10 957.30
	Einnahmen Kinder		8 750.00				
440	**Zinsertrag**		**12 005.00**		**14 510.00**		**17 978.20**
447	**Liegenschaftsertrag**		**129 000.00**		**122 500.00**		**128 209.50**
450	**Entnahmen aus Fond und Spezialfinanzierung**		**1 000.00**		**1 000.00**		**9 000.00**
463	**Beiträge von Gemeinwesen und Dritten**		**25 000.00**				
470	**Durchlaufende Beträge**		**80 000.00**		**80 000.00**		**82 486.85**
	Verlust (Entnahme aus Eigenkapital)		**245 555.00**		**29 770.00**		
	Gewinn (Einlage ins Eigenkapital)					**293 199.27**	
		3 216 510.00	**3 216 510.00**	**3 130 180.00**	**3 130 180.00**	**3 415 998.50**	**3 415 998.50**

Einladung zur ordentlichen Versammlung

Montag, 7. Dezember 2020 im Kirchgemeindehaus, 19.30 Uhr

Traktanden:
1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 21. Juni 2020
2. **Erhöhung gemeindeeigene Anstellung Pfarrer Roman Häfliger**
3. **Befristetes Kostendach für die Begleitung von zusätzlichen Patenschaften für Flüchtlinge**
4. **Abschluss Strategieprozess 2020**
5. **Neue Kommission Weltweite Kirche und Bewahrung der Schöpfung**
6. **Partnerschaft mit CBR Garu in Ghana**
   (CBR = Community Based Rehabilitation)
7. **Budget 2021 und Bestätigung der unveränderten Kirchensteueranlage**
8. **Information Finanzplan 2022 – 2026**
9. **Investitionskredite**
   - Machbarkeitsstudie Beleben und Sanieren, Gesamtsicht auf die Liegenschaften der Kirchgemeinde: CHF 48'000.00
   - Teilerneuerung und Ergänzung der Beleuchtung Stadtkirche: CHF 36'000.00
10. **Verdankungen und Verschiedenes**

Für die Versammlung gelten die aktuellen Covid-19 Sicherheitsbestimmungen des BAG!

Unterlagen zu den Traktanden 1, 3, 5, 6, 7 und 9 sind auf www.ref-kirche-burgdorf.ch und im Sekretariat der Kirchgemeinde, nach telefonischer Vereinbarung, 034 422 85 47, einsehbar.

Der budgetierte Verlust von CHF 245'555.00 resultiert grösstenteils aus den wegen der Folgen der Pandemie voraussichtlich tieferen Steuereinnahmen (Kontengruppe 400/401) sowie aus den höheren Abgaben (Kontengruppe 363). Die Reduktion der Steuereinnahmen (natürliche Personen -2 % und juristische Personen -25 %) ist ein Vorschlag des Kirchgemeindeverbands und wird von der Kirchgemeinde Burgdorf übernommen.

Antrag:
Der Kirchgemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. Oktober 2020 das vorliegende Budget zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet.

Er beantragt der Versammlung, es zu genehmigen und die Steueranlage bei 0.184 zu belassen.

Frohe Weihnachten und gesegnete Feiertage!

Kirchgemeinderat und Mitarbeitende